

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 70.

Freitag den 11. März.

1870.

Versteigerung von Baupläzen.

Wir beabsichtigen die 3 noch unverkauften **Villenbaupläze** auf der Rosenthalseite der **Böllnerstraße** von 4860, 5320 und 7240 □ Ellen Flächeninhalt an die Meistbietenden zu **versteigern** und beraumen hierzu Termin an Rathsstelle auf **Donnerstag den 17. d. Mon. Vormittags 11 Uhr** an.
Mit der Versteigerung wird pünctlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe bezüglich jedes einzelnen ausgetretenen Bauplatzes geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.
Die Versteigerungsbedingungen und der Parcellirungsplan liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 3. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Holzpflanzen = Verkauf.

Im **Connewitzer** Revier werden im bevorstehenden Frühjahr folgende **Holzpflanzen** zum Verkauf gegen sofortige Baarzahlung gestellt, nämlich:

30	Schock 6—10' hohe Eichenpflanzen à Schock	3—6 ^{sp.}
60	" 4—8' " Eichenpflanzen à "	1/2—2 "
10	" 4—8' " Fichtenpflanzen à "	5—10 "
1	" 3—5' " Balsamsichten zu 15 ^{sp.}	

Reflectanten wollen sich deshalb an Herrn **Revierförster Schönherr** in **Connewitz** wenden.
Leipzig, am 8. März 1870. **Des Rathes Forst-Deputation.**

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 9. März 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Herr Vorsteher **Abv. Dr. Georgi** eröffnete die Sitzung mit Theilungen aus der Registrande und brachte zunächst folgendes Schreiben des Rathes zur Verlesung:

„In Ihrem Schreiben vom 12./18. huj. haben die Herren Stadtverordneten, anknüpfend an die Thatsache, daß wir dem Herrn **Dr. Knauer** „vorbehaltlich Ihrer Zustimmung“ ein Umzugsgeld von 150 Thlr. verwilligt, den Antrag uns gerichtet, in Zukunft bei Anstellung von Lehrern ohne vorherige Zustimmung dem Anzustellenden ein Umzugsgeld zu versprechen.“

Wir bedauern, diesem Antrage nicht entsprechen zu können. Wenn wir mit dem ausdrücklichen Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindevertretung einem Lehrer oder einem sonst zu berufenden Beamten eine pecuniäre Zusage machen, sei dies ein Umzugsgeld, ein erhöhter Gehalt, oder sonst eine pecuniäre Leistung, so stehen wir damit weder die Rechte der Gemeindevertretung, noch die Befugnisse des Rathes, der gesetzlich die Verwaltung zu führen hat. Wohl aber würden wir uns factisch der Möglichkeit erlauben, diejenigen Verhandlungen zu führen, welche der Beförderung eines Lehrers vorausgehen haben. Auch wäre in der That nicht abzusehen, warum diese gesetzlich nirgends begründete Beschränkung sich nur auf das Umzugsgeld der Lehrer beziehen sollte, und nicht vielmehr auf jede im Laufe von Verhandlungen zu machende pecuniäre Zusage, die nach der Städteordnung ihrer Ausführung der Verwilligung der Gemeindevertretung bedarf. Wir müssen daher den von den Herren Stadtverordneten gestellten Antrag ablehnen.“

Der Herr Vorsteher bemerkte dazu, daß der Antrag nur ein Wunsch gewesen sei, eingegeben von der Erwägung, daß es nicht im Interesse der städtischen Verwaltung erscheine, wenn das Stadtverordneten-Collegium unter Umständen ein vom Rathe nach Außen gegebenes Versprechen desavouiren müsse. Sollte der Stadtrath hierauf nicht eingehen, so sei er in seinem formellen Rechte, und es werde dabei Beruhigung zu fassen sein, das Collegium werde aber durch die Ablehnung auch von jeder Rücksichtnahme in derartigen Fällen entbunden.

Herr **Vizevorsteher Näser** schließt sich dieser Ansicht an und zieht einen Vergleich mit der vom Collegium früher geäußerten Vorlegung eines Programms für Schulbauten. Auch

hier habe der Rath aus formellen Gründen abgelehnt, und gleichwohl dürfte bei ihm schon jetzt die Ansicht Platz greifen, daß die Schnelligkeit der städtischen Verwaltung wesentlich gefördert werde, wenn man sich zunächst über das Bauprogramm verständige. So wolle er auch hier hoffen, daß der Rath das Zweckmäßige des vom Collegium ausgesprochenen Wunsches noch erkennen werde. Einstimmig wird hierauf bei dem Schreiben des Rathes Beruhigung gefaßt.

In seinem Rückschreiben auf die Budgetschrift der Stadtverordneten erklärt der Rath zu den Conten

- 2 sein Einverständnis mit Streichung des Ansatzes für Arbeitsbücher,
- 3, daß dieses Conto nach Aufhebung der Communalgarde beseitigt, der Expedient Herr Spühr dann in Conto 1 unter B mit aufzuführen sein werde, und die an ärmere Bürger gelieferten Dienstgewehre alsdann zurückgefordert werden sollen,
- 5, daß der Rath über die eintretenden Pensionierungen dem Collegium alljährlich die nöthigen thatsächlichen Verhältnisse mittheilen wolle,
- 7, daß er bei der Ablehnung der Gehaltserhöhung für die Directoren der I. Bürger-, so wie der I. und II. Bezirksschule zur Zeit Beruhigung fasse, desgleichen bei der Abminderung des Beleuchtungsaufwandes für die I. und IV. Bürgerschule auf je 25 Thlr., dagegen bei dem für die III. Bürgerschule, welche jetzt aus 3 Gebäuden bestehe, bei den postulirten 70 Thlr. beharren möchte.

Einstimmig werden letztere verwilligt. Bei der Abstreichung von 400 Thlr. Reparaturaufwand für die V. Bürgerschule faßt der Rath zur Zeit Beruhigung.

Dem Antrage, die Heizung in den sämtlichen Schulen mehr mit den äußeren Temperaturverhältnissen in Einklang zu bringen, hat der Rath durch entsprechende Weisung statt gegeben; macht aber auf die Schwierigkeit der Durchführung aufmerksam.

Zum Conto 8 will er sich bei der Herabsetzung des Heizungs- und Beleuchtungsaufwandes für das Waisenhaus von 300 Thlr. auf 250 Thlr. beruhigen, postulirt aber nochmals die vom Collegium gestrichenen 25 Thlr. für Aufdinge- und Lossprechegebühren unter der durch die Gesetzgebung bedingten veränderten Bezeichnung: zu Unterstützung von Lehrlingen, weil die Waisenhausverwaltung, um die Waisen zu tüchtigen Meistern bringen zu können, öfters einer Unterstützung zu Bezahlung von Lehrgeld, oder eines Lehrbettes ic. bedürfe.

Nachdem Herr **Vizevorsteher Näser** bemerkt, daß zu diesem

vom Rathe bezeichneten Zwecks die ausgeworfene Summe von 25 Thlr. viel zu geringfügig sein würde, verbleibt das Collegium mit überwiegender Mehrheit bei der Streichung des Ansatzes.

Die vom Collegium beantragte Erhöhung der Unterstützung für die Übungsschule für Studierende von 100 Thlr. auf 200 Thlr. lehnt der Rath ab, weil die Aufgabe des in Rede stehenden Vereins mehr in das Bereich staatlicher Thätigkeit gehöre, und die Stadt mit der Erhöhung ihrer Unterstützung eine Ungerechtigkeit gegen andere ihr näher liegende, dem Unterrichte gewidmete Anstalten begehen würde, auch die Landesvertretung für diese Anstalt neuerdings eine erhebliche jährliche Beihilfe verwilligt habe.

Nachdem Herr Cavael und Herr Scharf sich für das Beharren bei dem früheren Antrage dagegen Herr Vicevorsteher Käfer sich im Sinne des Rathes ausgesprochen, wird die Frage nochmals an den Schulausschuß auf Antrag des Herrn Dr. Gensel verwiesen. Zu Conto

13 theilt der Rath mit, daß er in Berücksichtigung der vom Collegium gemachten Bemerkungen, das Marschiren der Soldaten auf den Promenadenfußwegen, das Betreten der Rosenthalwiesen durch Fußgänger, das Reiten auf den dortigen Fußwegen betreffend, die entsprechenden Anordnungen getroffen beziehentlich Anträge an das Garnison-Commando gerichtet, auch zur Verdeckung des Platzes hinter dem Schweizerhäuschen durch Anpflanzung Sorge getragen habe.

Das Collegium ließ es bei diesen Mittheilungen allenthalben bewenden. Die vom Rath zu den Conten 14, 34 und 44 gegebenen Erklärungen wurden an den Finanzausschuß verwiesen.

Einer vom Rath beschlossenen Unterstützung von 1 $\frac{1}{2}$ wöchentlich an den 78jährigen Steinbrecher Johann Daniel Beckstein in Taucha wurde einhellig zugestimmt.

Bei der Erklärung des Rathes, daß er die bei Conto

26 des diesjährigen Budgets bewirkte Streichung von 500 $\frac{1}{2}$ für Reparaturen am Ochsenwehr in der Hoffnung, den Wegfall dieses Wehres in diesem Jahre bewirken zu können, annehme, sowie zu Conto

35, daß er 800 $\frac{1}{2}$ für Delfarbenanstrich des eisernen Güterschuppens aus den Beständen des Jahres 1869 entnehmen werde, in welchem der Betrag bereits verwilligt gewesen, faßte das Collegium nach einer Bemerkung des Herrn Vorstehers, daß letztere Post in das neue Budget wieder aufzunehmen gewesen wäre, einstimmig Verurtheilung.

Hierauf wurde folgendes Rathsschreiben mitgetheilt:

„In Ihrem den diesjährigen Haushaltplan betreffenden Rückschreiben haben Sie bezüglich des Rosenthals folgende Anträge gestellt:

- 1) eine Verbindung vom wilden Rosenthale aus
 - a. nach dem neuen Schützenhause durch Fußstege am Amelungen-Wehre und über die Mahle und
 - b. mit Rödern durch einen Fußsteg über die Pleiße herzustellen;
- 2) im verschlossenen Holze Wegweiser anzubringen;
- 3) wegen des Reitens der Officiere im Rosenthale uns mit dem Garnisons-Commando in Einvernehmen zu setzen;
- 4) die möglichst strengste Aufsicht darüber, daß die Wiesen und Anlagen nicht betreten und auf den Fußwegen nicht geritten werde, führen und zahlreiche Warnungstafeln anbringen zu lassen;
- 5) dafür, daß die Ufer des Rosenthalteichs in einer dem Auge gefälligeren Weise hergestellt werden, besorgt zu sein, und
- 6) die Pflege der Anlagen und Bosquets dem Rathsgärtner zu überweisen.

„Wir können Ihnen zu unserer Freude mittheilen, daß wir diesen Anträgen, mit Ausnahme eines einzigen, zu entsprechen im Stande sind, ja theilweise schon entsprochen haben.

„So haben wir zu 3. bereits unterm 20. December vorigen Jahres das königl. Garnisons-Commando ersucht, dahin Anordnung zu treffen, daß der zunächst der königlich preussischen und nach deren Abzügen der sächsischen Garnison überlassene, vom Rosenthalfahrwege nach dem Exercierplatz führende Fußweg nicht mehr, wie während des Baues der Pfaffendorfer Straße und bez. der Pfaffendorfer Brücke geschehen, zum Reiten benutzt werde, auch nicht von Officieren im Dienst.

„Es ist zwar zu 2. im verschlossenen Holze am Leuzscher Wege bereits ein Wegweiser mit der Aufschrift „nach der großen Eiche“ angebracht; wir werden jedoch dafür, daß an geeigneten Stellen noch andere aufgestellt werden, besorgt sein.

„Die directe Verbindung der Stadt mit dem Dorfe Rödern durch Anlegung eines Fahrwegs im wilden Rosenthale und Ueberbrückung der Elster ist zu 1b. in dem mit Herrn Freiherrn von Fuchs-Nordhoff getroffenen, gegenwärtig Ihrer Beschlußfassung vorliegenden Abkommen schon vorgesehen.

„Ihrem Antrage zu 1a. zu entsprechen, halten wir deshalb für bedenklich, weil der neuanzulegende Weg die Schußlinie der Militärschießstände kreuzen würde und sonach jedesmal, wenn Schießübungen vorgenommen werden, gesperrt werden müßte.

„Ist es aber Sache der Wohlfahrtspolizei, darauf zu bestehen, daß Schießstände nur da angelegt werden, wo die Kugeln Wege bestreichen können, so darf auch eine mit Ausübung der Wohlfahrtspolizei betraute Behörde da keine neuen Wege anlassen, wo bereits vorhandene Schießstände den Passanten bringen; letzteres gilt aber namentlich bei den Schießübungen Trupps und Colonnen, wo an einem Tage Hunderte von Kugeln in die Bäume schlagen.

„Anlangend das Betreten der Wiesen und Anlagen, so ist eine strenge Aufsicht, welche wir den angestellten Beamten und Dienern neuerdings eingeschärft haben, neben der von Ihnen 4. gewünschten Aufstellung einer noch größeren Anzahl von Warnungstafeln die Contraventionen wenn auch nicht ganz beseitigt, doch wenigstens verringert.

„Dem unter 5. von Ihnen gestellten Antrage werden wir durch, daß wir die Ufer des Teiches etwas abflachen und mit Gras besäen lassen, entsprechen und die Kosten aus der Rosenthalischen Stiftung entnehmen; nicht minder sind wir zu 6. in dem Wünsche bereits nachgekommen; indem wir dem Rathsgärtner welcher seither schon für Herstellung der Parkanlagen verwendet worden ist, auch deren Pflege und Unterhaltung übertragen haben, während dem Oekonomie-Inspector die Unterhaltung der Anlagen und dem Förster Dieze die Forstverwaltung zugetheilt bleibt.

„Hierbei wollen wir den verschiedenen Ansichten gegenüber, bezüglich der Frage, ob das Rosenthal als Park oder Forst handelt werde, laut geworden sind, Ihnen mitzutheilen nicht unterlassen, daß in der Hauptsache ersteres stattfindet, weshalb auch der bevorstehenden Umwandlung der Mittelwald- in Hochwaldwirtschaft, welche letztere das Ausroden des Buschholzes und Kahlschläge erfordert, das Rosenthal unberührt bleibt und die stehenden Bäume nur dann geschlagen werden, wenn sie zu oder faul oder vom Wasser unterwaschen sind, also nur in vermeidlichen Fällen, wo ihr Verbleiben Gefahr bringen oder dem Wald verunzieren würde.“

Die Mittheilung wurde bezüglich des unter 1. bei dem Punctes an den Rosenthalausschuß verwiesen, im Uebrigen es das Collegium dabei bewenden.

Dem Rathsschlusse, Herrn Adv. Hennig zu einer Revision gegen den Güterverwalter Voigt wegen Verpflegkosten dessen Ehefrau Auftrag zu ertheilen, trat man einstimmig bei. Ein Schreiben des Rathes über ein von Herrn Pierre Daniel Sellier ausgesetztes und dem Ermessen seiner Erben Feststellung der Höhe überlassenes, von Letzteren aber mit 200 Thlr. gezahltes Vermächtniß wurde zur Kenntniß gebracht.

Eine vom Rath geforderte Nachverwilligung von 40 Thlr. 29 Ngr. für Reparaturen im Rittergut Taucha zu Kosten des Betriebs, und 41 Thlr. 28 Ngr. 2 Pf. für Herstellung eines Brunnens daselbst à Conto des Stammvermögens, gegen eine Zinsung zu 5% Seitens des Pächters, wurde einstimmig beschlossen.

Der Verein für Geschichte Leipzigs und der hiesige Vorleserverein haben dem Collegium Exemplare ihrer Jahresberichte zugesendet. Dieselben kommen unter dankbarer Anerkennung der das erspriessliche Wirken der betreffenden Vereine zur Vertheilung (Fortsetzung folgt.)

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Wien war namentlich in Banken, aber auch in einigen Eisenbahnen animirt, die, wie Galizier, plötzlich aus einem langen Tode schlafen erwacht schienen. Der Verlauf der Woche war folgender:

Montag: Die Börse eröffnete in der günstigsten Stimmung, Realisirungen, welche in Folge der erhöhten Course und knappen Geldverhältnisse für die Tages speculation eintraten, reducirte die Course schließlich die anfänglichen Avancen nicht unbedeutend. Credit bis 277 steigend, schloß 275, Anglo zwischen 347 und 350, handelt, retirirten bis 346, wurden dann aber kräftig in Anspruch genommen und bis 349 gebracht. Auch andere junge Eisenbahnen waren dagegen in weniger günstiger Haltung.

Dienstag: Nachdem die Prolongationschwierigkeiten überwunden waren, besserte sich die anfangs matte Haltung und der Schluß erfolgte in festerer Stimmung. Credit schloß wie gestern, ebenso Anglobank. Auf dem Eisenbahnmartt herrschte wenig Leben; Rentenpapiere wenig verändert.

Mittwoch: Die Speculation stürzt sich heute von Neuem in die Hauffeströmung. Namentlich waren Anglobankactien das hervorragendste Object derselben. Zu 354 eröffnend, erreichten dieselben mit 358 eine Avance von 10 Gulden gegen gestern. Credit verein stieg auf 219 (für 80 Gulden Einzahlung) und gewann 6 $\frac{1}{2}$ Gulden. Credit erlangte nur 1 Gulden Avance (276). Eisenbahnen besser; ebenso Rentenpapiere.

Donnerstag: Auf Stroußberg's Sieg über die Creditactien in Sachen der Entreprise der Trenscin-Neuhäufeler Bahn, war

Creditactien
rum 362.
und endeten
Freitag: Do
ein Steig
sen 280.
en besser.
Sonabend:
ung für B
s 284. An
r fabelhaf
en; dagege
ge. Der B
ränk, Aber
Credit 2
Die Wiener
das Hau
gen läßt, au
en Conflict
er Aufeinan
ng aus de
alfnahme
ch die Käu
die Wa
ern. (Abge
bot als so
mens zu er
ohne neu
ammungen
Um Böhm
den, daß d
ahme geh
ougberg h
fortium de
Bemerkun
gen, da er
fortium d
er mehr
ung in
Die Berli
anzosen
embarben
redit
en 205 $\frac{1}{4}$,
ehr am S
1/4, Cre
nd 99,
Der Eisen
e von der
tals der
folge der
lag der
o, deren
anzend ist
Bereits
dam er
dem An
stossen
wiederb
arten.
Lebhaft
Leipziger
actien
ber besch
änglich
dei hatte
en kleiner
en. —
99 docu
minnes
b wesent
Millionen
undertun
übriger
Hälfte
Braun
ne lang
nden.
er in
eldpreis
fruchten
Die
onsolide
ten Tit
halb
ocent,
000

betrug, ist es 1869 auf 208,220 Thlr. 18 Ngr. 9 Pf. gestiegen. — Das Immobilien-Conto erscheint zum ersten Male im Bericht und zwar mit dem für 24,600 Thlr. erstandenem Hause in der Dörrienstraße, für dessen Verkauf man die besten Hoffnungen hegen darf. Das Mitglieder-Capitalcontto A. ist auch dieses Jahr wieder ansehnlich gestiegen und zwar um 42,003 Thlr. 20 Ngr. gegen das Vorjahr. Es sind im Jahre 1869 724 neue Mitglieder eingetreten, dagegen 543 theils verstorben, theils ausgetreten, theils ausgeschlossen worden, so daß ein Bestand von 3934 Mitgliedern verblieb, wovon 1034 ihre Bücher mit 100 Thlr. vollgezahlt haben. Durchschnittlich kommt auf jedes Mitglied ein Guthaben von ca. 50 Thlrn., also 9 Thlr. mehr als im Vorjahre. Das Mitglieder-Capitalcontto B., betreffend die gekündigten Mitgliederbeiträge, enthält 938 Posten, so daß durchschnittlich auf jeden derselben 8 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf. kommt, ein Betrag, der um 37 % niedriger ist als im Vorjahr, dadurch erklärbar, daß viele Mitglieder wegen unterlassener Fortzahlung ihrer Mitgliederbeiträge ausgeschlossen wurden.

Das Sparcassen-Contto ist gegen das Vorjahr um 45,677 Thlr. 1 Gr. gestiegen. Auch das Creditoren-Contto zeigt ein Plus von 13,606 Thlr. gegen das Vorjahr. Das Reserverfonds-Contto hat durch einige Eingänge vom Contto Dubio im Betrage von 2196 Thlr. 11 Gr. 5 Pf. einen außergewöhnlichen Zuwachs erhalten. Das Unkosten-Contto erfordert ein Mehr von 328 Thlr. gegen das Vorjahr (Steuern allein 424 Thlr. höher als 1868). Trotzdem ist der bedeutenden Geschäftszunahme angemessen dieses Contto kleiner als in den Vorjahren.

Die der Generalversammlung zu machenden Vorschläge des Ausschusses gehen dahin, 1) den Reserverfonds in seiner jetzigen Höhe von 12,847 Thlr. 19 Gr. 1 Pf. zur Deckung des Contto Dubio zu verwenden, 2) vom Ueberschuß des Verlust- und Gewinn-Contto 9270 Thlr. 7 Gr. 6 Pf. zum gleichem Zwecke zuzuschreiben und 3) den noch ungedeckten Betrag von 5633 Thlr. 9 Gr. 1 Pf. der Jahresrechnung 1870 zu überweisen. Diese Anträge sind durch die im Eingange erwähnte Calamität bezüglich des Heyner'schen Postens ihre Rechtfertigung. Nimmt nun die Generalversammlung diese Anträge an, so wird der übrig bleibende Betrag des Verlust- und Gewinn-Contto von 12,905 Thlr. 28 Gr. statutengemäß in folgender Weise zur Vertheilung kommen: 5% dem Reserverfonds, 3 1/2 % dem vollziehenden Director, 15 % dem Ausschusse und 6 2/3 % oder 2 Neugroschen von jedem Thaler als Dividende an die Mitglieder bei 149,888 Dividendeberechtigten Thalern.

Aufführung der Singakademie

am 9. März.

In der ir mäßig besuchten Thomaskirche fand heute Abend die Aufführung des Oratorium: „Das Weltgericht“ von Friedr. Schneidr. statt. Die Singakademie betrat mit diesem Werke nach längerer Zurückgezogenheit zum ersten Male wieder das öffentliche Forum, auf dem ihr in früherer Zeit unverhohlen alle Rivalen und Concurrenten den Ehrenplatz einräumten. Die Wahl gerade dieser Composition erschien besonders deshalb treffend, weil sie Gelegenheit gab, den funfzigjährigen Ehrentag eines hochberühmten und verdienten Musikers zu feiern, der mit dem genannten Institute in intimen und segensbringenden Beziehungen stand. Andernfalls würden wir allerdings trotz der vielen Analysen, die in den letzten Tagen das Lob des „Weltgerichts“ in diesen Blättern gesungen haben, Mühe und Zeit des Dirigenten und der Dirigirten lieber nicht an ein Werk verwendet gesehen haben, dem neben einer Menge hoher Schönheiten, neben einer Einfachheit voll hohen Pathos, neben einer Meisterschaft in der geist- und stimmungsvollen Handhabung schwieriger Formen so Vieles anhängt, was uns, die wir nicht mehr unter dem absoluten Bann der Haydn-Mozart'schen Zeitrichtung stehen, kaum interessieren kann. Die Aufführung selbst legte von einer liebevollen und gewissenhaften Vorbereitung treffliches Zeugniß ab. Die Chöre sangen sicher, setzten präcis ein und zeigten sich im Vortrage und den Nuancirungen von den feinen Intentionen und der lebendigen Auffassung des Dirigenten durchdrungen; wirklich uncorrect ging nur Nr. 20. Selbst bei dem großen „Wehe“, das diese Menschen drückt, durften sie entscheidende Intervalle nicht so gefährlich unrein intoniren. Im Orchester ließen nur an wenigen Stellen, namentlich des dritten Theils, die Bläser Wesentliches zu wünschen übrig. Das Zusammenwirken der beiden genannten Factoren, meist so schwierig, wenn das begleitende Orchester nicht aus Kräften besten Ranges besteht, war ein durchaus einmüthiges. Unter den Solisten zeichnete sich Fräulein Clara Schmidt aus. Ihre Leistung war die einzige, die auf vollständig künstlerischem Niveau stehend, den Hörern einen ungetrübten, reinen Genuß bot. Die Vertreter der übrigen Einzelpartien werden sich selbst den größten Dienst erweisen, wenn sie durch längeres Studium sich erst die Berechtigung und die Mittel zu einem so gewagten Auftreten erwerben. Der gute Wille ist zwar anzuerkennen, kann aber allein nicht genügen. Besonders gilt dies von Herrn Cantor Finsterbusch aus Glauchau, der uns den

Satan gründlich verdarb. Nach technischer Seite hin zeigt hier die Machtlosigkeit bei Behandlung des im Grunde reichen und ergiebigen, aber bis auf die zweifelhafte Errungenschaft des Sammelns noch uncultivirten Stimmmaterials zu ersichtlich, als daß von einer Auffassung dieser Partie hätte die Rede sein können. Wahrscheinlich wurde dadurch wider Willen des Sängers dieser an Prometheus der antiken Sage erinnernde Satan, den jeder Dichter wie Componist weniger wie einen Verbrecher als vielmehr wie einen edlen Unglücklichen gehalten haben (— man vermischt nur das schöne von Wehmuth getränkte Nachspiel, welches bei dem ersten Auftreten der genannten Figur folgt —) zum unpassenden Interpretiren. Wir wissen, auf welche Hindernisse bei nicht laudatorischen Vereinen das Engagement guter Solisten zu stoßen pflegt und sehen deshalb davon ab, aus diesem Fehlgriffe dem verdienten und tüchtigen Dirigenten, Herrn Musikdirector Glau, einen Vorwurf zu machen.

Professor Ignaz Moscheles †.

Der älteste Leipziger Tonmeister, Ignaz Moscheles, ist am 9. März 1804 um 2 1/4 Uhr sanft verschieden. Seine Kunst hat in ihm eine ihrer schönsten Zierden, die Welt der edlen Charakter verloren. In ihm lebte die Tradition der großen Meister Haydn, Mozart, Beethoven fort und der letztgenannte Tonmeister schätzte ihn bereits in Wien, wo Moscheles schon im jüngsten Alter den Mittelpunkt des klassischen Virtuositenthums bildete, als einen seiner hervorragendsten Interpreten. Wie sollten die Leipziger das Leipziger Conservatorium, dessen hochverdienter und zugleich ältester Lehrer der greise Meister war, die Vereine, welchen er als Ehrenmitglied angehörte, wie sollten alle der Tonkunst gewandten Kreise nicht trauern um den großen Verlust, den die Welt der Töne erlitten? Denn nicht allein das gebiegene Instrument fand in ihm einen der würdigsten Beschützer und Förderer, sondern er hatte auch stets einen offenen Sinn, ein warmes Interesse für aufstrebende Talente, welchen er mit Rath und That zu stehen suchte. Als einer der eminentesten Virtuosen seiner Zeit als Muster in der Pädagogik des Clavierspiels und als charaktervoller Vertreter seiner Kunstprincipien, hat er sich nicht gleich auch als Componist einen unsterblichen Namen erworben. Seine unübertroffenen Studienwerke, sein G-moll-Concert und andere seiner zahlreichen Werke sichern ihm einen Ehrenplatz unter den productiven Geistern des 19. Jahrhunderts, ja selbst in den herren Saloncompositionen finden sich Rüge, welche anzusehen wirken und Interesse erregen. — Der Tonmeister war geboren am 30. Mai 1794 zu Prag. Schon in frühesten Jugend zeigte er eine große Neigung zur Musik, welche den Vater bestimmte, ihn der Leitung Friedrich Dionys Weber's zu übergeben. In diesem machte er vom Jahre 1804 bis 1808 Studien, ging dann nach Wien, erlangte hier unter Salieri und Albrechtsberger eine höhere Reife in der Harmonielehre und in den contrapunctischen Formen, unternahm sodann, zur vollendeten Virtuosität im Clavierspiel gelangt, als ausgebildeter Musiker 1816 und 17 Reisen nach das nördliche Deutschland, 1820 durch Holland, Frankreich, England und wurde allenthalben als Vermittler der Meisterwerke, als Componist und Improvisator bewundert und geschätzt. 1823 regte er in München und Wien Aufsehen, erhielt dann 1825 die Professur an der Akademie in London, wirkte daselbst segensreich bis zum Jahre 1846 und nahm endlich auf Veranlassung seines früheren Schülers Felix Mendelssohn Bartholdy's die Stellung als Professor am Leipziger Conservatorium an, wo die aufrichtige Verehrung seiner Kollegen und Schüler sein Andenken wird fortleben und seine Thakraft wird auch seinen Nachfolger begeistern; denn das Tüchtige, wenn es wahrhaft wirkt über alle Zeiten hinaus! —

Verschiedenes.

— Der „Landsknecht“, Fürst Friedrich v. Schwarzenberg ist am 6. März um 6 Uhr früh in Wien verschieden. Die Leiche wird per Bahn nach Prag gebracht und geht von dort per Achse nach Worlit, wo dieselbe in der fürstlichen Familiengruft beigesetzt wird. Fürst Friedrich Schwarzenberg war am 30. September 1800 zu Wien geboren.

— „Sie werden mir Genuß thun, Herr, Herr!“ — „Ich mich mit Ihnen duelliren? Rimmermehr! Das widerstreitet meinen Principien. Ich bin Mitglied des Thiergartenvereins.“

Dresdner Börse, 9. März

Societätsbr.-Actien — 6.	Sächs. Champ.-Actien — 6.
Felsenkeller do. — 6.	Thode'sche Papierf.-A. 174 6.
Feldschlößchen do. — 6.	Dresdn. Papierf.-A. 136 6.
Nebinger 58 1/2 6.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — 6.
S. Dampfsch.-A. 159 6.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — 6.
Zib.-Dampfsch.-A. 112 B.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — 6.
Niederl. Champ.-A. — 6.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — 6.
Dresdner Feuerversicherung-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — 6.
Stück pr. Thlr. — 6.	

dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, am 7. März, am 8. März, and two unlabeled columns. Rows include Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Constantinopel, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsinki, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

Table with 6 columns: Location, am 7. März, am 8. März, and two unlabeled columns. Rows include Breslau, Dresden, Bautzen, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse vom 10. März 1870. Spiritus, 8000 Tr., loco: 14 7/12 Sp. Gd. Adv. Gerutti, Secretair.

Tageskalender.

Public libraries: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen... Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung... Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld). Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Herß). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abends.

Neues Theater. (69. Abonnements-Vorstellung.) Neu einstudirt: Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Acten von Schiller. Musik von Carl Reinecke (zum ersten Male unter Direction des Componisten).

- Personen: Herrmann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri; Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr; Ulrich von Rubenz, sein Nefse; Werner Stauffacher; Konrad Hunn; Stel Reding; Hans auf der Mauer; Jörg im Hofe; Ulrich der Schmidt; Jost von Weiler; Walther Fürst; Wilhelm Tell; Kesselmann, der Pfarrer; Petermann, der Siegrist; Ruoni, der Hirt; Werni, der Jäger; Ruobi, der Fischer; Arnold vom Melchthal; Konrad Baumgarten; Meyer von Sarnen; Strut von Winkelried; Klaus von der Klübe; Burkhardt am Büchel; Arnold am Sewa; Pfeiffer von Luzern; Kunz von Gerlau; Jenny, ein Fischerknabe; Seppi, ein Hirtenknabe; Gertrud, Stauffacher's Gattin; Hedwig, Tell's Gattin; Bertha von Bruned, eine reiche Erbin; Armgard; Mechthild; Elisabeth; Hildegard; Walther, Tell's Knaben; Wilhelm; Frießhardt; Leuthold; Rudolph der Harnas, Gessler's Stallmeister; Johannes Parricida, Herzog von Schwaben; Stüssi, der Flurschütz; Stier von Uri; Frohvwogt; Meister Steinmetz; Gefelle; Ein Wanderer; Gessler'sche und Landenbergische Reiter; Landleute; Männer und Frauen aus den Waldstädten.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend den 12. März: Romeo und Julia (Oper). Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Gastspiel der 6jährigen Solotänzerin

Dora Fioretti aus Wien.

Dienende Geister.

Posse mit Gesang in 1 Act von R. Linderer.

Potpourri (Polka, Ländler, Galopp) get. v. Dora Fioretti.
Der poetische Executor, Soloscene, vorgetragen von Herrn Panzer. **Schottischer Nationaltanz**, ausgeführt von Dora Fioretti.

Wamsell Uebermuth.

Posse in 1 Act von A. Bahn.

Sperresitz 7 1/2 π , Parterre und 1. Gallerie 5 π , 2. Gallerie 3 π .
 Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **A. SPUR.**

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen

- 1) des hiesigen Productenhändlers **Ferdinand Ludwig Miller**
- und
- 2) des Kaufmanns **Carl Rudolph Taenzer** unter der Firma: **Rudolph Taenzer**, sowie zu dem insolventen Nachlasse
- 3) des vormaligen hiesigen Kaufmanns **Clemens Wilhelm Eduard Matthes**

ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben

- zu 1) bis zum **13. April 1870**,
- zu 2) bis zum **16. April 1870**,
- zu 3) bis zum **19. April 1870**,

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

- zu 1) am **15. Juni 1870**,
- zu 2) am **22. Juni 1870**,
- zu 3) am **29. Juni 1870**,

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschloffen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

- zu 1) der **18. Juli 1870**,
- zu 2) der **19. Juli 1870**,
- zu 3) der **20. Juli 1870**,

Vormittags 12 Uhr,

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 3. März 1870.

Das Königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.

PomseL.

Ublieh.

Oeffentliche Aufforderung.

Die Amortisation eines abhanden gekommenen Wechsels betreffend.

Johann Louis Walter Simons, Wilhelm Louis Simons und Wilhelm Simons, alleinige Inhaber der Firma: Johann Simons Erben in Elberfeld, haben bei dem unterzeichneten Königlichen Handelsgericht glaubhaft angezeigt, daß ein von D. Strauß in Frankfurt a. M. auf die Inhaber der hiesigen Firma: Packorn & Wollanke gezogener, von diesen acceptirter, zu Leipzig unter dem 15. September 1869 ausgestellter, zwei Monate dato an die Ordre des Ausstellers zahlbarer, auf der Rückseite mit dem Blancogiro der genannten Inhaber der Firma: Johann Simons Erben versehener Wechsel über

100 π , welcher am 11. November 1869 in einen recommendirten Brief eingelegt, dem Postamt zu Elberfeld zur Bestellung die Inhaber der Firma: Cobet & Better in Barmen übergeben worden ist, abhanden gekommen sei, und um Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich dieses Wechsels gebeten.

Es ergeht daher an den dermaligen Inhaber des bezeichneten Wechsels hiermit die Aufforderung, denselben spätestens bis zu dem **15. September 1870**

dem unterzeichneten Königl. Handelsgericht vorzulegen, widrigenfalls gedachter Wechsel für kraftlos wird erklärt werden.

Leipzig, am 2. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht, Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen der Frau **Otilie** verheh. Träger, haberin eines hiesigen Tapissiergeschäfts, ist der Concursproceß eröffnet, zur Sicherstellung der Masse das Erforderliche verordnet und Herr Adv. Dr. **Bernhard Fischer** hier als Concursvertreter bestellt worden.

Leipzig, am 7. März 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
 PomseL.

Grundstücks-Versteigerung.

Donnerstag am 31. März wird zum Zweck der Erbschaft auf Antrag der Besitzer das Grundstück Nr. 18 am Rantzen Steinwege hieselbst meistbietend verkauft.

Die Versteigerung findet Mittags 12 Uhr im Bureau des verordnenden Notar statt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Leipzig, am 10. März 1870.

Adv. **Edmund Schmidt**,
 Notar.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

(Bibliothek Martius.)

Heute 9—12 und 2 1/2—4 1/2 Uhr: Vermischte Schriften, hiesiger botanische Schriften und Separatabdrücke.

Holz-Auction.

Auf dem **Glastner** Forstrevier sollen **Donnerstag** den **24. März d. J.**, von früh 1/2 10 Uhr ab folgende, zu 1 Stunde vom Bahnhof **Großbothen** entfernten Schläge, an der **Gosse** und an der **Schönbacher Straße**, aufbewahrt

Hölzer, als:

1	eichener Stamm,	21" unten stark,	19° lang,
85	eichene Klözer,	bis 41" =	bis 16° lang,
90	buchene	= 34" =	= 15° =
12	hornbaumene	= 12" =	= 7° =
52	birkenene	= 17" =	= 12° =
36	erlene	= 14" =	= 9° =
5	aspene	= 14" =	= 10° =
4	eberechene	= 16" =	= 6° =
1	Schock hornbaumene Stangen,	1" unten stark,	7° lang,
11 3/4	buchene 3/4 ellige Nusscheitklastern,		
1/2	eichene		

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Zusammenkunft: auf dem Schläge an der **Gosse**. Die **Kaufgelder** für die erstandenen Hölzer sind nach beendigter Auction in der Schankwirthschaft zu **Glasten** zu zahlen.

Königl. Forstverwaltungsamt Colditz, am 28. Februar 1870.
 Freiherr v. Manteuffel. Deser.

Auction.

Heute Freitag und morgen **Sonnabend** kommen in **Am bachs Hof, Gewölbe 29** eine

Partie Hofenstoffe,

Rockstoffe und dergl., so wie ein Posten von ca. 200 Stück fertigen **Beinkleidern, Röcken, Schlafröcken, Jaqueth Westen** etc. zur Versteigerung von Vormittags 10 Uhr an.

Job. Aug. Seber,
 Auctionator und Tapeten.

Heute Auction

Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Heute Fortsetzung der 91. Auction im städtischen Leibhause.

Röcke, Wäsche, Betten, Leinen-, Baumwollen-, Wollen- und Seidenwaaren, Porzellan-, Glas-, Kupfer-, Messing- und Zinngeschirr, Uhren, Regen- und Sonnenschirme etc.

Auction.

Heute Freitag kommen in Auerbachs Hof, Geb. Nr. 29 ein größerer Posten getragene Kleider, Spiegel, Koffer, ein gebrauchtes Sopha, mehrere Duzend Bücher, 1 Brodschrank, Schüsselbret, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, eine zum Weißnähen, die andere zum Schneiden und Schuhmacher, mehrere Wand- und Cylinder-uhren u. dgl. m. zur Versteigerung von Vormittags 10 Uhr

Joh. Aug. Heber,

Auctionator u. Taxator.

Auch wird Freitag von Mittag 3 Uhr an eine eiserne Kasse versteigert.

Heute Fortsetzung

großen Gemälde-Versteigerung im Saale des Hotel de Prusse hier von Morgens 10 Uhr an. Adv. Franke.

Auction.

Heute Freitag und Morgen Sonnabend kommen eine große Partie feine

Ungarweine

zur Versteigerung in Auerbachs Hof, Geb. Nr. 29, von Vormittags 10 Uhr an.

Auction.

Sonnabend den 12. März versteigere ich Nicolai-Platz Nr. 38, goldner Ring, div. Meubles, als: 3 Sophas, 1 Büffet, 1 Bureau, 3 Waschtische, 1 Bedleiter, 1 Wäschekasten, 1 Küchentafel, 1 Küchenschrank, 9 Brenneisen auf Eisen mit Zarge, Tische, 1 Stuhlsuhr, 1 Nest Luchshuhe, div. Sommerbuckeln, 1 schöner Lehnstuhl etc. etc.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Den geehrten Herren Kaufleuten, welche die Adressen hatten, bei meinem Bruder Heiner Wiedner

das Leipziger Adressbuch

zeichnen, werde ich selbiges sofort nach der Auslieferung abliefern.

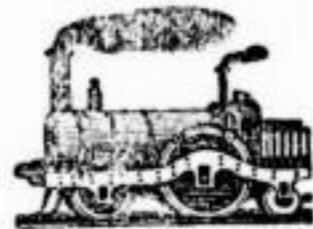
Hermann Wiedner.

Deutschland auf dem Concil.

Ein humoristisch-satyrischer Concil-Kalender auf die Jahre 1869-70. Nach den ergötlichsten historischen Quellen bearbeitet von J. Anders. 79 Seiten stark, elegant broschirt. Preis 7 1/2 π für nur 2 1/2 π .

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zum Tarif für den schlesisch-sächsischen Verbands-Güterverkehr vom 1. September 1868 ist Nachtrag V erschienen, welcher ermäßigte Tariffätze für Getreideseudungen nach Leipzig loco Stationen der Oberschlesischen, Wilhelms- und Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn enthält. Dieser Nachtrag ist bei unserer hiesigen Güter-Expedition einzusehen.

Leipzig, den 9. März 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.



Bezüglich des Transports von Arsenikalien und anderen Giftstoffen gelten die bei den Güter-Expeditionen einzusehenden besonderen Bedingungen.

Magdeburg, den 7. März 1870.

Directorium.

Die Renten-Anstalt

der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München

nimmt fortwährend sowohl volle als Stüdeinlagen, erstere à 100 fl., letztere bis zu 25 fl. herab. Ein Eintrittsgeld ist nicht zu erlegen.

Diejenigen, welche im Monat März eintreten, erhalten für jede 100 fl. Einlage eine Zinsvergütung von fl. 3. 12 kr. Zu Vermittelung von Anträgen empfiehlt sich

C. Louis Taeuber, Theaterplatz 3.

Rechnungen, Wechsel, Frachtbriefe, Linienblätter empfiehlt

L. Gotter,

Peterssteinweg Nr. 49, vis à vis der Emilienstraße. Bestellungen auf Adress- und Visitenkarten werden schnell und billig ausgeführt.

Französischer Unterricht.

Grammatik, Conversation, Correspondenz, ertheilt nach einer vorzüglichen Methode **J. Camus** aus Paris, Grimma'sche Straße 37, III. Sprechstunde 1-3 Uhr.

1monatl. Cursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchf. **Aug. Zeidler,** Rfm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. 2-5 Uhr.

Französisch nach praktischer, leicht fördernder Methode durch Frau Prof. **Martin,** Hainstraße 7, 3 Treppen, 12-3 Uhr.

Clavier-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. Adressen unter H. 17 durch die Expedition d. Bl.

Mailänder 10 Frcs. Prämien-Loose.

— Nächste Ziehung am 16. März —
— Hauptgewinn Frcs. 50,000 — niedrigster Frcs. 10 —
sind à 2 Thlr. 12 1/2 Ngr. pr. Stück zu haben bei

S. Fränkel sen.,

Brühl Nr. 75 (Goldne Gule), Hof 1. Etage.

Stadt Mailänder 10 Franken-Loose,

jährlich 4 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, Hauptgewinn 100,000 Frcs., kl. Gewinn 10 Frcs.

Mittwoch nächste Ziehung

offerire einzeln und in Partien billigst.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Empfehlung.

Dem hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Fleischwaaren-Geschäft eröffne; auch werde ich stets bedacht sein, einen Jeden mit guter und reeller Waare zu bedienen, sowie um gefällige Berücksichtigung bittet

Feldstraße Nr. 21.

C. B. Werner.

Nähmaschinenarbeit

aller Art wird sauber und billig ausgeführt bei **S. Beer,** Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen links.

Alle Art Maschinennäherei, sowie auch Handnäherei und Wäschesticken wird schnell und sauber geliefert, sowie auch ganze Ausstattungen, Thomaskirchhof 3, 3. Etage.

Die verehrte Kramerinnung zu Leipzig

hat der kaufmännischen Abtheilung der **Lehranstalt für erwachsene Töchter** daselbst auf das Schuljahr 1870 bis 71 die Mittel zur Gewährung **zweier Freistellen** zugewiesen.

Indem die Unterzeichneten im Namen der Anstalt für diese Liberalität aufrichtig danken, fordern sie zugleich zur Werbung um die gen. Freistellen auf mit dem Bemerkten, dass in erster Reihe „**bedürftige, würdige Kramer-töchter**“ Berücksichtigung finden sollen.

Die Gesuche sind mit dem Nachweis der Bedürftigkeit und mit den letzten Schulzeugnissen zu belegen und bis zum 13. in der Zeit von 3—5 Uhr Nachmittags (Sonntags ausgenommen) im Local der Anstalt, Klostergasse Nr. 15, Treppe B, II. persönlich abzugeben.

Leipzig, den 11. März 1870.

Gustav Wagner, Director.
Dr. Wilh. Fischer, Condirector.

Vorbereitungs-Cursus für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost, Brühl 16, II. Prospective daselbst gratis.**

Handelsvereinigung „Vorsicht“, Leipzig,

Markt Nr. 9.

zur Einziehung von Schuld-Forderungen, Vermeidung von Klagen, Ersparung von Gerichtskosten, Auskunftsertheilung über jeden Handel- u. Gewerbetreibenden. **Prospective gratis.**

Markt Nr. 9.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich nach langjährigen Erfolgen der **Specialarzt für Epilepsie**

Dr. med. **Cronfeld** in Berlin, Johannisstraße Nr. 5.

Buchhandlung
100 C. H. Reclam sen., Visitenkarten
13b Universitätsstraße.

auf Glacé 15 Ngr.,
auf Carton 20 Ngr.
Ecke
der Magazingasse.

100

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. | **E. Hauptmann**
50 mit Namen **gepr. Briefbogen** für **10** Ngr. | Markt, Durchgang d. K.

C. A. Walther. Lithogr. Anstalt u. Druckerei liefert alle Druckerarbeiten elegant **Kochs**
und prompt, 100 Adress- und Visiten-Karten von 10 N an.

Pneumatische Heil-Anstalt in Leipzig.

Bei Asthma

sowie bei Catarrh der Respirationsorgane sind **Bäder in comprimierter Luft** besonders zu empfehlen. — Anstaltsarzt: Dr. med. **Treibmann.** — Prospective gratis. Briefliche Anfragen oder Anmeldungen sind zu richten an die **Pneumatische Heilanstalt,** Leipzig, Waldstraße Nr. 4.



Zur Anfertigung **künstlicher Gebisse,** nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt, Leipzig, Grosse Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Volterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.

Oberhemden, Kinder- und Frauenhemden, Arbeits-hemden, Ausstattungen, sowie alle Maschinennäherei werden bill. u. gut nach Maas u. Probe gef., 2 Ell. 3 Z., Kohlenstr. 11, 3 Tr. r.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt u. genäht. Gothisch à Dtd. 8 N Johannisgasse, Bangenb. Gut Hof 1 Tr.

Damenkleider, Wäsche und Nähmaschinenarbeiten werden gut und billig angefertigt Neudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 15, II.

Einige herrschaftliche Gärten werden noch zur Pflege übernommen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adressen beim Gärtner Quersstraße Nr. 35 niederzulegen.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13.

Meubles werden prompt und billigst aufpolirt, reparirt. Näheres Fürstenhaus bei Herrn Kaufmann Müller.

Handschuhe werden schnell und billig gewaschen Halle'sche Straße 6, Hof 1 Treppe, Reichsstraße 38, Neumarkt 9.

Tapezierer-Arbeiten

fertigt accurat und billig, stets vorräthig hält neue **Feder- u. Strohmattagen,** Bettstellen, Sophas, Decors mit Kasten, Schlafsophas, Causeusen, Chaiselongues, große u. desgl. **Lehnstühle,** Nachtstühle, Ruhelassen und Fußstühle. **Stickerien** garniren, Aufpolstern, Zimmer tapezieren, Gardinen aufmachen, sauber, dauerhaft und geschmackvoll. **Ernst Schneidenbach,** Tapezierer, Grimm. Str. 1. **Bitte** besonders zu beachten: hinten im Hofe 2. E.

Schuhmacher-Arbeiten

jeder Art werden auf der Nähmaschine schnell und billig gefertigt auch sind daselbst gesteppte Lackäppchen zu haben.

W. Scheuermann, Große Fleischergasse Nr. 21.

Eine geübte Friseurin

empfehlte sich den geehrten Damen. Adressen bittet man geben Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Aufpolstern von Meubles, Mattagen aller Art, neue, auf Wunsch auch im Haus, Stuben tapeziert gut und billig. **Sophienstraße 16, 4 Treppen. C. Möbius,** Tapezierer.

Eine Schneiderin, welche ihr Fach gründlich versteht, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung moderner Roben. Sofortige Bedienung und billige Preise werden zugesichert. Werthe Adressen bittet man niederzulegen **Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen links.**

Herrnkleider werden eleg. gef., modernisiert, ger. u. rep. **Sainstr. 16, 2 Tr. vorn.**

Federn werden gut und schnell gekräuselt

Ransstädter Steinweg Nr. 10, II.

Stroh Hüte werden gewaschen, gefärbt, modernisiert u. garnirt, so wie alle **Putzarbeiten** schnell und billig geliefert. **Ransstädter Steinweg Nr. 10, II. A. Greisler.**

Stroh Hüte werden schön gewaschen, modernisiert, gefärbt u. auf das geschmackvollste garnirt. **Therese Schröder, Kleine Fleischergasse 6, Nother Arch.**

Ein gelernter Gärtner empfiehlt sich Privat-Gärten billig und schön in Stand zu setzen. Werthe Aufträge nimmt Herr Kaufmann Müller, Bayerschen und Sophienstraße, entgegen.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 70.]

11. März 1870.

Patriotischer Verein.

Nach Eröffnung der Versammlung des Patriotischen Vereins vergangener Montag wurde von dem Herrn Vorsitzenden mitgeteilt, daß der Verein für Geschichte Leipzigs fünfzig Exemplare gedruckten Berichts über seine dreijährige Thätigkeit zur Verfügung unter die Mitglieder eingekauft habe, welche Vertheilung unter die Anwesenden auch sogleich stattfand. Der Vorsitzende las hierauf ein Schreiben des Vorstandes des Vereins für Geschichte Leipzigs, des Inhalts, dessen Wachstum, Sammlungen, Bestrebungen nach Kräften unterstützen und durch zahlreiche Beiträge befordern zu wollen, ein Wunsch, der allgemein die Aufnahme fand. Nachdem hierauf eine Anzahl Herren die Aufnahme in den Patriotischen Verein angemeldet worden, ging man zur Tagesordnung über, auf welcher zunächst Vortrag eines Vereinsmitgliedes „Zur Geschichte des Leipziger Handels“ angezeigt war.

Redner begann mit Schilderung der Unzuverlässigkeit der ältesten Nachrichten über Leipzig, und wie theils wissentlich, theils unwissentlich die alten Chronisten allerhand Fabeln und Erzählungen veröffentlicht hätten, über welche erst die auf Forschungen fußende Neuzeit Gericht gehalten und den Weizen der Spreu gesiebt habe. Die slavische Niederlassung Lipz auf drei Seiten von Sumpf und Wald umgeben auf der Höhe des jetzigen Ranstädter Steinwegs und mag vielleicht ein Handelsplatz gewesen sein, wo allerhand Producte von den umwohnenden Niederlassungen zum Verkauf hingebacht wurden; dergleichen behauptet dies die Tradition. Erst im 12. Jahrhundert löst sich das Dunkel der Geschichte. Weit ab von dem Slaventhum mit seinem Jakobskirchlein haben sich die deutschen Eroberer der Höhe angebaut und eine Kirche zum heiligen Nikolaus erbaut, um welche herum die Nikolaisstraße und Ritterstraße die besetzte Stadt Lipz bildeten. Der Knotenpunkt der beiden Straßen, an welchem Leipzig liegt, verleiht diesem regeren Verkehr. Eine der Hauptstraßen führt am Peterkirchlein und mittelbar an der Stadt vorbei über die Parthe nach dem Norden. Diese Reichsstraße nennt man heute noch unsere Reichsstraße, durch welche nach Gründung der Klöster zu Thomas und der Barfüßer und der damit verbundenen Ausdehnung der Stadt, obgleich sie, wie auch der Neumarkt und die alte Straße, in deren Mauern eingeschlossen wurde, noch immer der Verkehrszug ging. Damals hatten auch edle Geschlechter Leipzig ihren Sitz, so die Herren von Colditz, welchen der Marktzoll in Lehn gegeben war, und die Herren von Ende, welche Halle'schen Thore einen Waarenzoll erhoben. Die verschiedenen Coloniehöfe der Stadt wurden theilweise erst im 16. Jahrhundert in die Vorstädte verlegt.

Nach Gründung der Messen, 1176 und 1182, wird Leipzig größter Handelsplatz und die ersten Kaufleute, welche 1218 genannt werden, heißen Godofredus und Ripertus. Der Leipziger Rat wird zuerst 1278 gedacht und der Kramermeister ist Hansmann der Marktgrafen. Das älteste Rechtsbuch der Kramerhandlung ist von 1484. Redner schilderte hierauf die Marktverhältnisse und Art der Waaren, sowie den Zwang der Producenten und Verkäufer in gewisse Zunftformen. Auch des Raubritterthums Erwähnung. Um die Zeit der Gründung der Neujahrmesse im Jahre 1459 zieht sich der Verkehr von den offenen Märkten in die Häuser zurück und machen die Kramer unter sich aus, wöchentlich nur zwei Mal auf dem Markte feil zu halten. Die Standgelder bildeten eine Einnahmestelle des Landesherrn und ein altes Register von 1378 enthält unter einem Verzeichniß der in verschiedenen sächsischen Städten angekommenen Stättegelde auch eine Zusammenstellung der Standgelder-Einnahmen, nach welcher Leipzig in genanntem Jahre 44 Schock Groschen, Dresden dagegen nur — 3 Schock ablieferte. Der bekannte Merseburgische Brand, die Grimma'sche Ueberfluthung und der Taucha'sche Hussitenüberfall wurden eingehend besprochen und kritisch beleuchtet und des großen Leipziger Brandes im Jahre 1420 als eines Ereignisses gedacht, wobei die Stadt durch Neubau an Sicherheit und Ansehen gewann. Die Entdeckung des Seewegs nach Ostindien bringt Nürnberg und Frankfurt großen Schaden, Leipzig dagegen den Gewinn, und nachdem

Kaiser Maximilian 1507 die Stadt mit dem berühmten Privilegium des Stapels und der Niederlage, sowie des Verbiethungsrechtes, im Umkreise von 15 Meilen eine Messe oder einen Jahrmakkt anzulegen, begnadigt, erwacht von Neuem der Grimm, besonders der alten Rivalinnen und Todfeindinnen Leipzigs, der Städte Magdeburg, Halle, Naumburg und Erfurt. Die Zänke-reien, denen sich im Laufe zweier Jahrhunderte auch Eisleben, Borna, Belgern, Großenhain, Jüterbogk, Wurzen, Schafstedt, Pegau, Rötzen, Eilenburg, Liebenwerda, Borna, Quersfurt, Stolberg, Glauchau bei Halle, Bernburg, Weissenfels, Schleußig, Groitzsch, Zwenkau, Naunhof, Zehnis, Kadegast und Liebertowitz beigefellten, dauerten bis 1735, wo die Neuzeit Leipzigs Handelsprivilegien-Zwang gänzlich gelähmt hatte.

Die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts brachte Leipzig mancherlei neue Einrichtungen. So wurde 1678 die Börse gebaut, nachdem die Kaufleute bis dahin ihre Zusammenkünfte erst in Auerbach's Hofe, dann im jetzigen Stieglitz'schen Hofe und zuletzt in einer Dreterbude auf dem Marktplatz abgehalten hatten. Im Jahre 1683 wird das Handelsgericht gegründet und eine neue Wechselordnung entworfen, welche besonders die Juden hart betraf. Hieran schloß Redner eine Mittheilung über die Beziehungen der Juden zu dem früheren Leipziger Handel, worin auch hervorgehoben wurde, daß eine Urkunde von 1248 ihrer Lobend gedenkt, indem gesagt wird, daß sie den Leipziger Bürgern den Handel gelehrt hätten, wie denn überhaupt ihre Beurladungen eigentlich erst mit dem 17. Jahrhundert anhuben und 1764 Verordnungen, sie glimpflicher als bisher zu behandeln, erschienen. Auch der französischen Colonie, der nach Aufhebung des Edicts von Nantes zu Ende des 17. Jahrhunderts eingewanderten reformirten Kaufleute, geschah Erwähnung und wie von ihnen jetzt kaum einige Nachkommen in Leipzig gefunden würden, während sie noch vor etwa achtzig Jahren in Leipzig eine tonangebende Stellung einnahmen. Gleichzeitig warf Redner einen Blick der Betrachtung auf die alten Leipziger Firmen; Künstler von 1672 und Lampe von 1694 sind wohl die ältesten; dagegen all die berühmten Kaufmannsfamilien, wie die Richter, Bose, Rüssel, Kreuzauf, Windler, Hohmann, Müller von Bernsdorf, Apel und Andere theilweise erst in diesem Jahrhundert ausstarben, oder ihre Söhne sich vom Handel ab und der Wissenschaft zuwendeten. Als drittelte Leipziger Firma wurde das Bankhaus Frege — um 1744 — bezeichnet.

Eine Leipziger Bank zu gründen zeichnete man im Jahre 1699 ein Capital von zwei Millionen, aber dieselbe kam trotz aller Mühen nicht zu Stande. Der Einfall des Königs von Schweden in Sachsen, 1706, schlug Leipzigs Handel momentan tiefe Wunden, und der siebenjährige Krieg, sowie die österreichische Handelsperre und der 1767 auf ausländische Waaren gelegte Impost brachten ihn fast an den Rand des Abgrundes. Ein Mißgriff König Friedrichs von Preußen, hinsichtlich zu hoher Waarenbesteuerung, führte dagegen eine große Anzahl Einkäufer von Frankfurt an der Oder nach Leipzig, wodurch dieses ungemein gewann. Die auf Napoleons Befehl angeordnete Continentsperre, während deren auf den Wiesen am Ruhthurne eine Menge Leipziger Kaufleuten weggenommene englische Waaren verbrannt wurden, hatte auf unsern Handel weniger Einfluß, weil die Waaren nicht nur auf weiten Schleifwegen eingepackt wurden, sondern auch in Deutschland und namentlich in Sachsen sich die Fabrikthätigkeit zu regen begann. Mit dem Zollvereine, 1834 nur zwischen Sachsen und Preußen abgeschlossen, bahnte sich die neue Zeitperiode an, welche mit dem Auen zu brechen begann und später mit der Kraft des Dampfes verbunden auf eine gemeinsame Geschäftsverbindung aller Völker unter sich hinführte. Ein Blick auf die neueste Zeilage bildete den Schluß des Vortrages, von welchem wir hier in Kürze nur einen ungefähren Umriss geben konnten.

Durch den Herrn Vorsitzenden wurde hierauf im Namen der Anwesenden dem betreffenden Mitgliede herzlicher Dank für den gehaltenen Vortrag ausgesprochen und unter allgemeiner Billigung der Antrag gestellt, denselben drucken zu lassen und an sämtliche Mitglieder des Vereins zu vertheilen.

Die sehr weit fortgeschrittene Zeit gestattete nicht noch Weiteres zu besprechen und wurde deshalb von dem Herrn Vorsitzenden die Versammlung geschlossen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Im Reichstag beantragte am 9. März vor Eröffnung der Generaldiscussion über den ersten Abschnitt des zweiten Theils des Strafgesetzbuchs (Hoch- und Landesverrath) Graf Schwerin Ueberweisung des Abschnitts an die Commission resp. Vertagung der Berathung auf einige Zeit zu gründlicher Vorbereitung. Die Generaldiscussion eröffnete Kaster, der vorschlug, für Hoch- und Landesverrath nicht Zuchthaus-, sondern Gefängnißstrafe fest zu setzen. Ähnlich deducirten Schleiden und Kirchmann. Nächstdem beantragte Graf Lehndorff, die zweite Lesung des Entwurfs ganz zu unterbrechen und zuvor über die bis jetzt berathenen Paragraphen in die dritte Lesung am Montag einzutreten. Zunächst ward Schwerin's Antrag angenommen und damit also die Berathung abgebrochen. Graf Lehndorff will, in Uebereinstimmung mit den übrigen Fractionen, daß bis zum Montage der Bundesrath über die Todesstrafe sich schlüssig mache. Stimmt der Bundesrath dem Botum des Reichstages nicht zu, so kommt dann das ganze Strafgesetz nicht erst nach Beendigung der zweiten Lesung, sondern schon in nächster Woche zu Fall. Der Proceß soll beschleunigt werden, man will wissen, woran man ist.

Die „Berl. Börsenztg.“ sagt: Wir haben kürzlich gemeldet, daß es in der Absicht der preussischen Regierung liegt, bei der bevorstehenden Revision des Zolltarifs die Erhöhung des Eingangszolls auf Kaffee um 20% als Compensation für andere Zollermäßigungen, namentlich auf Roheisen, Baumwollen- und Leinengarn, sowie für den gänzlichen Wegfall einer Reihe von Droguen, Chemikalien in Antrag zu bringen. Das einverzollte Quantum Kaffee betrug im Zollverein 1856: 1,225,000 Ctr., 1860: 1,309,000 Ctr., 1864: 1,399,000 Ctr. und war der Ertrag in den genannten Jahren 6,122,000 resp. 6,546,000 und 6,994,000 Thlr. oder per Kopf der Zollvereinsbevölkerung 5.61, 5.79 und 5.92 Sgr. Die vorgeschlagene Steuer-Erhöhung würde daher gegenwärtig, wo der Zollverein durch den Hinzutritt Mecklenburgs, Schleswig-Holsteins, Lübeds erweitert ist und eine Bevölkerung von mehr als 38.5 Millionen Einwohner besitzt, einen Mehrertrag von mindestens 1,532,000 Thlr. für Kaffee einbringen. Im Vergleich zu Großbritannien und Frankreich ist der Eingangszoll für diesen Artikel bisher nur ein mäßiger gewesen. Denn in England beträgt der Zoll von rohem Kaffee pr. Centner 9 Thlr. 6 Sgr., in Frankreich für rohen Kaffee aus den französischen Colonien in Indien 6 Thlr. 21 Sgr., aus sonstigen Colonien 4 Thlr. 24 Sgr., aus andern Ländern außerhalb Europas 6 Thlr. 21 Sgr., aus Europa und aus den Entrepots 7 Thlr. 12 Sgr.

Roma locuta est! Der Vatican hat auf die Drohung Graf Daru's, im Falle der Proclamirung der päpstlichen Unfehlbarkeit die französischen Truppen aus dem Kirchenstaate zurückzuziehen, damit geantwortet, daß er das Schema, in welchem die päpstliche Unfehlbarkeit ausgesprochen ist, an die Mitglieder des Concils vertheilen ließ. Damit ist der von dem französischen Minister des Auswärtigen hingeworfene Handschuh in aller Form aufgenommen worden. Es fragt sich, welchen Verlauf der zwischen beiden Mächten in dieser Weise aufgenommene Kampf nehmen wird. Officiell hat die französische Regierung bekanntlich die Drohung der Zurückziehung der Truppen noch nicht ausgesprochen, sie scheint sich vielmehr — dies ist die Summe aller über die jüngsten Noten des Grafen Daru in die Deffentlichkeit gedrungener Angaben — damit begnügt zu haben, zunächst die Zulassung eines Vertreters ihrer Interessen zum Concil zu fordern.

Die „Köln. Ztg.“ ist in den Stand gesetzt, den die Unfehlbarkeitserklärung betreffenden Zusatzartikel zu dem Schema über den römischen Papst in Folgendem mitzutheilen: „Zusatzcapitel zu dem Decret über den Primat des römischen Papstes, besagend, daß der römische Papst in der Definition von Sachen des Glaubens und der Moral nicht irren könne. Die heilige römische Kirche besitzt den höchsten und vollen Primat und Principat über die gesammte katholische Kirche, welchen sie von dem Herrn selbst durch den heiligen Petrus, den Apostelfürsten, dessen Nachfolger der römische Papst ist, mit der Fülle der Macht empfangen zu haben wahrhaftig und demüthig erkennt. Und wie sie vor den Uebrigen gehalten ist, die Glaubenswahrheit zu verteidigen, so müssen auch etwaige Fragen, welche in Bezug auf den Glauben entstehen möchten, durch ihr Urtheil definirt werden, und weil der Ausspruch unseres Herrn Jesu Christi nicht zu übergehen ist, wo er sagt: „Du bist Petrus u. s. w.“ Was hier gesagt ist, wird durch die Folgen bewiesen, indem beim apostolischen Stuhl die katholische Religion immer unbeslekt bewahrt und die Lehre stets hochgehalten worden ist. Daher lehren wir mit Zustimmung des heiligen Concils und definiren es als ein Dogma des Glaubens, daß kraft des göttlichen Beistandes der römische Papst, von dem in der Person des heiligen Petrus gleichfalls von unserm Herrn Jesu Christo gesagt ist: „Ich habe für dich gebetet u. s. w.“, nicht irren könne, wenn er als höchster Lehrer aller Christen auftretend mit seiner Autorität definirt, was in Sachen des Glaubens und der Moral von der ganzen Kirche zu halten sei, und daß diese Prärogative der Irrthumslosigkeit oder Unfehlbarkeit des römischen Papstes sich auf denselben Bereich erstreckt, welchen die Un-

fehlbarkeit der Kirche umfaßt. Wenn aber Jemand, welcher abzuwenden möge, dieser unserer Definition zu widersprechen anmaßen sollte, so wisse er, daß er von der Wahrheit des Gegentheils abfällt.“

Odilon-Barrot hat die Commission, welche die in Frankreich anzubahnde größere Decentralisation der Verwaltung berathen soll, mit einer längeren Rede eröffnet, welche zeigt, daß die Beredsamkeit des greisen Vertreters des Parlarismus in der ihr gegönnten zwanzigjährigen Ruhepause an Eleganz in der Form noch an Kühnheit in den Gedanken gebüßt hat. Namentlich ist die letztere nach den mancherlei Erfahrungen, welche Herr Odilon-Barrot während seiner politischen Laufbahn machen mußte, bewundernswürdig. Herr Odilon-Barrot hofft auf nichts mehr und nichts weniger, als daß die französische Bevölkerung ihre bisherige Denk- und Handlungsweise vollständig umändern werde. Aus einem Volke, welches seit Jahrhunderten gewohnt ist, der Regierung oder der Partei zu folgen, welche der Hauptstadt den Ton angab, soll plötzlich ein Volk entstehen, welches bis auf die kleinste Provinzialstadt, ja bis auf das bedeutendste Dörfchen herab das Princip einer stolzen und dignen Selbstverwaltung auf seine Fahne schreibt. Während wie Odilon-Barrot sagt, bisher in dem Mittelstande allein der Grundsatz höre, daß Der weise sei, welcher sich mit der Regierung nicht abgebe, solle sich von nun an durch alle Schichten der Bevölkerung der Sinn für eine selbstständige Theilnahme an der Verwaltung ausbilden, welcher es künftig unmöglich mache, die Geschicke der Nation von dem zufälligen Ausgange eines der Hauptstadt angesponnenen Parteikampfes abhängen zu lassen, nicht zu dulden, daß ganz Frankreich, wie bisher, mit Angst auf die Diktiren warte, welches Princip man ihm von Paris diktiren werde, und sich ohne Protest einer Regierung unterwerfen, welche ihm der Telegraph aus der Hauptstadt gemeldet habe. In diesem Zustande der Dinge, der traurigen Rehrseite der bisherigen französischen herrschenden strengen Centralisation, seien alle früheren Regierungen seit einem Jahrhunderte gescheitert. Man könne keinen festen Bau auf Sand, oder eine feste Regierung auf eine Gesellschaft gründen, welche in Atome aufgelöst sei. In allen Auerkennung des gesunden Principes, welches sich in den Worten zu erkennen giebt, muß man doch stark bezweifeln, daß Frankreich, nachdem es sich durch Jahrhunderte der Centralisation angebahnt, plötzlich sich auch jene Segnungen einer Decentralisation der Verwaltung, so zu sagen, vom Baume schütteln werde, wie Frankreich, auf welches der Herr Redner wiederholt verwies, nach ebenfalls Jahrhunderte dauernden Anstrengung in entgegengesetzter Richtung sich erworben hat.

* Leipzig, 10. März. Herr Capellmeister Reinecke hat Schiller's „Wilhelm Tell“ eine Zwischenactsmusik geschrieben, welche morgen, wo das Schauspiel „Tell“ neu aufgeführt gegeben wird, zum ersten Male unter Direction des Componisten gespielt werden soll.

Leipzig, 10. März. Gestern Abend sollte in einer Delegation des Grimma'schen Steinwegs ein Gast wegen Störung und ungebührlichen Benehmens polizeilich entfernt werden. Als die Beamten zu diesem Zwecke dort erschienen und die Aufweisung des Störenfrieds ins Werk setzen wollten, schlug sich einmal ein daselbst anwesender Packträger ins Mittel und verwehrte der Polizei den Weg zur Ausführung ihres Vorhabens, indem er den Excedenten in Schutz nahm und die Beamten von sich abzudrängen suchte. Mit dieser unbefugten Einmischung kam aber übel daran, denn nunmehr wurde er selbst in Beschlag genommen und seines Streubens ungeachtet nach den Rathen abgeführt, woselbst man ihn überdies wegen Widersetzung einführte.

— Auf der Grimma'schen Straße machten sich in vergangener Nacht einige junge Herren das kindliche Vergnügen, die Hausklingeln unbefugter Weise in Bewegung zu setzen, worüber sie vom Nachtwächter attrapirt worden. Während der jungen Leute sich der Arretur durch die Flucht entzogen, wurden drei andere, vom Nachtwächter begleitet, den Weg nach der Polizeistation einschlagen, um sich dort zugleich auch wegen ihnen zur fallenden Abreißung einer Firma vorläufig zu verantworten.

— Ein kürzlich erst aus der Correctionsanstalt zu Schönebeck entlassener Schuhmachergeselle wurde gestern allhier im Besitz eines Arbeitszeugnisses eines fremden Meisters betroffen, welches ziemlich denselben Zeitraum umfaßte, den er in der Correctionsanstalt zugebracht und welches seine Tüchtigkeit als Arbeiter und sein Wohlverhalten darthat. Dieses Zeugniß hatte er sich selbst angefertigt; es gelang ihm aber so wenig, damit Andern zu täuschen, daß er vielmehr wegen dieser Fälschung auf New York gehalten und in Arrest genommen wurde.

— Gestern Abend sah man über das Polizeigebäude auf dem Raschmarke Feuerfunken dahinfliegen, in Folge dessen in der Furchtung eines daselbst entstandenen Schadenfeuers eiligst die Leute der daselbst befindlichen Feuerwache eine Visitation der Räume und Böden vornahmen. Man konnte aber eine Schöp-

entbeden. Die Funken kamen aus einer Esse in der Reichs- ohne daß auch dort eine Gefährlichkeit vorlag. Leipzig, 10. März. Am heutigen Vormittage wurde beim 11. hier eine aus sieben Personen, Eltern und fünf bestehende Zigeunerbande eingeliefert und ihre ganze auf zwei Wagen mit fünf Pferden in den Hof des Schlosses eingebracht, und zwar unter Nachfolge einer schau- Menge. Die Leute hatten dem Vernehmen nach bereits dem s. d. M. in den benachbarten Dörfern Quasnis und ihr Unwesen getrieben und die dasigen Bewohner die ausgebreitetste Bettelerei belästigt. Das jüngste Kind, im von nur etwa drei Jahren, lag auf dem einen der im Hof stehenden offenen Wagen mit rundem vollen Gesicht, welches Bild kräftigster Gesundheit, hielt in den Händchen die reichlich auf das kleine Wesen herabfielen, schienen gleich- in keiner Weise seinen heiteren Lebensmuth zu stören. Nach dem Aufenthalt ward die Reisegesellschaft nach ihrer Heimath

adirt. An der Spitze des soeben erschienenen „Justizministe- rblattes“ steht eine Generalverordnung an sämtliche Justiz- blätter, derzufolge das Justizministerium mit Allerhöchster Ge- nung und im Einverständnis mit dem Finanzministerium die er bei der allgemeinen Cautionscasse verwahrt gewesenen tionen der Justizbeamten auf die Cassenverwaltung Justizdepartements übernommen hat. Ein der Verordnung bedrucktes Regulativ enthält die näheren Bestimmungen dieser Änderung. — Durch eine zweite Verordnung wird die vom Landtage bewirkte authentische Interpretation der §§. 2096 2097 des Bürgerlichen Gesetzbuches zur Kenntniß der Be- ten gebracht. Es handelt sich hierbei um den Verschluß Testamenten. Von beiden Kammern wurde ausgesprochen, jener Verschluß nicht zur Gültigkeit des letzten Willens er- lich, sondern nur zur Feststellung der Identität der über- nen Urkunde dem Richter zur Pflicht gemacht sei, woraus von folgt, daß auch die zur Herstellung voller Gewißheit über Zeitpunkt, zu welchem die Versiegelung erfolgt ist, nöthige tabellarische Constatirung der geschehenen Versiegelung, als die Gültigkeit des letzten Willens bedingende Form des namentlich des Actes selbst nicht betrachtet werden kann. Ordnung giebt nun im Weiteren das von den Gerichten beobachtende Verfahren an. — Eine dritte Verordnung be- zingt sich mit den Gerichtsferien bei den Untergerichten. s Justizministerium hat nämlich in Erfahrung gebracht, daß während dieser Ferien an den meisten Gerichtsstellen eine unge- hliche Anhäufung der Geschäfte stattzufinden pflegt. Ins- dere ist aber wahrzunehmen gewesen, daß in der Fortstellung Untersuchungen, in welchen der Angeklagte sich in Haft be- den hat, trotz entgegenstehender Vorschriften durch die Gerichts- ten hier und da ein nicht zu rechtfertigender Verzug eingetreten, indem zwar für die beurlaubten Untersuchungsrichter Stell- treter ernannt worden, letztere aber wegen Mangel an Zeit gehöriger Instruirung die Untersuchung selbst wenig förderten. In diesen Uebelständen für die Zukunft vorzubeugen, werden die richtsvorstände ermächtigt, außerhalb der für die Gerichtsferien stimmten Zeit vom 21. Juli bis 31. August Urlaube zu be- illigen. Hierbei wird laut Verordnung vorausgesetzt, daß die- nigen richtsvorstände, welche von dieser Ermächtigung Gebrauch machen gedenken, bei Beginn des Sommerhalbjahres, auf welches solchensfalls die Urlaubsgewährung zu vertheilen sein wird, rechtzeitig auf eine zweckmäßige und billige Regelung der Folgezeit der zu ertheilenden Urlaube Bedacht nehmen werden. Insbesondere wird, soviel die Untersuchungsrichter angeht, von den Directoren der Bezirksgerichte, beziehentlich durch Rück- nahme in der Bertheilung neu anhängig werdender Unter- sungen, beim Herannahen der Urlaubszeit des einzelnen Unter- sungsrichters und sonst dahin geeignete Vorkehrung zu treffen an, daß die Untersuchungsrichter die wegen der Haft Angeklagter beschleunigenden Untersuchungen, dafern irgend thunlich, noch vor Antritt desurlaubes zum Schluß führen, indem eine Ueber- angung derartiger Untersuchungen an einen anderen Untersuchungs- richter, welcher sich in das mehr oder weniger umfangliche Acten- material erst einzuarbeiten, dem zufolge aber schon hierauf einige Zeit zu verwenden hat, thunlichst zu vermeiden ist. Unter allen Umständen aber könnte das Justizministerium eine Verzögerung derartiger Untersuchungen oder gar ein völliges Liegenlassen der- selben, dafern ausnahmsweise die Uebertragung an einen anderen Untersuchungsrichter doch nicht zu umgehen wäre, nicht nachsehen

und würde dasselbe bezügliche ungünstige Wahrnehmungen hier- unter mit aller Strenge zu ahnden haben. Am Schluß der Ver- ordnung spricht der Justizminister sein Befremden darüber aus, daß bei einzelnen Gerichten die Meinung sich verbreitet hat: Es sei unzulässig, während der Gerichtsferien auch nicht dringliche Sachen zu erledigen, selbst wenn die nöthige Zeit dazu übrig bleibe. Es sei den Gerichten durchaus kein Recht zur Ablehnung nicht dringlicher Sachen während der Ferienzeit verliehen und wo die nöthige Zeit verbliebe, hätten sie sich der Erledigung solcher Sachen unweigerlich zu unterziehen. — Eine fernere Verordnung bestimmt, daß bei gerichtlichen Insertionen der in Leipzig vom Rechtsanwalt Dr. A. Klein herausgegebene Central-Anzeiger nicht als inländisches Provinzial- oder Localblatt angesehen werden soll. Nur die „Leipziger Zeitung“ sowie ein inländisches Local- blatt sollen zu Insertionen benutzt werden. Die Untergerichte werden angewiesen, in allen denjenigen Fällen, in welchen, wie insbesondere bei Zwangsversteigerungen, das Gesetz die Gerichte an die Wahl bestimmter öffentlicher Blätter gewiesen hat, sich der Benutzung des gedachten Central-Anzeigers zu enthalten, indem entgegengesetzten Falls die Kosten einer solchen Benutzung von den Gerichtsvorständen aus eigenen Mitteln zu tragen sein wer- den. — Außer Vorstehendem enthält das Justizministerialblatt noch Verordnungen über bestempelte Druckformulare, über das Dienerswesen und Personalsachen des Justiz-Departements.

Der Fabrikbesitzer Preibisch in Reichenau bei Zittau ist be- müht, einen gegenseitigen Versicherungsverband sächsi- scher Fabrikanten ins Leben zu rufen. Mit den Vorarbeiten ist bereits begonnen und wird um so rüstiger weiter gearbeitet, als die Absicht Beifall und Unterstützung in den theilhaftigen Kreisen findet. Ein ehemaliger Beamter der Gothaer Feuer- versicherungsbank ist mit den technischen Arbeiten betraut. Bekannt ist, daß die Mehrzahl der Feuerversicherungs-Gesellschaften sich kühl verhält gegenüber den Fabrik-Risikos in Sachsen, sowie, daß diejenigen wenigen Gesellschaften, welche Fabrik-Risikos in größerem Umfange übernommen haben, damit nicht übermäßiges Glück er- zielen konnten.

Aus Dresden melden die „Dresd. Nachr.“: Das be- kanntlich von der Sächsischen Bank für 160,000 Thlr. erkaufte Hotel de Pologne in der Schlossstraße wird gegenwärtig für die Zwecke der Bank umgebaut und auf das Elegante eingrichtet, wozu 40,000 Thlr. deponirt sind. In der neu restaurirten Par- terrelocalität wird in diesen Tagen die Hutfabrik von Haugt in Leipzig eine Filiale errichten. — Das von derselben Bank er- kaufte frühere „Baumann's Hotel am Zwinger“ ist vom 1. März an verpachtet worden und wird seiner frühern Bestimmung wieder zugeführt werden, nachdem der projectirte Neubau vorläufig un- ausführbar geworden ist.

Am Sonntag stürzte, wie der „Dresdner Anzeiger“ erzählt, auf der Straße zwischen Altenberg und Zinnwald ein mit Töpfer- geschirr beladener Wagen um und erschlug den daneben gehenden Führer des Wagens. Bei dem Hervorziehen des Verunglückten und dem Wiederaufrichten des Wagens half ein Bäckergehilfe, welcher aus Desterreich nach Sachsen einwanderte und zufällig vorüberging; nach vollbrachtem Liebeswerk zog er wohlgemuth seines Weges und kehrte bald darauf in einem Gasthause ein. Hier traf er einen Mann, dessen Gesicht ihm bekannt vorkam, ohne daß er ihn jedoch sicher wiedererkannte; sie begannen ein Gespräch mit einander und schließlich stellte sich heraus, daß der Desterreicher hier seinen eigenen Lebensretter wiederfand: einen ehemaligen sächsischen Soldaten, der den bereits aus zwei Wunden blutenden Dester- reicher während eines Gefechtes in Böhmen im Kampf mit einem Preußen gefunden und letzteren niedergemacht hatte; im Drange des Gefechtes hatte er dann den Desterreicher verlassen und ihn nie wiedergesehen bis zu diesem seltsamen Zusammentreffen. So ward der Desterreicher für sein hülfreiches Bemühen durch das Wiederfinden seines eigenen Retters belohnt.

Verschiedenes.

Der Hofschauspieler Liedtke in Berlin hat in den jüngsten Tagen die frühere Hofschauspielerin Kierschner geheirathet. Sie sind ganz im Stillen in voriger Woche getraut worden.

Der bekanntlich durch zwei gleichzeitende richterliche Er- kenntnisse wegen im Amte begangener Mißhandlungen einer Braut verurtheilte Oberconsistorialrath Dr. Fournier hat nunmehr, „wahrscheinlich einem Drucke von außen folgend“, seine Amts- entlassung nachgesucht.

Eine geübte Bugmacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Alexanderstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Gummischeuhe, Einlegesohlen,

empfehlen in bester Qualität zu billigsten Preisen **Rudolph Ebert.** 9 Thomasgäßchen 9.

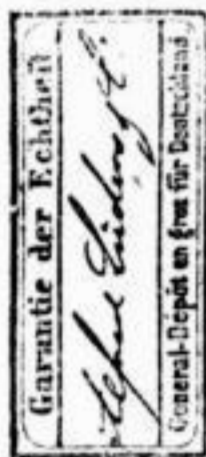
Aufpolirt, lackirt und reparirt werden billigt alle Holzarten Meubles. Adressen bittet man in der Cravattenfabrik von Herrn D. Aldag, Raschmarkt, abzugeben.

Feine schwarze Fracks

haben zu allen Festlichkeiten billig zu verleihen in der Dampf- wäsche- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe von **L. Brenner, Königsplatz Nr. 18.**

Allein echte Wiener Glycerinseife

aus der k. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümeriefabrik
von
Calderara & Bankmann in Wien



einzig und allein preisgekrönt auf der Pariser Weltausstellung von 1867 und mit dem ersten Preis Silberne Medaille, Grand Prix (höchster Preis für Parfümerien), goldne und silberne Medaillen auf den Ausstellungen zu Wien, Amsterdam, Havre, Altona, Wittenberg, Stettin u. u. in Folge ihres reichen reinen Glyceringehalts die mildesten und besten für die Haut.

Große Stücke à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. Carton von 3 St. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

Kleine Stücke à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. = = 3 St. 6 $\frac{1}{2}$,

prima prima 40 % Glycerin enthaltend, à St. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. Carton von 3 St. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

do. Non plus ultra in Etiquetten, pr. St. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. Carton von 3 St. 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Flüssige Glycerinseife, wunderbar in ihrer Wirkung, in großen Flacons à St. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Da viele Seifen im Handel vorkommen, welche Glycerinseifen nur dem Namen nach sind und entweder kein Glycerin oder gar der Haut schädliche Stoffe, wie Zuckersäure, Harz und schlechtes Fett enthalten und somit der Haut höchst schädlich sind, bitten wir darauf zu achten, daß nur diejenigen Stücke echt sind, welche unter hier beigebrückte Garantiemarke tragen.

Alfred Lüders & Co,

Börsengebäude, gegenüber der Frau M. D. Schwennicke Wwe.
General-Depositeur für Deutschland, Dänemark & Holland.

Pastillen

von Billin, Vichy und Ems der Königl. Preuss. früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Schachteln mit dem weissen Streifen der Staats-Controle verschlossen, nicht zu verwechseln mit den sogen. Emser Pastillen der Administration der Felsenquellen v. d. Chocol.-Fabrik Franz Stollwerck & Söhne, Magazin: Hoch-Str. 9, Cöln a. Rh., deren Fabrikat in plombirten Schachteln in Handel kommt, sind in letztverflossenen Tagen wiederum erneuerte Sendungen eingetroffen, ebenso von Carlsbader Sprudelsalz und Marienbader Quellsalz, Krankenheiler Jod-Soda-Salz.

Aachener Bäder, Elster, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheiler Jod-Soda-, Schwefel- und verstärkte Quellsalz-Seife, Kreuznacher, Sulzaer und Wittkinder Mutterlaugensalz, Seesalz sind ebenfalls nur in echten Qualitäten vorrätig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Wintersaison ein Lager 60 verschiedener Sorten, neu eingetroffen sind unter Andern bereits:

Selterswasser, Emser Kessel und Kränches, Friedrichshaller und Püllnaer Bitterwasser, Schles. Ober.-Salzbrunn, Wildunger Sauerbrunn, Geilnauer Sauerbrunn, Gleichenger Constantinsquelle, Liebwerdaer Sauerbrunn, Weilbacher Schwefel und die

Dr. Ewich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen
von Samuel Ritter in Leipzig, Petersstrasse No. 24, im Grossen Reiter.

Eine größere Partie

Schweizergardinen

in sehr gefälligen Zeichnungen, sowie eine Auswahl vorzüglicher Nögligé-Stoffe sollen, um in nächster Zeit vollständig damit zu räumen, zu herabgesetzten, festen Preisen verkauft werden

Grimma'sche Straße Nr. 37, 1 Treppe.

Ernst Krause, Lindenau, Herrenstraße Nr. 7,

Detail-Verkauf aller Sorten guter Waschseifen zu Fabrikpreisen

der Fabrik chemisch-technischer Artikel von Emil Simon in Lindenau.

Als etwas Ausgezeichnetes empfehle Bleichseife, welche, frei von allen ägenden oder der Wäsche nachtheiligen Bestandtheilen, den großen Vortheil bietet, Wäsche ohne Hasenbleiche blendend weiß zu machen und dadurch eine Ersparnis an Kosten und Zeit zu ergeben.

Für Confirmanden

empfehle ich
schöne schwarze Orleans-Kleider (12 Ellen) von 2 Thlr. 6 Ngr. an,
schöne einfarbige braune Kleider do. schon von 2 Thlr. 18 Ngr. an.

F. Zehme,

Schuhmachergäßchen, von der „Reichstraße“ herein „rechts“
2. Gewölbe, dem Fleischladen des Herrn Neumann (Böhr's Nachf.) gegenüber.

Echt französische Corsettes

für Damen und Kinder, welche sich durch schön sitzende Façons, saubere Arbeit und gute Stoffe vor allen andern Fabrikaten auszeichnen, empfiehlt in großer Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Brochirte und gestickte Gardinen, Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat,

empfiehlt in allen Qualitäten und Breiten bei reichhaltigster Auswahl

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes.

Oberhemden

nach Maasß empfiehlt unter Garantie für gutes Bassen zu den billigsten Preisen

Ferd. Krausse, Reichstraße Nr. 48.

Gardinen

in Gattungen, in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Feinene Herrenkragen u. Manschetten

in allen Façons empfehlen

Philipp & Meinig, Neumarkt Nr. 9.

Für Cigarren-Fabriken u. Cigarren-Handlungen!

empfehle ich mein gut assortirtes Lager von Cigarren-Etiquettes als auch meine für diese Branche ebenfalls eingerichtete
Steindruckerei zur Anfertigung derselben.

Diverse Sorten werden, um damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

Carl Schröter, Papierhandlung u. Steindruckerei, Nicolaisstraße 53.

!! Kleiderstoffe! Jaquets! Knabenhabits!!

Feine braun und schwarze Orleans Elle 5-7 $\frac{1}{2}$, schöne moderne Kleider à Kleid 1 $\frac{1}{2}$, 2 u. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Doppel-Lustre
Elle 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Confirmanden-Jaquets, fein, 2-3 $\frac{1}{2}$, wollene Wattröcke 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Billig!
Billig!

Das Meubles-Magazin von Th. Langkammer,

ThomasKirchhof Nr. 5,

empfiehlt Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren in Rußb., Mahagoni u. Kirschb. u. stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Leder-Schürzen

für Damen, Knaben und Mädchen empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Fabrikrester, passend zu großen und Kinderkleidern, wollene
und baumwollene Garne, Watte, Zwirn, Band u. s. w. wird
billig verkauft Grimma'scher Steinweg, Hausstand Nr. 49.

Dr. Zehner's Frostmittel, Frostbollen



Dr. Zehner's Frostmittel, Frostbollen
erfrorene Hände und Füße in kurzer Zeit
zu heilen. Nur vor'm Schloßgäßchen Nr. 60
sonst keine Abwartung nöthig! hat sich schon über 60 Jahre
währt und ist nur bei mir, dem Erben des Erfinders, zu
haben. F. Mellau, Kramer, Straßer, Bleiberggasse Nr. 9
Firma am Laden.

Richard Krüger,
28. Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke 28,
empfiehlt sein Depot vom

echten Bayer.
Brustmalzzucker,

anerkannt als bestes Heilmittel gegen
Husten, Brust- und Halsleiden,
ferner sein Lager von
Joh. Hoff's sämtlichen Malzpräparaten,
als:

Malz-Extract bestes Gesundheitsbier

zur Stärkung und Erhaltung der Gesundheit,
in Flaschen à Ds. 2 ^{fl.} excl. Fl., Probeflaschen à Stk. 6 ^{fl.} excl. Fl.,

Malz-Chocolade à Stk. 20 u. 30 ^{fl.},

Malz-Brustbonbons u. **Malzzucker**
in Packeten à 4 u. 8 ^{fl.},

Malz-Toiletten-Seife à Stück 2 1/2 — 7 1/2 ^{fl.},
sowie den berühmten

R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur

in Flaschen à 10 ^{fl.} u. 1 ^{fl.}
zur Erzielung und Erhaltung körperlichen Wohlfühns.
Vorzugsweise namentlich für Restaurateure und Cafetiers zum Aus-
schenk geeignet.

Das das **Anatherin-Mundwasser** des Zahn-
arztes **Dr. J. G. Popp** in Wien gegen das
Bluten des Zahnfleisches und den üblen Ge-
ruch hohler Zähne mit bestem Erfolg in mei-
nem Hause gebraucht wurde, bestätige ich hiermit.

Peter Maljevacz m. p.,
Vice-Gespan.

Zu haben in Leipzig bei
Theodor Pfizmann, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt u. Schülerstraße,
und in der **Lindenapotheke** (Th. Schwarz)

Haar-Balsam.

Das **vorzüglichste, sicherste, unschädlichste** und bis
jetzt **einzige** Mittel, jeden grauen Haaren ohne Anwendung von
Beizen oder anderen Schärfen — die fast alle, ältere oder neuere
derartigen Mittel enthalten und schädlich auf die Kopfhaut und
Haare wirken — die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die
Kopfhaut zu stärken, von allem Schmutz, welchen Del, Fett oder
Wachs hinterlassen, zu reinigen, und sich das Haar in der damit
hergestellten, ursprünglichen Farbe für die Lebenszeit weich und
glänzend zu erhalten.

Dieser **Balsam** hat vor allen andern derartigen Mitteln,
welche oft die größte Vorsicht erfordern, daß die Haut nicht in Be-
rührung damit kommt, noch den Vorzug, daß das Verfahren ein-
fach, und obgleich mit einer Bürste eingerieben, die Haut weiß
und rein erhält, alle **Pomaden, Oele** u. überflüssig macht
und das lästige Durchfetten in Hüten und der Bettwäsche ver-
hütet. Da dieser **Balsam** nur den grauen Haaren die ursprüng-
liche Farbe wieder giebt, gesunde Haare, ob blond, braun oder
schwarz, aber nicht verändert, so ist er ganz besonders noch Damen
und Herren zur Beseitigung der Schuppen u. zu empfehlen.

Für den Erfolg wird garantirt und Beweise unentgeltlich ge-
liefert. **Preis 20 Mgr. per Flasche.** Nur echt und allein
bei **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Verkaufsstellen: bei Herrn **Theod. Hoch**, Halle'sche
Straße, so wie bei den meisten hiesigen Herren **Friseuren.**

Schreibmaterialien,

Parfümerien, Seifen u. höchst preiswürdig bei

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1,
früher Neumarkt Nr. 42.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Aromatische Schwefelseife
bewährtes Verschönerungsmittel
Haut, à Stück 4 ^{fl.}.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Theerseife — Theerseife
bestes Mittel, den Theer auf Flechten
Hautauschläge heilend einwirken zu lassen
à Stück 4 ^{fl.}.

Gesundheit ist Reichthum.

Werner's

Deutscher  Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher
Qualität. Preis: à Flasche 2 ^{fl.}, 17 Flaschen 1 ^{fl.} excl. Flaschen
oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem
anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malz- oder
sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die
trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines
Porters schon längst allgemein anerkannt und nament-
lich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt
worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber
der billige Preis: einzeln à Flasche 2 ^{fl.} und für
1 ^{fl.} — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken,
wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen
Verbrauchs gegeben ist.

Echt Bamberger Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesund-
heit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 1/2 ^{fl.},
13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 ^{fl.} excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend
ausreichendes Lager und gebe von 1/8 Tonne
an in Fässern zu Originalpreisen ab.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters
und Bamberger Bitterbieres, Magazingasse 14



Consolspiegel,
Wfeilerspiegel,
Sophaspiegel,
Toilettenspiegel,
Uhrenconsols,
Rahmen u. s. w.

Gardinenstange und Halter
in den neuesten Dessins und größter
Auswahl,

Spiegelgläser und Tafelgläser
empfiehlt en gros et en détail billiger

F. W. Mittentzwey,

Spiegel- und Rahmen-Fabrik,
Reichstraße Nr. 53.

Herrn **C. Rehrmann** in **Essen.**

Seit lange war ich von **Kopfgicht** geplagt und hatte
dabei einen **spärlichen Haarwuchs**. Nach Gebrauch einer
Flasche **Voorhof-Geest** bin ich meine fatale Kopf-
gicht beinahe ganz los und mein Kopf bedeckt sich mit
neuen Haaren. Indem ich Ihnen, wie dem Erfinder meinen
wärmsten Dank ausspreche, bitte ich Sie, diese Zeilen der
Öffentlichkeit zu übergeben, da ich dieses Mittel jedem
ähnlich Leidenden bestens empfehlen kann.

Barmer.

Leop. Serner, Kaufmann.

Allein-Verkauf pro Flasche 15 ^{fl.}, 1/2 Flasche 8 ^{fl.}, bei

F. E. Doss, Thomaskirchhof 10.

E. Lindner, Grimm. Straße 29.



Promenaden-Fächer

in Seide, Stoff und Papier sind eingetroffen und empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Advertisement for Lillouese, Dentifrice universelle, and other dental products with prices and a list of agents.

Niederlagen bei F. E. Doss, Thomasgäßchen 10. Ernst Lindner, Grimma'sche Straße 29.

Nähfaden

aus der Baumwollen-Spinnerei- und Zwirnerei

Niederuster (Schweiz)

auf Spulen à 150 Yards 6fach gezwirnt à 13 S., Dtd. 14 %. Dieses vorzügliche Fabrikat eignet sich sowohl zum Handgebrauch als auch auf Nähmaschinen...

Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.

Advertisement for a watch shop listing various watch models and prices.

Glacé-Handschuhe.

Lager der Lottmann'schen Fabrik zu Fabrikpreisen à Paar 7 1/2 bis 20 % empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Das Wiener Schuhlager

von Heinrich Peters,



Grimm. Steinweg Nr. 3, neben der Post, hält sich bestens empfohlen.

Promenaden-Fächer

empfehlen in reicher Auswahl pr. Stück von 2 1/2 Ngr. bis zu den elegantesten

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Die billigsten Meubles!

ganze Ausstattungen sowie einzelne Stücke verkaufen mit Garantie Schneider & Stendel, Centralhalle.

NB. Alte Meubles werden in Zahlung mit angenommen. Kleider-, Wäsch- und Geschirrschränke

in fein weiß und ahornartig lackirt empfehle ich zu billigen Preisen. A. Gaesselbarth, Tischlerstr., Gr. Windmühlenstraße 1b.

Arabischen Gummikugeln,

W. Stuppel in Alpirsbach (Württemberg), vorzügliches Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnliche Brustleiden...

- List of agents for the gum balls: Richard Krüger, Wilhelm Ritsche, Oscar Reinhold, Carl Todt, Otto Eckardt, Marien-Apothek.

Schmucksachen

für Confirmanden, billige 14karat. Goldwaaren,

durch Gelegenheitskauf schon Broches von 25 % an, Ringe von 20 % an, Ohrringe 25 %, Medaillen, Medaillons, Aermelknöpfe und dergl. m.,

Glacéhandschuhe

bekanntester Güte von 10 % an erhielt und empfiehlt Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2, Gold-, Galanterie- u. Kurzwaarenhandlung.

Beste Gummi-Schuhe



Beste Gummi-Schuhe

Kanntlich die besten, für Kinder 12 1/2 - 14 %, für Damen 18 %. Fert und empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2, Kurzwaarenhandlung.

Advertisement for C. & J. Ahlemann, Strohwaaren-Manufactur, featuring a logo with 'Beginn der Saison'.

Avis!

Sammetband, echt festantig, pr. Stück und pr. Elle besonders billigst, Doppel-Gold-Artikel, Galanterie- und sämtliche Posamentir-Waaren billigst und reell.

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1, früher Neumarkt 42.

I. Franz. Gummischeuhe

empfehlen billigst Louise Zimmer, 2 Thomasgäßchen Nr. 2.

Neue Strohhüte werden à Stück mit 10, 12, 15 % verkauft Moritzstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Grösstes Cravatten-Lager,

die neuesten Sachen, empfiehlt

F. Froberg, Kaufhalle,

am Markt, Durchgang.

Wasserholles Petroleum!!

à Pfund 3 ^{1/2}

empfehlen

F. W. Ortleb, Hospitalstraße Nr. 13,

früher im Geschäft von **F. Frigische,** Hospitalstr. 42.

Ein **Mühlengrundstück** mit ca. 30 Morgen Land, circa 1000 Obstbäumen, und Gebäuden in gutem Zustande, soll an einen zahlungsfähigen Käufer zum Hypothekenstand verkauft werden, wenn derselbe die letzten 2000 ^{1/2} gegen Baarzahlung löschen lassen kann. Offerten unter O. Z. H 4 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Häuser-Verkauf:

1) in innerer Vorstadt, freundl. Lage, mit geräumigem Parterre, für mittl. Druckereien, ruhiges Fabrikgeschäft, Cigarren u. dgl. geeignet, dabei 1 Tr. u. 2 Tr. **2 Wohnungen** u. Zubehör für nur 1800 ^{1/2}, Anz. 8—900 ^{1/2}, ferner 1 Haus, neu, schöne Lage u. Gärtchen, in Reudnitz, für 2600 ^{1/2}, Anz. 1000 ^{1/2}, **1 innerer Stadt**, sehr nett, Preis 4500 ^{1/2}, Extr. 500 ^{1/2}, Anz. 1000 ^{1/2}, eins **sehr schön u. herrschaftlich**, nahe dem Bayer. Bahnhof, guter Extr., Preis 14,000 ^{1/2}, Anz. 3—5000 ^{1/2}. Näheres Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe bei **A. Weis.**

Ein großes Hausgrundstück

in **frequentester Lage** ist zu verkaufen. Preis 55,000 ^{1/2}, Anzahlung 15—20,000 ^{1/2}.

Näheres durch Herrn Adv. **Gust. Welde,** Ritterstraße 45

Ein Haus mit Garten in Dresden,

massiv, dreistöckig; außerdem **Parterre** zu geschäftlichen Zwecken geeignet, in frequenter Lage nahe dem Böhmischem Bahnhofe, ist billig für 12 Mille bei $\frac{3}{4}$ Mille Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen werden sub N. B. H 15. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen ist ein solides, neugebautes Haus in der Nähe des Museums, mit gutem Zinsertrag. Zu erfragen bei Herrn **F. F. Jost,** Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schön eingerichteter Garten mit Haus am Täubchenweg. Näheres Kurze Straße Nr. 9 parterre.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderung halber soll ein am hiesigen Plage befindliches **flottes Detail-Geschäft**, auch für **Damen** passend, zu dessen Uebernahme einige Tausend **Thaler** notwendig sind, unter günstigen Bedingungen verkauft werden. **Selbstkäufer** wollen ihre Adressen unter **B. O. H 23** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine schöne Weiß- und Brodbäckerei

nahe bei Leipzig, mit Garten, eine Restauration daselbst sind zu verkaufen durch **A. Donath** in Lindenau.

Restaurations-Verkauf. Eine in guter Lage und im besten Gange befindliche Restauration mit schöner Wohnung, drei Gaststuben und Billard, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Winkler,** Neumarkt Nr. 28.

Ein feines **Berliner Pianino (Kochingen)** und ein **Tafel-Pianoforte** sind zu verkaufen oder zu vermieten Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.

Zu verkaufen oder **zu vermieten** sind billig gute **Pianoforte** Große Fleischergasse Nr. 17, II.

Ein **Pianoforte** mit Metallplatte und Spreizen verkauft oder vermietet **Traug. Müller,** Sternwartenstraße Nr. 18 c.

Ein **nobles Pianino**, welches sich gut bewährt, ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen **Körnerstraße Nr. 17,** parterre rechts.

Die Meubles-Halle

von

F. Hennicke, Tapezierer, Reichstraße 38,

empfehlen eine große Auswahl **Russbaum- u. Mahagoni-Meubles** zu billigen Preisen.

Sopha, neue und gebrauchte Meubles, Pulte und Sessel verkauft billigst **Salzgäßchen Nr. 1,** 1. Etage.

Ein gut gehaltener **Schreibtisch** mit 10 verschließbaren Schubladen nebst **Bücherschrank** ist zu verkaufen **Kanstädter Steinweg Nr. 8,** Tischlerwerkstatt.

Commoden und ein **Deckebauer** sind billig zu verkaufen **Elisenstraße Nr. 8,** Tischlerwerkstatt.

Sehr schöne Kleiderschränke, Bettstellen, Commo- u. f. w. spottbillig **Hainstraße Nr. 26,** 1. Etage.

Zu verkaufen sind billig neue u. gebr. **Sophas, Bettstellen, Tische, Spiegel** u. f. w. **Sternwartenstraße Nr. 43** im Hofe.

Zu verkaufen sind billig ein großer pol. **Bücherschrank** und junge **Canarien-Stein** **Reichstraße Nr. 5,** 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine **Kleiderschiffonniere** **Ritterstraße Nr. 42,** 2 Treppen hinter.

Guterhaltene gebiegene Mahag.- und verschied. **helle dunkle Meubles, gr. Spiegel, Sophas, 1 Plüschcouché** mit 6 Stühlen, **Matr. zc.** Verkauf **Placo de repos. Hof-**

Ein **Schneidertisch** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Hainstraße 24** im **Productengeschäft.**

Wegzugshalber

sind billig zu verkaufen: eine fast neue **Kinderbettstelle** mit **Stroh- und Koghaarmatrage** und **Betten**, ein **einhüriger Wäschschrank**, 1 **gr. Spiegel**, 1 **ov. Sophasisch**, 1 **gr. Lampe**, 1 **Kinderwagen** ganz **eisernem Gestell**, 1 **Fliegenschrank (neu)**, 1 **zint. Lad. Schrank**, 1 **gew. Bettstelle**, 1 **Blumentisch** mit **Pflanzen**, 1 **Service (Tafel)** zu 12 **Personen**, ein **Thee- und Kaffee-Service** zu 10 **Personen**. Adresse zu erfragen im **Sattlergewölbe Ritterstraße 46.**

Federbetten, ff. **Flaumfederdecken**, so wie auch geringere, **Bettfedern, Koghaar- und Strohmattagen** billig verkauft **Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Federbetten, alle Sorten **Bettfedern** in größter Auswahl, **Stroh- und Federmatragen, Bettstellen** billig verkauft **Nicolaisstraße Nr. 13,** 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig umzugshalber ein noch **ver-** haltene **Gebett Betten** **Burgstraße Nr. 1,** 3. Etage rechts.

Zu verkaufen ist eine noch ganz neue, vollständige **Commoden- und Gardinen-Armatur.**

Zu erfragen **Hobe Straße Nr. 7. G. Müller**

Einige **Thüren** und **Fenster** sind billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 15,** 1. Etage.

Zu verkaufen ist veränderungshalber eine **Laufstiege** von **Eichenholz**, 22 **Stufen**, 8" hoch, 34" breit mit **Geländer**. Zu **besehen** **Nachmittags** von 2—3 **Uhr** **Querstraße Nr. 14.**

Billig zu verkaufen eine **Bockleiter** mit 11 **Stufen** **Kanstädter Steinweg Nr. 10,** II.

Zu verkaufen ist eine hohe **Bockleiter** von **hartem Holz** und **polirt** **Windmühlenstraße Nr. 29** parterre.

Zu verkaufen 1 **Washwanne**, 1 **kupferner Kessel**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **kleinerer Schrank** **Querstraße Nr. 12.**

Mehrere Tausend Weinflaschen sind billig zu verkaufen **Markt Nr. 17,** in der **Weinhandlung.**

Eine große Kochmaschine

nebst **Heerd** und **Wasserpfanne**, sowie eine **Kochofen** und verschiedene **Wirthschaftsgegenstände** sind zu verkaufen **Große Fleischergasse Nr. 7** parterre.

Zu verkaufen ist eine alte **Kochmaschine** **Bühl Nr. 65,** Hof links 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 große **eiserne Kanonen-Defen-** für **Restauration** passend, **Altes Armenhaus III.** an der 3. **Bürgerstraße.**

Ein **Partie gute Eisentheile** von einer **Kochmaschine** so wie diverse **gute Packfisten** werden **verkauft** und **erfragen** beim **Hausdiener, Magdeburger Babu-** **Restauration.**

Zu verkaufen ist ein großer **Deckebauer**, passend für **Canarien-** **vögel**, **Partstraße Nr. 2,** III. rechts.

Für Maurermeister und Bauunternehmer.

Eine große **Partie Kastenkarren** sind zu verkaufen **Mittelstraße Nr. 14** parterre.

Zu verkaufen ist ein noch im **guten Zustand** befindlicher **Kinderwagen** **Windmühlenstraße Nr. 41,** 5. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 70.]

11. März 1870.

Preisermäßigung bei 10 Pfund.

Kartoffelmehl. 17 1/2 %l.
 Reis. 18, 22, 27, 38 %l.
 Grieß. 19, 21 %l.
 Soda. 8 1/2 %l.
 Stärke. 24 %l.
 Gräupchen. 20, 23 %l.
 Hirse. 15 %l.

Apfel. 18, 48 %l.
 Bohnen. 14 %l.
 Pflaumenmus. 24, 30 %l.
 Preiselbeeren. 38, mit Zucker 50 %l.
 Gesch. Erbsen. 15, 17 %l.
 Birnen. 23, 27, 44 %l.

Böhm. Pflaumen. 18 %l.
 Türk. Pflaumen. 22, 26, 30 %l.
 Sultan. Pflaumen. 37 %l.
 Katharin. Pflaumen. 43, 53, 73 %l.
 Ohne Kern Pflaumen. 52 %l.
 Italien. Brünellen. 78 %l.

Victoria- Erbsen. Ctr. 5 1/2 %l. Meße 20 %l. 1/8 3 %l.
 Sellar- Erbsen. Ctr. 4 5/6 %l. Meße 17 1/2 %l. 1/8 2 1/2 %l.
 Mittel- Erbsen. Ctr. 4 1/6 %l. Meße 14 %l. 1/8 2 %l.
 Victoria- Erbsen. Ctr. 3 5/8 %l. Meße 15 %l. 1/8 22 %l.
 Grüne Erbsen. Ctr. 3 5/6 %l. Meße 14 1/2 %l. 1/8 22 %l.
 Al. gelbe Erbsen. Ctr. 3 3/4 %l. Meße 14 %l. 1/8 2 %l.

Galp. - Honig.
 Bei 10 lb. à 48 %l.
 = 5 lb. à 52 %l.
 = 1 lb. à 55 %l.
 Qualität sehr fein.

Seringe.
 Bester Fisch zum Marinieren.
 Große, Mandel 10 %l.
 Kleine, Mandel 3 1/2 %l.
 In Tonnen zum billigsten Preise.

Bayer. Malzzucker.
 Bestes Mittel gegen
Susten.
 Für Wiederverkäufer billigt.

Briefler-Auszug. Kaiser-Auszug. Weizenmehl Nr. 0.
 Gem. Meße 12 %l. Meße 15 %l. Meße 10 %l.

Keine Schmelzbutter.
 Bei 10 lb. à 9 %l, 1 lb. 9 1/2 %l.

Reis-Stärke. 15 %l., 3. Wiederverk. billigt.
 Grün-Kern. 5 %l. à lb.
 Berl. Hafergrüße. 28 %l. à lb.
 Haidemehl. 22 %l. à lb.
 Haidegrieß. 28 %l. à lb.
 Laubensfutter. Meße 9 %l.
 Vogelfutter. Meße 20 %l. 1/8 3 %l.
 Gebr. Gerste. Scheffel 3 1/2 %l. Meße 7 %l.
 Ital. Nudeln. à lb. 4 %l.
 Maccaroni. à lb. 5 %l.

Weststraße Nr. 49. **J. G. Gitzner,** Körnerstraße Nr. 18.
 Katharinenstraße Nr. 2.

Eine neue Droschke,
fein lackirt, noch nicht vom Sattler fertig, ein zweiräderiger Hand-
wagen und eine 8 Ellen lange Schrotleiter stehen zu verkaufen
Carlstraße Nr. 8.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Dörrienstraße 13, 4 Treppen rechts.

Ein 6jähriger **Schimmel**, fehlerfrei, steht zu verkaufen.
Näheres Sternwartenstraße 23. F. J. Schirmer.



Heute Freitag den 11. März treffe ich
wieder mit einem Transport

frischmilchender Kühe



mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein Gerberstraße, Schwarzes
Roß, Nr. 50. **A. Härtling** aus Scholitz bei Dessau.



Heute Freitag trifft ein Transport

Dessauer neumilchender Kühe



mit **Kälbern** bei mir zum Verkauf ein.
Frauck, Commissionair, Waldstraße Nr. 42.

Sehenswerth!!!

Den werthen Besuchern des Lindenauer Marktes zur Nachricht,
daß ich **zwei Schweine**, Soufoild-Race, ein und ein halb Jahr
alt, welche 1630 Pfund schwer, von Herrn Amtmann Meyer in
Lemmsel bei Delitzsch gezogen, zur Schau stellen werde.
Lindenau. **Herrmann Stempner.**

Ein Paar schöne **Läuferschweine** sind billig zu verkaufen
Münzgasse Nr. 3.

1 Canarienhahn von 3 die Wahl, 4 Sien, 1 Hechbauer aus Wan-
gel an Raum sof. zu verk. Weststraße 69, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Verkauf von Drechsler = Nuzholz.

Auf dem Rittergute Dieckau zwischen Gröbers und Halle liegen
circa 50 Haufen starke, gesunde Schwarzpappeln- und Weiden-
stangen, für Drechsler sich eignend, billig zu verkaufen und werden
solche auf Verlangen für eine sehr mäßige Entschädigung nach
Gröbers gefahren.

Rittergut Dieckau.

Vochte, Inspector.

Verkauf. 7 bis 8 Schock sehbare **Pflaumenbäume** sind
zu verkaufen beim Gutsbesitzer August Burkhart junior in
Göhlitz bei Dürrenberg.

Kartoffel-Verkauf, Katharinenstraße Nr. 7.

Eine Fuhr **Zwiebel-Kartoffeln** die Meze 28 \mathcal{L} , der Scheffel
1 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} .

Erfurter Brunnenkresse

ist wieder frisch angekommen, sowie auch sehr schöne **Zeltower**
Rübchen bei

S. Rolle,

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Französischer Blumenkohl,

sowie französischer Kopfsalat und Radieschen treffen heute frisch
ein bei

S. Rolle,

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Die Blumenhandlung von F. A. Spilke, fr. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof,

empfiehlt sich zur Anfertigung geschmackvoller und moderner Bindereien von
frischen und natürlichen Blumen, als:

Feinste Braut- und Ballbouquets, französische, mit einfacher Papier-
Randschleife oder prächtiger weiß, rosa, ponceau, grün und blau Atlas-Unter-
lage mit Blonden.

Geburtstags-, Visiten- und Basen-Bouquets.

Cotillon-Bouquets pr. Dgd. 24 \mathcal{M} bis 3 \mathcal{M} .

Ballkränze, Ballblumen, Louffes, Coiffures und Haar-
garnituren nach neuester Façon.

Brautkränze von frischer Myrte mit oder ohne Blüten.

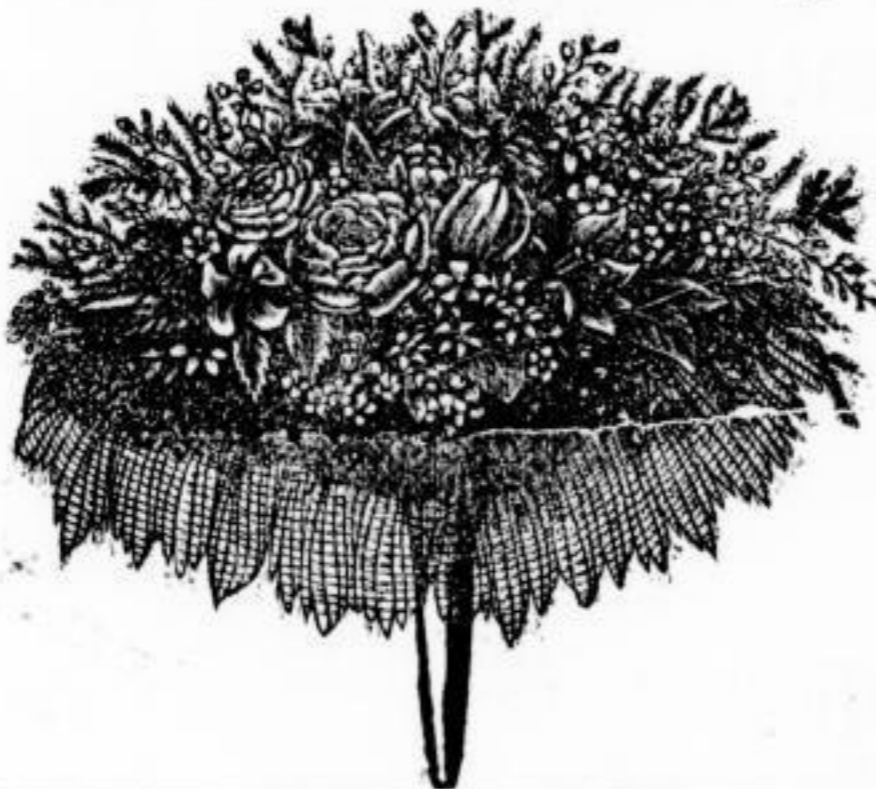
Elegante Arrangements von lebenden und getrockneten Blumen
nach Angabe.

Blumenkörbe, Blumenständer, Blumentische etc.

Geburtstags- und Festkränze, Trauer- und Grabkränze,
Kronen von Lorbeer, Myrte etc.

Palmenwedel mit Bouquets in allen Größen zu verschiedenen Preisen.

Reiche Auswahl blühender und Blattpflanzen.



Echte Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke, empfiehlt in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter
Lieferung **Louis Lösche**, Comptoir: **Sainstr. Nr. 21** (Gewölbe). Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.

Ein Fuder **Pferdedünger** ist zu verkaufen

Gerichtsweg Nr. 7.

Zu verkaufen ein Fuder **Pferde-Dünger**. Zu erfragen
Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Steinkohlenwerk

„Vereinsglück“

Von obigem Werke empfehle die **reinsten Pech-**
kohlen in

1/1, 1/2, 1/4 **Lowries franco ins Haus gestellt.**

Böhmische Patent-Braunkohlen

in diversen Sorten offerire gleichfalls in
ganzen und getheilten Waggonen,
sowie auch in einzelnen Centnern zu billigsten Preisen.

Kiefern-Brennholz,

trockene Waare, in 1/1, 1/2, 1/4 Klaftern, auch fertig klein-
gespalten etc. bringe ebenfalls in empfehlende Erinnerung.

Theodor Noeske,

(Comptoir: Kleine Funkenburg).

Zu verkaufen

80,000 Mauersteine, 800 □-Ell. Schiefer, 400 □-
eich. 1/4 starke trockene Fußboden, 20 Stück Türen mit Be-
kleidung und Schloß, Tafel-, Schal- und Spindebretter, Balken,
Sparren, Säulen, Fehlboden, Fenster, Defen, alles noch wie neu
Sandsteinplatten, Stufen und Essenkränze, Weststraße Nr. 8.

Allen Rauchern von Geschmack!

empfiehlt ihre

La Patria,

eine unsortirte leichte Habana-Cigarren
à Stück 5 Pf.

von einem Restposten alter Bremer
Waare

die Bremer Cigarren-Niederlage
Petersstrasse 24.

Uraltten Nordhäuser,

berühmt durch seine unübertreffliche Qualität und appetit-
erregende Eigenschaft, à Quartflasche 10 Sgr., à 1/2 Duzen
Flasche 7 1/2 Sgr. incl. gegen Nachnahme empfiehlt
Anton Wiese, Nordhausen,
Prov. Sachsen.

No. 11 Valdivia No. 11.

Feinster Manilla- mit Yara-Cuba- und Havana-Einlage, 25 Stück 10 Neugroschen, à Stück nur 4 Pfennige, deren realer Wert 7 bis 8 Pfennige ist. — Zum Versuch ladet hiermit freundlichst ein

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Die Weinhandlung

von

Hubert Willaumez Nachfolger,

Königsbau, Markt Nr. 17, 1. Etage, Leipzig,

besitzt ihr Lager reiner Bordeaux-, Burgunder-, Rhein- und Moselweine, so wie Champagner, Rums und Cognac zu den seitherigen anerkannt billigen Preisen.

Alle Sorten Fleisch, Rind-, Schweine-, Kalb- und Schöpfenfleisch, täglich frisch gehacktes Rind- u. Schweinefleisch, Bratwürste, gekochten und geräucherten Schinken, Blut-, Leber-, Zungen-, Knack-, Cervelat-, Knoblauch- und Extra-Wurst, sowie Speck, Schweine- und Wurstfett etc. empfiehlt billigst

Ernst Kormann,

Lützowstraße Nr. 6.

NB. Wiederverkäufern entsprechendem Rabatt.

!!! Heute Freitag schlachte ich!!!

kaufe früh von 8—11 Uhr Wellfleisch und rohe Bratwürste, von 11½ Uhr frische Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sauer- und Sülzwurst, feinste Cervelat- und Knackwurst, stets frisch ausgelassenes Schmeer- und Wurstfett, Fleisch, Schweinsknochen und Magdeburger Sauerkohl. H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Kormann, 30! Ritterstraße 30! heute Schlachtfest.

frische Blut- u. Leberwurst, Bratwurst, Sülze, diverse andere feine Wurst- u. Fleischwaaren u. eine gute Wurstsuppe. 30!

ff. Manilla-Cigarre

à Stück 6 S.

Paul Schubert

Raschmarkt im Rathhause und Dresdner Thor.

Gebrannten Kaffee à Pfd. 9—16 Ngr.

empfehle in rein, fein und stark schmeckenden Qualitäten
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Feinsten Nellghery-Kaffee,

das Beste was existirt
à Pfund nur 10 Ngr.,

feinsten engl. Java-Kaffee

roh à Pfd. 9 Ngr., gebr. à Pfd. 12 Ngr.,
festen Kaffeezucker à Pfd. 5 bis 6 Ngr.

Ernst Werner, Grimm. Str. 22.

Allen geehrten Hausfrauen,

welche gern und oft eine Tasse billigen, dabei kräftig, rein und fein schmeckenden Kaffee trinken wollen, empfehle ich meinen so allgemein beliebt gewordenen

„Martha-Kaffee“,

roh à H. 7½ Ngr., gebrannt à H. 10 Ngr.,
gütiger Beachtung.

Kronen-Raffinade,

à H. 50 S., im Brode à 48 S.
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

1868r

Rhein- und Mosel-Weine

verkapseln vom Faß in unserer Weinstube
à Glas 2½ Ngr. und Flasche 8 Ngr.

Gebrüder Fleischhauer,
Neumarkt Nr. 19.

Kleinbohn. engl. Kaffee,

ganz fein im Geschmack,
gebrannt à H. 13 Ngr., roh à H. 7½ Ngr.,

Billigen Kaffee,

rein und kräftig schmeckend,
gebrannt à H. 10 Ngr., roh à H. 7½ Ngr.,

Kaiser-Raffinade,

fest und weiß,
à H. 50 S., in Broden nur 48 S.,

Kaffeehandlung von

Paul Schubert,

Dresdner Thor und
Raschmarkt im Rathhause.

Pflaumenmus,

sehr süß und fein gewürzt, à Pfd. 2½ Ngr., empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Seringe,

vorzüglicher Qualität, empfehle von jetzt ab à Mandel 10 Ngr.
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Suppenchocolade

à H. 4½, 5 und 6 Ngr. empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Sonig-Syrup

à H. 2½ Ngr., Wiederverkäufern mit entsprechendem Rabatt.
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Uraltten Nordhäuser

à Kanne 6 Ngr., im Eimer und Dohost billigst bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Brillant Paraffin-Kerzen

à Padet 5½ Ngr., bei Entnahme von 10 Padet à 5 Ngr. empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Land-Honig à Pfd. 10 Ngr.,
 echten Valparaiso-Honig à Pfd. 6 Ngr. empfiehlt
Franz Wittich, Universitätsstraße Nr. 8.

M. Biel, Reichstraße 26.
Alte Portweine
 vom eigenen Hause in Porto, Firma **Emilio Biel.**
Echtheit und Reinheit garantiert!
 Wiederverkäufern Rabatt!
 Detail-Flaschenverkauf: Reichstraße 26.
 Commissions-Lager bei Herrn **Oscar Jessnitzer,**
 Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Böhm. Pflaumenmus,
 das Beste, was es giebt, empfiehlt in Fässchen von ca. 1 bis
 1 1/4 Centner à 6 2/3 ap , per ct . 25 S ,

6Ser Ung. Pflaumen,
 sehr süß und fein schmeckend, empfiehlt à ct . 2 ap , per Centner
 6 ap , in Fässern von ca. 8 Ctr. à 5 3/4 ap ,

Kath.-Pflaumen à ct . 5 ap , Türk. 3 ap und 2 1/2 ap ,
Leipzig, Thomaskäfigchen Nr. 9. A. Ehrlich.

Türk. Pflaumenmus,
 sehr süß und dick, à ct . 3 1/2 ap , böhmisches dgl. à ct . 2 1/2 ap , geb.
 Pflaumen à ct . 3 ap , gesch. Apfelschnitten à ct . 5 ap , Birnen
 à ct . 2 1/2 ap , grüne Salzbohnen, Magdeb. Sauerkraut, Preisel-
 beeren, saure und Pfeffergurken zc. empfiehlt
C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg 52.

Katharine nstraße, Stand vor Nr. 13,
 verkauft morgen böhmische Pflaumen à ct . 2 ap , Süßsenfrüchte be-
 kannter Güte à Kanne 2 ap , Heringe à Mandel 7 1/2 ap .

Beste Messina-Apfelsinen,
gutes Back-Obst u. s. w.
Ernst Kiessig,
 Gainsstraße Nr. 3, im Hofe.

Mostrich,
 fein und sehr kräftig von Geschmack, empfiehlt stets frisch in 1/1,
 1/2 und 1/4 Antern à 6 ap inclusive Fässer, so wie ausgewogen
 billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Die Flaschenbier-Handlung
 von **Heinr. Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3,** empfiehlt
 Bayerisch Bier 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. für 1 ap 5 ap ,
 Böhmisches Bier 12 1/2 = 20 1/2 Fl. = 1 ap — ap ,
 Zerbstes Bitter-Bier 13 1/2 = 21 1/2 Fl. = 1 ap — ap ,
 Deutscher Porter (Malz-Extract) 1 Fl. für 3 ap
 exclusive Flasche frei ins Haus.

Frischen Dorsch, Schellfisch, Ca-
 blian, Scholle u. Seezunge, frische
 Seemuscheln, fr. Algier. Blumen-
 Kohl und Staudensalat, sowie Norweger Schnee- und Haselhühner
 empfing und empfiehlt
Nudolph Franz,
 C. F. Schatz' Nachf., Ritterstraße 43.

Rossfleisch-Verkauf.
 Täglich frisches Rossfleisch, Lende, Leber, Fett und stets warme
 Klößen Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 14.
H. W. Schauer.

Saure Gurken,
 circa 150 Schock, beste Waare, stehen zum Verkauf bei
 Quersfurt, den 5. März 1870.
O. C. Ploss.


Schweizerbutter
 in Stücken, wöchentlich 3mal frisch,
Schweizer-, Limburger- u. Sahnkäse,
 Preiselbeeren pr. ct . 4 ap , Magdeb. Sauerkraut pr.
 ct . 1 ap , diegefott. Pflaumenmus pr. ct . 3 ap , Türkische
 Pflaumen pr. ct . 2 1/2 und 3 1/2 ap , Italien. Brünellen,
 Katharinen-Pflaumen empfiehlt
 Barfußgäßchen 1.
E. H. Krüger.

Einige Centner guten echten Limburger Käse
 11 ap verkauft **E. H. Krüger, Barfußgäßchen**
Bayerische Butterhandlung Kaufhalle 30.
 Echte bayerische Schmelzbutter 10 ap pr. ct .
 Süße ungesalzene Schweizerbutter 11 = = =
 Salzbuter 9 = = =
 Stückchen-Butter die Kanne 22 und 18 ap .
 Sämmtlich frisch angekommen.

Ein Grundstück
in der inneren Stadt
 mit hellem geräumigem Hof wird von einem hier bestell-
 ten Geschäft, ohne Unterhändler, zu kaufen gesucht. Anträge
 P. P. # 6 befördert die Expedition dieses Blattes.
 Discretion wird zugesichert.

Kauf-Gesuch.
 Ein flottes, schwunghaftes Victualien- und Warena-
 geschäft nebst Wohnung wird sofort von einem zahlun-
 fähigen Käufer gesucht. Adressen unter A. Z. # 400 sind
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine mittlere Restauration oder ein pass-
 Local. Adressen unter F. H. # 24. sind in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

Gartenlaube. Sämmtliche Jahrgänge kauft
Daheim. in gut gehaltenen Exemplaren
 höchsten Preisen!
Paul H. Jünger, Universitätsstraße

Gartenlaube alle Jahrgänge werden gekauft
 Inselstraße 16, Hof partier
 Ein gebrauchtes Pianino wird billig zu kaufen gesucht.
 P. V. mit Ang. des Preises Buchhdlg. des Hrn. Otto Klein

Antiquitäten, Münzen u. Juwelen
 feines Porzellan, als: Figuren, Gruppen, Service-
 Vasen zc., Gläser, Krüge u. dergl. kauft zu höchsten
 Preisen. **Alwin Zschlesche, Centralhalle**

Gesucht wird eine Einrichtung zu einer Destillation. Ad-
 dressen nebst Preis bitte unter M. 10 Ransädter Steinweg Nr. 1
 Laden abzugeben.

Gebrauchte Sophas u. a. Meubles, wenn auch defect, werden
 kaufen gesucht. Adr. unter R. A. 20 Grimm. Steinw. 52 im
 Gewölbe

Ein gebrauchtes **Doppel-Pult** wird zu kaufen gesucht
 Katharinenstraße 7, im Gewölbe

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche,
 Wäsche, Betten, Schuhwerk. Der Einkauf zu höchsten Preisen. Her-
 u. Damen bel. Adr. abzug. Berberstr. 22, 1 Tr., bei Hoffmann

Zu kaufen gesucht
 werden Malerböde und Leitern, sowie sonstige Geräthschaften.
 Gesl. Adressen sub B. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Gasmesser (Siry'scher)
 für 3 Flammen wird zu kaufen gesucht. — Offerten mit Preis-
 angabe an den Hausmann Krejschmar, Reichstraße Nr. 22

Zu kaufen suche eine
Erdwinde oder Krabwinde,
 möglichst mit **Holzwinde.** J. Bernhardt, Zeitzer Str. 46.

Zu kaufen gesucht
 werden große, wasserdichte Decken, um Lowries abzudecken,
 Braustraße Nr. 3. **Louis Schlegel.**

Ein Dampf-Kessel,
 noch in gutem Zustande, mittlerer Größe, wird zu
 kaufen gesucht. Adressen an
J. F. Schöne, Gainsstraße Nr. 7.

Eine Bogen-Laube
 von Gitterwerk wird zu kaufen gesucht. Nachweisungen abzugeben
 Johannisgasse Nr. 48 beim Hausmann.

Für Gärtner.
 Zu kaufen gesucht wird ein **Sadebaum (Juniperus**
Labina). Offerten mit Preisangabe unter W. W. # 14
 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Nachmaliges Gesuch und Bitte.

Wollte nicht ein edel denkender Herr oder Dame so freundlich sein einem Geschäftsmann auf $\frac{3}{4}$ Jahr 250 fl zu 6% leihen gegen einen guten Wechsel und Verpfändung von ziemlich 1000 fl Wert. Bittender ist durch ein unvorhergesehenes Mißgeschick ganz in seinem sehr guten Geschäft gehindert. Edle Menschenfreunde, die Gott mit irdischen Gütern gesegnet hat, mögen den Bittenden erbarmen und ihre werthen Adressen unter der Aufschrift "in der Expedition dieses Blattes niederlegen."

Ein durch Verluste in Verlegenheit gerathener Geschäftsmann gegen Sicherheit sofort fl 300, bis zur Ostermesse rückbar, gegen entsprechende Zinsen zu leihen. Gefällige Adressen (Verhändler verboten) poste rest S. 577. niederzulegen.

300 bis 400 Thlr.

gegen sofort oder 1. April d. J. auf sichere Hypothek, Hauspfand, zu 6% Zinsen gesucht durch **Wilb. Busse**, Voigtsweg, Schulgasse Nr. 92.

1000 Thlr. habe ich gegen mündelmäßige Hypothek für den Juli d. J. auszuleihen.
Adv. **Hob. Scheidhauer**, Nicolaisstraße Nr. 31.

Vorschuss auf Werthpapiere, Gehaltsquittungen etc. Klostersgasse Nr. 15, Treppe A. III. rechts.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-, Scheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel**, Brühl 82 Gewölbe auch auf **Cauttionen u. Pensionen Geld billigt!**

gegen sichere Wechsel wird verliehen. Adressen W. & B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geld auf alle courante Waaren und Werthgegenstände unter coulantem Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben Königsplatz Nr. 7, 1. Etage.

Poststraße 10. Geld Poststraße 10.
alle courante Waaren und Leihhauscheine, Zinsen billig Hof 2 Treppen.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gebildeter junger Mann, 28 Jahre alt, sucht auf diesem so Manchem schon mit Glück betretenen Wege, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, im Alter von 24 Jahren; guter Charakter und häuslicher Sinn Hauptanforderung, etwas Vermögen wäre erwünscht. Darauf reflectirende Damen wollen ihre werthen Adressen nebst ungefährender Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll in der Expedition dieses Blattes unter M. B. 37. niederlegen. Zwischenpersonen werden verboten. Discretion Ehrensache.

Eine arme, bedrängte Wittwe, welche drei Mädchen im Alter von 11 bis 13 Jahren hat, bittet edel denkende Familien, eins der das andere an Kindesstatt anzunehmen.
Adresse: Ritterstraße Nr. 30, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Betheiligungs = Gesuch.

Ein junger bemittelter Kaufmann aus resp. Familie, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht sich bei einem Fabrikanten ein Engros-Geschäft, wo weniger auf das einzulegende Capital als auf eine tüchtige Vertretung gesehen wird, zu betheiligen. Strengste Discretion wird zugesichert. Gef. Offerten werden unter Chiffre **O. 381** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Ein thätiger, bemittelter Kaufmann sucht sich an einem soliden Geschäft zu betheiligen.
Offerten mit Angabe von Referenzen zu richten an die Expedition dieses Blattes unter E. L. # 11.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aeußeren sucht sich bei einem Agentur- oder gleichen Geschäft mit einigen Hundert Thalern zu betheiligen, da er vollständige Platz- und Waarenkenntnisse vieler Geschäfte kundig ist. Auch würde Suchender gern ein Geschäft mit wenig Anzahlung übernehmen.
Offerten beliebe man unter F. B. bei Hrn. **Sachse & Cie., Katharinenstraße Nr. 10**, niederzulegen.

Gesucht wird Jemand, der einem jungen Manne Unterricht gibt im Gitarrespielen. Näheres Mittags von 12—2 Uhr in der Schlossgasse 7, 2 Treppen links.

Wer erteilt gründl. u. schnellen Unterricht in der franz. Sprache? Preis mit Preisangabe bei Herrn **Th. Ramm**, Hall. Str. 9, abzug.

Ein Fabrikant von Buchstiften in Berviers (Belgien) sucht einen Agenten, welcher die Hauptstädte Deutschlands vertreten kann. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. # 17. niederzulegen.

Offene Reisestelle.

Per 1. April wird für ein Kurzwaaren-Engros-Geschäft ein mit der Branche so wie Reise bereits vertrauter junger Mann gesucht. Offerten unter L. L. # 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis,

Materialist, der an Pünctlichkeit und Ordnung gewöhnt, in Betreff seiner Leistungen sowohl als Verkäufer als auch in schriftlichen Arbeiten tüchtig ist, findet Stellung.

Schriftliche Bewerbungen unter Angabe etwaiger Referenzen werden unter A. 16 poste restante erbeten.

Für ein hiesiges Fabrikgeschäft wird ein älterer Commis für Lager und Comptoir mit Caution gesucht. Offerten mit Referenzen unter K. # 100 durch Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Für ein Material- und Destillations-Geschäft wird ein tüchtiger Detail-Commis, welcher kleine Reisen mit besorgt, zum baldigen Antritt gesucht.

Näheres unter C. G. # 2. poste rest. Leipzig.

Ein junger Mann, in der Buchhaltung und Correspondenz vertraut, findet sofort Stellung. Adv. S. S. 12. Expedition d. Bl.

Vacanzien.

Reisende, Correspondenten, Commis versch. Branchen, 1 Rechnungsführer für Restauration, 1 Inspector, Verwalter, Aufseher, 2 Diener, Wirthschafterinnen und Verkäuferinnen nach auswärtig sucht
F. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 3.

Zwei Kxlographen sowie ein Lehrling werden gesucht
C. Herm. Schulze, Kxlographische Anstalt, Königsstraße 22.

Zuschneider = Gesuch.

Für ein größeres Herrengarderobe-Geschäft wird zu Johannis er. ein thätiger und tüchtiger Schneider auf bestellte Arbeit gesucht. Offerten unter Chiffre **C. 9420** befördert die Annoncen-Expedition von **Nudolph Wosse**, Berlin, Friedrichstraße 60.

Mechaniker = Gehülfsen = Gesuch.

2 Mechaniker = Gehülfsen, auf feine Messing-Waageballen eingerichtet, oder die sich darauf einrichten wollen, werden sofort nach auswärtig gesucht. Adressen: G. S. # 243 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger **Maschinenschlosser**, welcher im Mühlen-, Brennerei- und landwirthschaftlichen Maschinenbau bewandert ist, wird zur Leitung einer kleinen Maschinenfabrik für auswärtig gesucht. Offerten unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger **Strohbuttpresser** nach auswärtig wird gesucht. Näheres Poststraße Nr. 7 im Hofe.

In einem größeren hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft ein grosser Lehrling placirt werden.
Anmeldungen unter R. L. S. 1870 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein unverheiratheter **Kutscher**, welcher **Feldarbeit** mit besorgen kann, wird gesucht. Zu melden **Brühl Nr. 82**, Vorm. von 10—11 Uhr.

Ein tüchtiger Friseurgehülfe

findet Engagement bei
Emil Frankfurter, Coiffeur in Breslau.

Ein Buchbindergehülfe

auf feinere Sortimentsarbeit findet eine dauernde Stelle bei
Ferd. Halle, Johannisgasse 6—8.

Korbmachergesellen.

Einige gute Korbmachergesellen auf gelbe Wiegen und Gestellarbeit hier finden Arbeit.
Näheres bei Herrn **Korbwaarenfabrikant Popp**, Auerbachs Hof.

Ein accurater **Falzer** und **Hefter** wird gesucht.
Poststraße Nr. 8, 1. Etage links.

Apotheker = Lehrlings = Gesuch!

Zum 1. April suche bei günstigen Bedingungen und Taschengeld einen Lehrling.
A. Bley, Ascherleben.

Ich suche einen jungen Mann achtbarer Eltern als Lehrling zu engagiren.
Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, kann sich unter günstigen Bedingungen melden bei
A. Kriegel, Quersstraße Nr. 19.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung wird ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnisse als Lehrling gesucht. Näheres unter L. A. # 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling

wird für nächste Ostern für ein Wein-Geschäft en gros gesucht. Anmeldungen unter E. E. H. in Expedition dieses Blattes.

Schlosser-Lehrling. Ein Sohn rechtlicher Eltern kann zu Ostern in die Lehre treten bei G. A. Först, Weststraße Nr. 60.

Gesucht werden 1 oder 2 Lehrlinge, welche Lust haben **Mechaniker** zu werden. Zu erfragen Brühl Nr. 34, III.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

W. Dröber, Maler u. Lackirer, Eisenbahnstr. 21.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, findet zu Ostern Platz bei **Hermann Bach, Brühl 54.**

Ein Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, wird gesucht von **Ferd. Halle, Johannisgasse 6-8.**

Gesucht ein Conditoren-Lehrling. Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**

Ein Bursche, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann Stelle finden Gr. Fleischergasse Nr. 1, Adalbert Scherpe, Bäckermstr.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann in die Lehre treten bei **C. A. Rudolph, Kossstraße Nr. 14.**

Gesucht wird ein Pferdeknecht zum Holzfahren

Hohe Straße Nr. 18, parterre.

Ein junger mit guten Zeugnissen versehener **Kellner**, der im Serviren bewandert und nur in anständigen Restaurationen war, findet eine dergleichen gute Stelle. Adressen sind E. R. # 100 poste restante niederzulegen.

Gesucht

wird zum 1. April ein junger **Kellner** bei

L. S. Hoffmann, Reudnitz, Seitenstraße 24.

Gesucht

wird zum 1. April ein **Kellner**, der möglichst Behandlung der Gose versteht, bei

C. W. Schneemann.

Gesucht

wird zum 15. d. M. ein gewandter **Kellnerbursche.** Näheres in der Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Gesucht zum 15. d. ein junger kräftiger Bursche zum Messerputzen für Restauration durch **C. Weber, Petersstraße 40.**

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche ins Jahrlohn.

Heinr. Siebenrath, Klempner, Brühl Nr. 75.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Bursche für häusl. Arbeiten bei

L. S. Hoffmann, Reudnitz, Seitenstraße 24.

Gesucht werden ein junger kräftiger Hausbursche u. zwei Regelburschen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6.

Sofort gesucht wird ein **Lausbursche** ins Jahrlohn

Grimma'sche Straße Nr. 23, Hausstand.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das **Schneidern u. Putzmachen** gründlich erlernen wollen, bei **A. Greisler, Rastädter Steinweg Nr. 10, II.**

Noch einige junge **Mädchen,** welche gut nähen, können das **Schneidern** in 4 Wochen gründlich erlernen

Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen zur unentgeltlichen Erlernung aller zu Putz und feinen Confectionen gehörenden Arbeiten **Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.**

Gesucht wird

für ein **Weißwaaren- und Leinwandgeschäft** in Bremen zum 1. April eine

tüchtige Directrice,

die im Zuschneiden der Damenwäsche gründlich erfahren ist, gegen hohes Salair bei freier Station. — Franco-Offerten unter F. 381 nimmt die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen entgegen.

Geübte Strohhutnäherinnen können in einer angesehenen Strohhutfabrik dauernde und lohnende Beschäftigung bekommen. Sofortiger Antritt. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 40.

Ein junges kräftiges Mädchen wird baldigst gesucht und werden Solche bevorzugt, die schon in Luxuspapierfabriken arbeiteten.

Lurgensteins Garten Nr. 51, 2 Treppen.

15 bis 20 geübte Treppirerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Georg Ribsam, Kl. Fleischergasse 5, II.

Einige Mädchen, welche Knaben-Anzüge fertigen, können dauernde Beschäftigung erhalten **Plagwitzer Str. 3, im Hofe 1 Tr.** rechts

Eine **Maschinen-Näherin**, „Wheeler & Wilson“, wird gesucht. Nur Solche, welche schon im Weißwaaren-Geschäft gearbeitet haben, wollen sich melden

Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 17 im Laden.

Gesucht werden: 2 französische Bonnen, 1 Junge 2 Jungemäde. **A. Loff's Bureau, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh.**

Gesucht werden zwei gewandte Kellnerinnen in einer anständigen Restauration nach auswärtig, und mögen ihre persönliche Vorstellung Freitag den 11. d. Vormittags 11 Uhr in der Waschanstalt bei Herrn Kiehnel, Bayerische Bahn, machen.

Gesucht wird ein junges Mädchen fürs Büffet. Zu erfragen **Hainstraße Nr. 19 bei**

C. F. Reibig.

Gesucht werden: 1 Def.-Wirthschafterin, 1 Hotel-Wirthschafterin, 1 Kochmamsell, 6 Köchinnen, 5 Küchen- u. Hausmädchen, 1 Kindermuhme, 2 Kindermädchen. **A. Loff's Bureau, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh.**

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein mit guten Zeugn. versehenes Zimmermädchen. **Hotel Haus**

Ohne Einschreibegeld zu zahlen,

können sich melden **Mamsells, Köchinnen, Stuben- und Küchenmädchen** **Poststraße Nr. 10, Hof 2 Treppen.**

Zwei Mädchen, die Plätten gelernt haben und gute Kenntnisse haben, finden zum 1. April Dienst

in der Heilanstalt Thonberg.

Gesucht

werden zum 15. d. M. ein Stubenmädchen und zum 1. April ein Scheuer- oder auch Waschlädchen bei **C. W. Schneemann.**

Gesucht wird pr. 15. März ein ordentliches Dienstmädchen **Thomaskirchhof 12, III.**

Gesucht werden eine perfecte Köchin, ein Mädchen für ein Leute, ein älteres Kindermädchen. Zu erfr. **Elsterstr. 27, i. H. n.**

Gesucht sofort ein ordentl., ehrliches Mädchen für häusl. Arbeit **Burgstraße, weißer Adler, III, Eingang Thonberg.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches u. fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit

Theatergasse Nr. 1.

Gesucht für 1. April eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden

Muenstraße Nr. 3, II.

Gesucht wird zum 1. April ein ehrliches und ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit und Aushilfe im Verkaufsgeschäft d. **G. Lüdecke, Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.**

Gesucht wird Krankheit halber zum 15. März ein solches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Grimma'sche Steinweg Nr. 47, 1. Etage links.**

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen, möglichst vom Lande, zur Küchen- und Hausarbeit. Zu erfragen beim Restaurateur **Apitsch, Hospitalstraße Nr. 37, 1 Treppe.**

Gesucht für 15. März ein fleißiges reinl. Dienstmädchen, das neben häuslicher Arbeit auch Nähen und Plätten versteht und gern mit Kindern umgeht. **Muenstraße Nr. 3, II.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen **Marienstraße Nr. 9.**

Gesucht wird zum 15. ds. ein reinliches, im Kochen unersahrendes Mädchen.

Zu erfragen **Moritzstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. ds. 15. April ein ehrl. u. ordnungsliebendes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft zur Zufriedenheit gedient hat. Nur Solche wollen sich mit Buch melden **Neumarkt 26, 3. Etage Nachm. 4-6.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. März ein Mädchen für Kinder und Haus, bis 20 Jahre, **Burgstraße Nr. 11, 2. Hof.**

Gesucht wird ein ordentliches u. reinliches Mädchen für häusliche Arbeit **Nicolaisstraße Nr. 38, 2 Tr. links, Borderhaus.**

Gesucht wird für sofort oder pr. 15. ds. ein freundliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das besonders Liebe für Kinder hat, **Halle'sche Straße 9 und Partstraße-Ecke 1, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **gr. Windmühlentr. 19 b. Bäck.**

Ein bescheidenes, ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit wird pr. 15. d. M. gesucht

Elsterstraße Nr. 29, 3. Etage links.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Koch sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung für die Messe oder festes Engagement zum 1. April. Das Nähere Blaue Mütze Nr. 12, parterre.

Ein Sattlergefelle (fertig in Wagenarbeit) sucht sofort Arbeit. Adressen unter Z. H. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger, unverheiratheter Mann, gedienter Soldat, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und der von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder nach Umständen zum 15. April Dienst als Markthelfer oder als Hausmann. — Werthe Adressen wolle man ins Comptoir der Pianofortefabrik Windmühlenstraße 23 gelangen lassen.

Ein junger Mann, gedienter Soldat, welcher die besten Zeugnisse besitzt, jetzt noch in Stellung und von seiner Herrschaft sehr gut empfohlen, sucht bis zum 1. April eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Herren werden gebeten, werthe Adressen unter B. H. 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, anfangs 30er, welcher 6 Jahre in einem hiesigen größeren Droguengeschäft ist, sucht, um sich zu verändern, einen andern Posten als Markthelfer in einem hiesigen Handlungshause. Derselbe ist im Rechnen und Schreiben bewandert und beste Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige Adressen bittet man unter H. R. 10. Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, welcher 3 Jahre in einem Zeitungs- u. Colporteurgeschäft thätig war, sucht eine Stelle als Markthelfer in einem hiesigen Geschäft. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Adr. wolle man gef. unter H. E. H. 100 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein unverheir., 26jähr. militairfr. Mann, der keine Arbeit hat, sucht Stelle als Markthelfer, gleichviel welcher Branche; derselbe würde gern Lehre annehmen und den ersten Monat ohne Lohn zu beanspr. serviren. W. Adr. bittet m. Hainstr. 26, 2 Tr., Schuhmacher.

Ein junger Mann, der bereits 6 Jahre in seiner jetzigen Stellung, sucht, gestützt auf anderweite gute Empfehlungen, z. 1. April Beschäftigung als Comptoirdiener, Markthelfer oder dergleichen. Werthe Adressen erbeten unter O. D. 24. d. die Expedition d. Bl.

Ein kräftiger junger Mann von 23 Jahren, der seine dreijährige Dienstzeit beendet und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht wieder als Markthelfer, Diener etc. Stellung. Werthe Adressen bittet man in der antiqu. Buchhandlung von G. Stangel gef. niederlegen zu wollen.

Ein im Cigarrengeschäft praktisch vertrauter, im Rechnen und der Feder kundiger Mann sucht, gestützt auf gute Referenzen, Placement als Markthelfer, Collectant oder ähnlicher Branche hier oder auswärts. Adressen unter G. H. H. 3. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem Mann, welcher mehrere Jahre in einem ätherischen Delgeschäft das Verpacken besorgt, auch die Destillation selbiger versteht und von seinem Principal empfohlen wird, eine dauernde Stelle. Adressen abzugeben unter W. Z. 2. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Diener, mit guten Zeugnissen versehen, auch tüchtig im Serviren, sucht bis 1. April eine Stelle. Geehrte Herrschaften werden ersucht Offerten in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre J. F. 44. gefälligst abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann sucht eine Stelle als Hausknecht. Zu erfragen bei Wittwe Schneider, Neukirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Für einen armen, aber mit Recht sehr zu empfehlenden Knaben von guten Schulkenntnissen, der künftige Ostern confirmirt wird, sucht dessen Lehrer ein derartiges Unterkommen, daß er seine Kenntnisse verwerthen und sich fortbilden kann. Gefällige Offerten beliebe man zu richten an

J. Wolke, Lehrer in Röditz bei Wurzen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, aus achtbarer Familie, sucht zum 15. d. M. oder den 1. April eine Stelle im **Comptoir** oder sonstigem **kaufmännischen Geschäft** als **Kaufbursche,**

wo er vielleicht **schriftliche Arbeiten** mit zu besorgen haben würde.

Gefällige Adressen werden erbeten unter P. R. H. 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen im Schneidern und Ausbessern Thomaskirchhof 9, 4 Tr. r.

Eine geschickte Ausbesserin wünscht noch einige Tage in Familien zu besetzen. Bestellungen Auerbachs Hof, Gew. 64, niederzulegen.

Eine anständige Frau, im Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung im Hause Grimma'scher Steinweg 52, 2 Treppen.

Gesucht wird für 1. April eine zuverlässige gute Köchin, die Koch versteht. Zu melden Sophienstraße 33, 1. Etage.

Gesucht ein braves ordentliches Kinder- mädchen zum 1. April. — Nur solche wollen mit Buch melden

Salomonstrasse 17, parterre rechts.

Eine anständige Jungemagd wird zum sofortigen Antritt in Salomonstraße Nr. 7.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. April gesucht. Mit Buch melden Promenadenstraße Nr. 16, I.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird für leichte häusliche Arbeiten gesucht Hohe Straße Nr. 14, parterre rechts.

Ein Küchenmädchen wird gesucht Rosenthalgasse Nr. 14, Restauration.

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Leibnizstraße Nr. 8, II.

Ein ansehnliches kräftiges Mädchen wird gesucht bei J. G. Vogel, Zeitzer Straße Nr. 24.

Ein solides und erfahrenes Mädchen, das in der Küche bedient ist, wird gesucht und kann sofort eintreten Elsterstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird baldigst eine kräftige Magd auf dem Ritter-Großstädteln bei Gaschwitz.

Eine **Aufwartung** in den Vormittagsstunden gesucht Pfaffenendorfer Straße Nr. 24. F. Neumeister.

Gesucht eine gute Amme von 5—6 Monat für eine gute Haushalt. Gerberstraße Nr. 56. Graichen.

Commisstelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener junger Kaufmann, gegenwärtig für Comptoir und Lager in einem der ersten Geschäfte thätig, sucht per 1. April oder später in hiesigen Plaze anderweitiges Placement. Gute Referenzen stehen zur Seite.

Gefällige Offerten unter Chiffre E. G. 374 entgegen die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann (franz. Schweizer, 25 Jahre alt), der deutsch u. franz. Sprache mächtig, welcher 4 Jahre im Manufakturgeschäft und ebenso lange im Bankfach thätig war, gegenwärtig in Mannheim in Condition, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, für April oder Mai eine feinen Kenntnissen entsprechende Stellung. — Gef. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter P. H. 13. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann wünscht gern in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Branche, unter ganz geringen Ansprüchen Stellung. Er würde selbiger sich unterziehen, erst einige Zeit als Volontair zu serviren. Werthe Offerten bittet man bis 12. a. c. unter R. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militairfreier Commis, welcher in einigen größeren Colonialwaaren-Detailgeschäften Leipzigs conditionirt, jetzt d. Detail eines gleichen Geschäfts, verbunden mit Tabak und Cigarren-Importation, einer Stadt Thüringens vorsteht, sucht p. 1. April einen Kenntnissen und seiner Persönlichkeit entspr. Stellung. Auch würde sich derselbe sehr gut zum Reisen qualificiren. Offerten beliebe man unter S. C. an die Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Comp., Leipzig,** zu richten.

Ein vielseitig gebildeter Kaufmann, 30 Jahre alt, welcher in Geschäft aufzugeben wünscht, sucht Stellung als Comptorist, Reisender oder Lagerdiener. Gefällige Offerten sub L. 221 in der Expedition dieses Blattes.

Volontair = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre in einem lebhaften Manufakturgeschäft gelernt hat, sucht zu seiner ferneren Ausbildung auf dem Comptoir oder größeren Geschäft Stellung auf 1 Jahr oder längere Zeit als Volontair.

Gef. Adressen bittet man unter H. H. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Primaner,

der noch das Gymnasium besucht, wünscht in einem Manufakturgeschäft Unterkommen zu finden. Näheres durch Kaufmann Jacob Lewy in Ratibor.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Schreiber zu werden sucht zu Ostern ein Unterkommen. Gef. Adr. unter O. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Plätterin** sucht Oberhemden und andere feine Wäsche zum Plätten in und auferm Hause, **Fleischerplatz Nr. 2, 2 Tr.**

Ein junges gebildetes Mädchen sucht als **deutsche Bonne** oder als **Verkäuferin**, gleichviel welcher Branche, Stelle durch **A. Loff**, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. 1. Etage.

Als Verkäuferin, Directrice,

sucht eine junge Dame aus gutem Hause sofort oder später **Stellung** in einem hiesigen Verkaufsgeschäft **gleichviel welcher Branche**. Durch 5 $\frac{1}{2}$ jährige Thätigkeit in einem bedeutenden Geschäft einer großen Provinzialstadt hat sie namentlich die **Manufactur-, Mode-, Kurz- und Galanteriewaarenbranche** genau kennen gelernt, hat sich **Umsicht u. Energie**, wie alle sonst nöthigen **Erfahrungen** und **Kenntnisse** auch im **Rechnungswesen** angeeignet und ist somit im Stande **allen Anforderungen vollständig gerecht** zu werden. **Borzügliche Referenzen** stehen zu Gebote. Angenehme familiäre Stellung wird hohem Gehalt vorgezogen. Auf Wunsch kann persönliche Vorstellung sofort erfolgen. Gefällige Franco-Offerten sign. **D. B. 345**. wolle man in der **Annoncen-Expedition** der Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig, Markt 17**, niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, bisher als Verkäuferin thätig, sucht Stellung als solche in einem Putz- oder Tapissier-Geschäft. GeehrteAdr. erb. **E. Weber, Petersstr. 40**.

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche noch in Condition ist, sucht Stelle. Zu erfragen bei **Frau Gläser, Koch's Hof**.

Ein ordentliches ansehnliches Mädchen sucht bis 1. April eine Stelle als Verkäuferin, hier oder auswärts, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen bittet man bei **Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30**, niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Eine gebildete Dame gesetzten Alters, in allen Zweigen der Wirthschaft wohlverfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung zur selbstständigen Leitung eines Haushaltes, wo sie die **Pflege und Erziehung kleinerer Kinder übernehmen** könnte. Gef. Offerten erbeten durch **Herrn Robert Schenck, Neumarkt Nr. 34**.

Eine anständige Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder Dame, am liebsten nach auswärts. Adr. bei **A. Uhlmann, Thomaskirchhof Nr. 2**.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Wirthschafterin. Werthe Adressen erbittet man **Hainstraße 22, Bärnmanns Hof 1 Treppe** bei Wittwe **Kündiger** oder **Lindenau, Gasthofswiese, Heilmanns Haus 2 Treppen links**.

Eine an Ordnung und Sparsamkeit gewöhnte **Haushalterin** sucht zur Führung eines einfachen bürgerlichen Haushaltes und zur Erziehung der Kinder Stellung durch **A. Loff's Bureau, Kleine Fleischerg. 29, Hinterh. I**.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sowie im Schneidern geübt, sucht eine Stellung zur Stütze der Hausfrau oder auch zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einem älteren Herrn oder einer einzelnen Dame und würde dasselbe mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Gehalt sehen. Zu erfragen beim Seifenfabrikant **Schwefler, Ransstädter Steinweg**.

Ein gut empf. **Zimmermädchen** sucht in einem Hotel hier per 15. d. oder 1. April Dienst durch **A. Loff's Bureau, Kl. Fleischergasse Nr. 29, Hinterh. 1 Tr.**

Gesucht

wird von einem anständigen reinlichen Mädchen eine Stelle als **Stubenmädchen** oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen **Neutkirchhof Nr. 15** im Hintergebäude 2 Treppen.

Eine **perfecte Jungemagd** sucht Dienst. Zu erfragen **Elsterstraße Nr. 27**, im Hofe parterre rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht 1. April einen Dienst für Küche u. Hausarb. Zu erfr. bei der Herrsch. **Mittelstr. 23a, 1 Tr.**

Ein Mädchen sucht Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft **Lange Straße Nr. 39**.

Gesucht wird zum 1. April von einem ordnungliebenden Mädchen eine Stelle als **Stubenmädchen** oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft **Tauchauer Straße 21, 1 Treppe rechts**.

Mehrere Mädchen von auswärts suchen 15. April Stelle als **Stubenmädchen** oder für häusl. Arbeit durch **R. Waißel, Braustr. 5, II**.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. **Hospitalstraße 14, Seitengebäude 4 Tr. I**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen sind unter **P. H. H. 21** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht 1. April Condition als **Stubenmädchen**. Geehrte Offerten **Ritterstraße Nr. 26, 4. Et. bei Frn. Schlobach**.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft **Berger Straße Nr. 9, 3. Etage rechts**.

Ein arbeitsames und reinliches Mädchen, das nur eine Häuslichkeit hat, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst. **Elsterstraße Nr. 22, 3. Etage**. Gefällige Offerten bittet von 9-12 und von 3-6 Uhr abzugeben.

Gesucht wird ein Dienst für ein anständiges Mädchen als **Köchin** bei einer großen Herrschaft. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen**.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon bei einem war, sucht eine Stelle als **Kindermädchen**. Werthe Adressen in **Herrn Otto Klemm's Buchhandlung** niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, zum 1. April Dienst. Adressen bitte unter **H. B. H. 6** bei **Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße**, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht Dienst zum 1. April. Am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft **Brühl Nr. 38, Strumpfwarenengeschäft**.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen, welches in allen häuslichen und Handarbeiten geübt, weitere Stelle als **Jungemagd**. Werthe Adressen **Reichstraße 25** im Gewölbe niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches im Schneidern und weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als **Stubenmädchen** oder **Verkäuferin**. Zu erfragen **Hainstraße Nr. 32, im Hofe 1 Treppe**.

Gesucht wird für ein Mädchen ein Dienst zum 15. d. oder 1. April. Näheres bei der Herrschaft **Weststraße Nr. 67 parterre links**.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen bittet man bei **Frau Kellner, Schulstraße 10** im Gewölbe, abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, pr. 1. April eine anderweite Stellung. Gef. Adressen werden unter **F. B. H. 100** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als **Jungemagd**. Adressen bittet man **Nicolaisstraße Nr. 10** im Hausmann niederzulegen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches 2 Jahre für Küche und Hausarbeit in Stelle, sucht 1. April Dienst. **Elsterstr. 27, im Hofe**.

Ein anständiges braves Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen **Petersstraße 32** im Hofe 1 Treppe.

Eine gangbare **Restauration** wird zu pachten gesucht. Adressen **Körnerstraße Nr. 15, 2 Tr.** links.

Ein Gewölbe in lebhafter Lage wird sofort oder später zu pachten gesucht.

Offerten beliebe man unter Chiffre **T. B. 391** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen.

Ein kleines Gewölbe, innere Stadt, für ein **Blumen- oder Geschäfte** wird zum 1. April oder nach der Messe gesucht. **Carl Schubert, Reichstraße 13, II**.

Per **October a. e.** wird für ein **Bankgeschäft** eine erste Etage in guter Geschäftslage zu miethen gesucht. Gef. Adressen unter **B. C. H. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Local-Gesuch!

Womöglich schon vom 1. April a. e., spätestens aber vom 1. Juli a. e. ab wird ein **Local**, passend für ein **Engros-Geschäft**, in guter Lage gesucht. Parterre-Gelegenheit würde vorgezogen werden, doch ist auch erster Stock verwendbar. Geehrte Vermieter belieben ihre gef. Offerten bei **Herrn Carl Naack, Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage** einzureichen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

[Dritte Beilage zu Nr. 70.]

11. März 1870.

Freitag

Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21, sucht jede Art und in jedem Preise sucht auswärtige Kaufleute für diese Ostermesse zu haben das Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21, selbe.

Gesucht wird ein Parterre oder 1. Etage von 2 Stuben, Kammern und Zubehör für Johannis als Expedition. Offerten unter N. N. N. mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der Vorstadt wird ein Logis, 60 bis 100 Thaler, per 1. April zu miethen gesucht. Adressen Kirchstrasse 2 part., in der Buchhandlung.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird in einer der innern Vorstädte ein Logis im Preise von 160—200 fl , nicht über 2 Treppen hoch, gesucht. Offerten werden unter E. H. 50. in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten pr. 1. April ein Logis im Preise von 40—50 fl . Adressen bei Herrn Kaufmann Duarck, Peterssteinweg, gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 100—110 fl , Ostern oder Johannis beziehbar. Offerten abzugeben Bosenstraße 3, Fleischermeister Lehmann.

Ein kinderlose Familie sucht ein Logis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, Küche, 1 oder 2 Kammern und Bodengelass, sofort zum Ersten zu beziehen. Offertene Adressen bittet man unter K. H. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern ein Logis im Preise von 60 bis 80 fl von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen bittet man an Herrn Kaufmann Reichstraße 3 abzugeben.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder zum 1. April ein Logis für 60—70 fl . Adressen Hofstraße 14, Uhrengeschäft.

Gesucht wird von einer pünctlichen Familie eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung in der inneren Vorstadt oder inneren Vorstadt. Gef. Offerten wolle man bei Frn. Margen Stein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe, niederlegen.

Ein helles Logis, Preis 50—80 fl , wird noch zum 1. April von einzelnen Leuten gesucht. Offerten unter B. H. 60 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Paar ruhige Leute suchen ein sonnig gelegenes Logis im Preise von 60—80 fl und nicht über 2 Treppen hoch. Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 24 im Cigarren-Comptoir.

Wohnungen von 50—300 fl werden per 1. April noch gesucht. Local-Comptoir von R. Waißel, Braustraße 5, II.

Ein freundliches Logis im Preise von 70—90 fl wird von kinderlosen Leuten zum 1. April gesucht. Adressen unter Brühl, Schwabe's Hof, Treppe A, II.

Logis zu verschiedenen Preisen werden für Ostern oder Johannis gesucht bei Carl Schubert.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis,

mit Kammer, in der Pfaffenfurter, Rosenthalstraße oder in der Nachbarschaft wird von einem Kaufmann sofort oder per 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter W. H. 33. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

werden 1—2 Stuben, möglichst in erster Etage der Katharinen-, Reichsstrasse oder in der Nähe, passend für Comptoir. Adressen mit Preisangabe unter H. H. 23. in die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis.

Ein Schüler der höheren Classen eines Gymnasiums sucht pr. 1. April a. c. bei einer soliden, ruhigen Familie eine gut meublirte Stube nebst Kammer (nicht Alkoven) mit Saal- und Hausschlüssel und streng pünctlicher Bedienung. Gef. Offerten mit Preisangabe unter G. S. 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April wird in der Nähe Leipzigs, am liebsten in Gohlis, eine meublirte Stube für einen einzelnen Herrn zu miethen gesucht.

Näheres Katharinenstraße 18, im Hofe rechts, 1 Treppe. Ein helles Zimmer ohne Meubles in der Reichstraße, Katharinen-, Sainstraße oder Markt wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man Neue Straße 14, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird in der Ostvorstadt von einem Herrn ein billiges Stübchen, gar nicht oder nur ganz einfach meublirt. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Z. 20. im Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein Beamter sucht bei einer gebildeten Familie ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer in der Nähe der Post, nicht über 2 Treppen und sonnig gelegen. Offerten mit Preisangabe sub B. H. 117 durch die Expedition dieses Blattes.

Per Anfang April sucht ein hiesiger Kaufmann eine feine Garçonwohnung, ruhig gelegen, in der innern Stadt, Lehmanns Garten oder in dieser Nähe. Gef. Adressen unter A. E. H. 11 sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zum 25. März eine meublirte Stube mit Bett in der Emilienstraße oder zwischen dieser und der innern Stadt. Adressen, aber nur mit Preisangabe, bittet man unter der Chiffre K. H. 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sogleich oder 15. März eine leere Stube mit Kochofen. Zu erfragen Preußergäßchen 9, im Kohlengeschäft.

Zwei junge Leute suchen zum 1. April in der Nähe des alten Theaters ein meublirtes Zimmer mit Kammer, ohne Betten, mit Hausschlüssel. Adressen mit Preisangabe bittet man Theatergasse Nr. 1 im Droguengeschäft niederzulegen.

Ein unverheiratheter Kaufmann sucht pr. 1. April ein comfortable meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in der Zeiger Vorstadt oder am Königsplatz. Adressen sub S. P. H. 22. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. April suchen 2 pünctliche solide Frauen ein heizbares Stübchen zu 20 bis 24 Thlr. Adr. bittet man unter D. A. H. 8 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges, pünctlich zahlendes Mädchen sucht eine unmeublirte Stube oder kleines Logis. Adressen unter B. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht pr. 1. April Stube m. Kammer oder auch Stube v. einer pünctl. zahl. Wittwe. Adr. abzug. Frn. Kaufm. Todt, Petersstg.

Ein anständ. Mädchen sucht sofort eine heizbare Stube ohne Meubles u. ohne Bett. Adressen abzugeben Kl. Burggasse 9.

Gesucht wird von einem ordentlichen, pünctl. Mädchen ein Stübchen, heizbar u. unmeubl., in der Nähe der Windmühlenstr. Adr. abzugeben Kleine Windmühlenstr., Goldne Kutsche, bei Herrn Hausmann Wehnert.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. April ein meubl. Stübchen v. 2 1/2—3 fl , meßfrei. Adr. abzug. Magazing. 12, 4 Tr. h. Frn. Günther.

Comfortable Rooms, with or without Board, can be had at very reasonable rates in a pleasant family. Possession given at Easter apply by letter or otherwise to

C. R. Hayden, No. 8 Carolinenstrasse, III.

Stallungen

für vier Pferde nebst Heuboden, nach Befinden mit Logis, sind baldigst zu vermieten in Lindenau. Näheres zu erfahren Nicolaistraße Nr. 18, I. vorn.

Zu vermietthen
sind zum 1. April **zwei schöne Keller**, die namentlich zur Lagerung von Bier und Wein geeignet sind. Näheres Markt 17, Königshaus, in der Weinhandlung.

Ein Gewölbe

mit kleiner Niederlage, oder als Comptoir, mit Gaseinrichtung ist zu vermietthen Mühlgasse Nr. 6. **S. Voigtländer.**

Ein Gewölbe mit daran befindlicher Wohnung und Gaseinrichtung, für Mehl- und Producten- oder Eisenkurzwaren-Geschäft sehr passend, ist zum 1. April zu vermietthen durch das Local-Comptoir von **F. L. Scheffler**, Große Fleischergasse, Bärmanns Hof.

Ein schönes Gewölbe mit daran stoßender Wohnung, Gas- u. Wasserleitung 200 fl , auf Wunsch mit Niederlagen oder Werkstelle und Hofraum in frequentester Straße dicht am Rossplatz ist 1. April ab zu vermietthen. Näheres Hainstr. 21, Lotteriegesch., part.

Zu vermietthen

sind sofort **Zuchmehlplage zwei Gewölbe**. Adressen **H. S. 100** in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietthen vom 1. Juli d. J. ab als Geschäftslocal in der Rossstraße das Haus Nr. 4c, mit Schaufenstern, jährliche Miethe 325 fl . Näheres daselbst parterre.

Musterlager.

Zu vermietthen sind für nächste und folgende Messen zwei fensterige und eine große Erkerstube in der Nicolaisstraße 5, II.

Mehvermietbung: 1 fr. gr. Zimmer, Nähe d. Ritterstr., als Musterlager passend, ob. Glasständl., d. Localcompt. R. Waibel, Braustr. 5, II.

Für folgende Messen sind 2 große Zimmer nebst Schlafcabinet als Musterlager zu vermietthen Katharinenstraße Nr. 27, II.

Ein **Entresol** des Mauricianums, zu einem Musterlager, Comptoir oder einer Expedition sich eignend, ist zum 1. April zu vermietthen durch die **J. E. Hinrichs'sche** Buchhandlung.

Eine kleine 1. Etage ist für Contor zu vermietthen. Näheres Nicolaitirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermietthen ein Local, 1. Etage, vornheraus, 3 Piecen in einer Hauptstraße der inneren Stadt, als Comptoir oder Expedition, Preis 150 fl . Adressen S. W. No. 5 Expedition d. Bl.

Fabriklocalitäten,

zu jedem gewerblichen Unternehmen passend, größere und kleine Räumlichkeiten, sind vom 1. April in meinem Fabrikgrundstück zu **Plagwitz** (ehemalige Teppichfabrik) zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheile ich selbst. **Dr. Sellnick.**

An Professionisten, Fabrikanten, Maschinenbauer u. ist ein Parterre mit Hofraum dicht an der inneren Stadt für 250 fl oder auch für 200 fl zu vermietthen. Näheres Hainstraße 21 Gewölbe.

Zu Johannis

ist die dritte Etage des Hauses Mühlgasse Nr. 6 zu vermietthen durch **S. Voigtländer.**

Ein hübsches Logis mit Balcon und schöner Aussicht in der 3. Etage eines noblen mit Gas und Wasserleitung versehenen Hauses ist noch zum 1. April für 220 Thlr. zu vermietthen. Näheres Lindenstrasse 9.

Fam.-Logis m. Garten Lauch. Str. 8, Südseite, 2 Tr., f. Juli pr. 250 fl $\frac{1}{2}$ —4 zu vermietthen (Wasserl., Treppen-Gas).

Zu vermietthen ist vom 1. April ds. J. ab die rechte Hälfte der 1. Etage in Nr. 20 am Kanstädter Steinwege. **Adv. Dr. Zentler.**

Ein hohes Parterre nebst $\frac{1}{2}$ Souterrain am Brand, ganz herrschafil. eingerichtet, vollkommen trocken, mit der schönsten Aussicht, von Garten umgeben, ist für 450 fl zu Ostern oder Johannis zu vermietthen. Näheres und Zeichnung anzusehen bei **Carl Schubert**, Reichstraße 13, II.

Eine 1. Et. am alten Theater, 4 Stuben nebst Zubehör ist für 300 fl zu vermietthen. **Carl Schubert**, Reichstraße 13, II.

Zu vermietthen ist bis zum 1. April ein freundl. Familienlogis. Zu erfragen Antonstraße Nr. 5.

Zum 1. April beziehbar: eine 1. Etage 200 fl nahe dem Bezirksgericht — ein hohes Part. mit Garten 170 fl Weststraße — ein eleg. hoh. Part. 260 fl nahe der Emilienstr. — eine 1. Et. 100 fl am Bayr. Bahnh. hat zu verm. Localcompt. Hainstr. 21, G.

Ein Logis zu 92 fl , 3 Stuben, 2 Kammern, am Bayerischen Bahnhof, Hinterhaus, ist zu Ostern zu vermietthen. Näheres bei **S. Voigt**, Weststraße Nr. 44.

Eine 2. Etage 250 fl , dicht am Königsplatz, hat Johannis zu vermietthen das Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Zu vermietthen ein Hoflogis, 1 Treppe, innere Stadt 1. April an kinderlose, pünctlich zahlende Leute, Preis 60 fl Adressen B. No. 23 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines **Familien-Logis** für Leute ohne Kinder, im Hof, ist zum 1. April zu vermietthen. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen. $\frac{1}{2}$

Für Joh. u. Mich. hat comfort. Familienlogis von 250 bis 750 fl mit u. ohne Garten in feinen Logis innern Vorstadt zu vermietthen das Local-Compt. Hainstr. 21, G.

Zum 1. April beziehbar: eine schöne 3. Etage 350 fl am Markt, — eine 1. Etage 300 fl am Schützenhaus, — 1. Etage 500 fl Westvorstadt (wird auch getheilt), — eine Etage 500 fl Meflage, Aussicht nach der Promenade (wird getheilt), — eine 1. Etage mit Balcon 700 fl nahe der Kirche, ein eleg. hohes Parterre mit Garten 450 fl Zeigerstadt hat zu vermietthen das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Elegante Wohnungen zu Johannis von 550—750 fl , ein terre zu Ostern, 350 fl , für Johannis und Michaelis ein terre, 400 fl , eine 2. Etage, 450 fl , sind in der Nähe des Theaters, eine halbe 3. Etage, 140 fl , Weststraße zu vermietthen durch das Localcomptoir Thomaskirchhof 5, 3. Et. Berw. G.

In dem Hause Nr. 42 der Petersstraße ist eine geräumige Wohnung, vier Treppen hoch, vom 1. Juli, nach Befinden 1. October d. J. an für den jährlichen Mietzins von 250 fl zu vermietthen. Wegen Bestätigung der Localität wende man an den Hausmann im Hofe daselbst. Weitere Auskunft ertheilt

Dr. Schüler, Quandts Hof

Eine herrschaftliche **Sommer-Wohnung** Obergute zu Stötteritz ist sofort zu vermietthen durch **Gärtner Wolters** daselbst.

Zu vermietthen

ist sofort oder später eine freundlich meublirte Wohn- u. Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel Wiesenstraße 12, 2. Etage.

Zu vermietthen ein Wohn- und Schlafzimmer, vornheraus, Mendelssohnsstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Zu vermietthen ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer sofort oder 15. März Pfaffendorfer Straße Nr. 24 im Hofe 1 Tr. Härtling.

Zu vermietthen ist eine fr. meubl. Stube nebst Schlafst., vornheraus, mit Saal- u. Hschl., meßfrei, Alte Burg 9, 2 Tr.

Zu vermietthen ist eine einfach meublirte Stube an 1 Hofe Karolinenstraße Nr. 8, Gartengebäude, 2. Etage.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube mit Schlafst. Hohe Straße Nr. 42, 3 Treppen links.

Zu vermietthen eine große helle Stube, fein meublirt, sofort oder später, Katharinenstraße Nr. 8, 2. Etage, im Hofe quer.

Zu vermietthen ist in ruhiger Familie an einen Kaufmann oder Beamten ein sehr freundliches Zimmer Turnerstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube für zwei Herren Alte Burg Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermietthen ist ein gut meubl. Garçonlogis, sep. Eingang, mit Haus- und Saalschlüssel, Eisenstraße 10, 1. Etage.

Zu vermietthen ist sofort ein meublirtes Zimmer mit Instrument, Saal- und Hausschlüssel an einen soliden Herrn Sternwartenstraße 1, III.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett an eine solide Dame Alexanderstraße 21 parterre rechts.

Zu vermietthen ist eine schön meubl. Stube mit Schlafst. Saal- u. Hausschl., passend für 2 Herren, Petersstraße 39, 3. Etage.

Zu vermietthen eine meublirte Stube, separat, mit Hausschlüssel, an einen Herrn Sternwartenstraße 27, 2 Tr.

Zu vermietthen ein fein meublirtes meßfreies Garçonlogis mit Matrasenbett Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Et. vornheraus.

Zu vermietthen und 1. April zu beziehen ist ein fein meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren Königsplatz Nr. 16, 3 Tr.

Zu vermietthen und sogleich oder 15. März zu beziehen ist ein freundlich meublirtes meßfreie Stube Nicolaisstraße 11, 3 Tr. G.

Zu vermietthen ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren sep. Eingang, Saal- u. Hausschl., Mühlgasse 1, Hinterh. 2. Etage.

Lindenstraße Nr. 3, III.

ist für zwei junge Kaufleute ein ausländig meublirtes Garçonlogis, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend, sofort zu vermietthen. (Garten-Aussicht.)

Garçon
3 fein me
dem Comfor
Königsstra
großes, fre
Fleischerga
fein me
vermieten
Lehman
zwei S
er befind
blirt, zu
erfrage
eine freundl
zu vermie
eine schöne,
zu vermie
in freundlic
einen Herrn
eine freundl
April an ei
Nr. 7,
am 1. Apr
Brühl
erfragen
Garçonwohn
nende, ist
eine meubli
3 eleg
März ode
zu ve
in unneu
mieten G
eine fein
oder p
zu verm
ordent
eine klein
zu veru
in einer
den Hain
zwei freu
ein Wäde
et Schla
Offen ist
Hofe re
Offen i
Lu
Offen f
Offen
eren Ge
Als St
nakt We
Eine alt

Garçonlogis - Vermiethung.

3 fein meublirte Zimmer, ruhig, gesund, in 1. Etage, allem Comfort versehen, sind zum 1. April zu haben. Alles an Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Für Studirende

ein großes, freundliches Zimmer zu vermieten. Zu erfragen an Fleischergasse Nr. 6, Glashandlung.

ein fein meublirte Wohnung mit Gartenbenutzung ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Garçon-Logis.

ein Lehmans Garten ist eine Wohnung für einen oder zwei Herren, bestehend aus zwei nebeneinander befindlichen zweifenstrigen großen Stuben, meublirt, zu vermieten.

Zu erfragen beim Hausmann Hörnig.

ein freundlich fein meublirte Stube mit schöner Aussicht ist zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1. Etage rechts.

ein schöne, große, meublirte Stube, ganz neu, ist zum 15. April zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

ein freundlich meublirtes Stübchen ist sofort oder später einem Herrn zu vermieten Sternwartenstr. Nr. 18C, 3. Et. r.

Garçon-Logis.

ein freundliche und gut meublirte Stube ist sofort oder zum 1. April an einen einzelnen Herrn zu vermieten Erdmanns- gasse Nr. 7, 2 Treppen.

zum 1. April ist eine meublirte Stube mit Altköchen, erste Etage, Brühl Nr. 83 an einen Herrn zu vermieten.

Zu erfragen parterre.

ein geräumige, freundl. und ruhig gelegene Stube, Aussicht über die Stadt, ist billig zu verm. Universitätsstr. 16, Tr. B, 3. Et.

ein meublirte Stube ist zu vermieten. Zu erfragen Neubniz, Grenzstraße 29, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

3 elegant meublirte Zimmer mit Gartengenuss sind per März oder 1. April Lauchaer Straße Nr. 16 im Garten- hause zu vermieten. H. W. Schulze.

ein unmeublirtes heizbares Stübchen ist sofort oder später zu vermieten Hohe Straße Nr. 42 im Hofe 4 Tr. links.

ein fein meublirte Stube in einem anständigen Hause ist zu vermieten oder pr. 15. d. billig zu vermieten Nimb. Str. 1, IV.

zu vermieten eine freundl. heizb. Kammer an ein anständiges Mädchen Leibnizstraße 24, Hof 1 Treppe.

ein kleine meublirte Stube ist für zwei Herren als Schlaf- stube zu vermieten Böttchergäßchen 3, 1 Treppe. E. Fäkel.

in einer meublirten Stube ist eine Schlafstelle offen für einen Herrn Hainstraße 27, 4 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort billig zu vermieten Weststraße Nr. 45, 4 Treppen links.

ein Mädchen, welches keine Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht Schlafstelle Gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 1 1/2 Tr. vorn.

Offen ist eine Schlafstelle Grimma'scher Steinweg Nr. 6, Hofe rechts 2. Eingang 4 Treppen.

Offen ist eine freundl., separate Schlafstelle für einen Herrn Turnerstraße Nr. 1, Hof 3. Etage beim Schuhmacher.

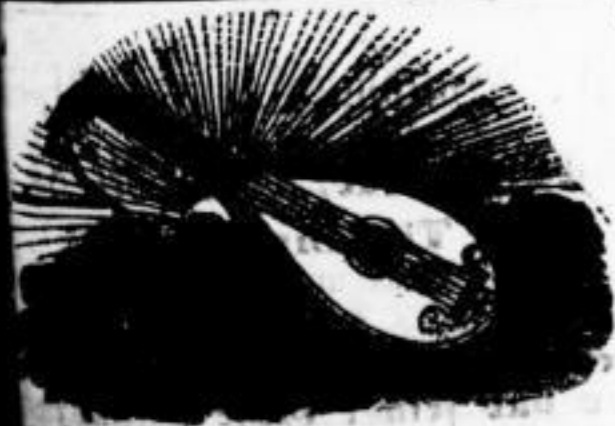
Offen sind noch Schlafstellen mit oder ohne Kost bei D. Woll, Große Fleischergasse Nr. 18.

Offen sind in einer freundlichen Stube 2 Schlafstellen für einen Herrn Gerichtsweg Nr. 11, 2 Tr. r.

Als Stuben-College wird ein anständiger junger Kaufmann gesucht Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein ältere Dame sucht eine Teilnehmerin zu einer Stube. Universitätsstraße Nr. 16, Treppe B, 3. Etage.

Sonntag den 13. März
zum Schluss
Gesellschafts-
Abend
mit
Tanz
D. V.



Burgkeller.

Heute Abend Concert (Sextett) von der Regimentsmusik, wozu freundlichst einladet August Löwe.
NB. Bod- u. Lagerbier sind von ganz vorzüglicher Güte.

Braunes Ross.

Heute Abend
großes Instrumental-Concert,
ausgeführt von dem
Musikchor der Wenck'schen Capelle.
Anfang 7 Uhr.

Grosse Restauration à la carte.

Heute und morgen empfehle ich ein extrafeines Glas
Dresdner Feldschlösschen-Bockbier à Töpfchen 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
ein feines Glas Lagerbier à 13 $\frac{1}{2}$.

Th. Uffelmann.

Neue Theater-Restauration.

Heute und folgende Tage
National-Gesang- und Zither-Concert
von der beliebten Tyrolerfamilie
Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 $\frac{1}{2}$. Hochachtungsvoll
Petzoldt & Nelböck.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

des Mimikers und Schauspielers Herrn Julius Koch, sowie
der Soubretten Frau und Fräulein Koch u. Programm gut.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Täglich Frühstück, Bouillon u., Auswahl guter Speisen.
Bayerisch und Lagerbier extrafein. C. Weinert.

Bräutigam's Restauration, Burgstraße Nr. 22.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesell-
schaft Marschner unter Mitwirkung des Komikers Herrn
Heinlein und der Damen Fr. Minna Werner, Fr. Natalie
Ringé u. Frau Heine. Auf Obiges Bezug nehmend empfiehlt
großes Schlachtfest, frische Wurst, so wie Bratwurst in und
außer dem Hause, Bod-, Lager-, Weiß- und Braunbier ff.
C. Bräutigam.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend launig-komische Vorträge der Capelle Kalten-
born unter Mitwirkung von 4 Soubretten, sowie des Komikers
Herrn Kariott. Dabei empfehle Bockbier und reichhaltige
Speisefarte.

Zu dem bei mir heute Abend stattfindenden

Militair-Concert

erlaube mir geehrtes Publicum zu
Karpfen polnisch und blau,
sowie zu einer delicates

Krebs-Suppe

hierdurch höflichst einzuladen.

F. A. Koil, Zum gold. Hirsch.

Ton-Halle.

Heute Freitag
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/8 Uhr. C. A. Möritz.

Petersstraße 4.

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße

Heute Abend musikalisch-komische Gesang-Vorträge

er Sängergesellschaft der Herren Kariott und Kaltenborn.

NB. Dabei empfehle außer meiner Speisefarte Pfefferfleisch mit Salzkartoffeln.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet

Carl Welsch

Restauration von F. Schatz, Königsplatz 18

Heute Sauerbraten mit Klößen.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend **F. L. Stephan.****Karpfen polnisch**

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

Restauration von **J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,**

empfehlen für heute Abend Karpfen polnisch. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Schlachtfest empfiehlt für heute die Restauration von **Otto Rost, Poststraße Nr. 1**

Dasselbst wird für Gesangsvereine u. eine mit Gas erleuchtete separate Stube, worin sich ein gutes Instrument befindet noch für zwei Abende der Woche frei.

Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 1****Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet Lager- und Zerbst Bier ff. **W. Ihle, Hospitalstraße 38.****Goldnes Herz.** Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Amalie Fritsche.****Rheinischer Hof** empfiehlt heute Schlachtfest, täglich reichhaltige Speisefarte, wozu ergebenst einladet **G. Weber.****Zangenbergs Gut.** Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch.**Apollo-Saal.**

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Ed. Brauer.

Schillerschlösschen zu Gohlis.Heute Freitag Schweinsknochen, wozu freundl. einladet **Carl Müller.****Pantheon.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. Römling.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. (Bereinsbier ausgez.) Die Regalbahn ist heute Abend frei. **S. Sängel, Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.**Heute Abend „Schweinsknochen mit Klößen“ bei **Rob. Götze, Nicolaistr. Nr. 14.****Quandts Hof,** Nicolaistraße Nr. 14. Heute Abend (sowie alle Freitage) Schweinsknochen mit Klößen u. Mittagstisch mit Suppe à 5 \mathcal{R} , Bayerisch à Töpfch. 15 \mathcal{R} Lagerbier à 13 \mathcal{S} . als ganz vorzügl. empfiehlt ergebenst **F. Rottig.****Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut oder Meerrettig.Heute Abend Schweinsknochen, wozu freundlichst einladet **O. Wölle, Große Fleischergasse Nr. 18.** NB. Täglich Mittagstisch, Bouillon, Bier ff.Heute Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Haring, Sainstraße Nr. 14.** Morgen Mockturtle-Suppe.Heute früh Speckkuchen, feines Bier und gute Speisefarte empfiehlt bestens **W. Schreiber, zum goldenen Hahn.****Zill's Tunnel.** Heute früh 1/9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, Bier ff., wozu freundlichst einladet **Müller.****Theater-Restauration.**Morgen früh großes Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend bei **Concert Burtschmaus, Petzoldt & Nelböck.****Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.****Simmer's** Schoppenstube, Petersstraße 35. Reingehaltene Weine. Billigste Preise. **Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.** Heute Schlachtfest. **Th. Lindner,** Restaurateur und Fleischermeister.

Heute Abend: Nierenbraten. Morgen Abend: Rehkeule.

Drei Lilien in Mendnig.Heute Schlachtfest, vorzügliches Bernesgrüner und Lagerbier empfiehlt **W. Sahn.****Westend-Halle.** Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut, guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein **Meyer.**

CAFE L'ESPERANCE,

an der Promenade, Nähe der Centralhalle.
Angenehmer Aufenthalt in geräumigen
rauchfreien Localitäten. **Billard.**

Lecture.

Reichhaltiges Conditorei-Buffet, vorzügl. Bier, ff. Weine,
früh kräftige Bouillon.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,

empfiehlt einen guten Mittagstisch (Abonnement),
Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzüg-
liches Nürnberger Bier von H. Henninger
zur gefälligen Beachtung.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch in
außer dem Hause, à Port. 3 **W.** **C. Jäkel.**

Heute Schlachtfest,

1/2 9 Uhr Wellfleisch. **O. Winkler,** Goldbahng. 2.
Königsstraße Nr. 10. **Nicolaistraße Nr. 43.**

Loehr's Hof

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauer-
kraut, wozu ergebenst einladet **J. G. Bollmann.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim
Bäckermeister **Mäusezahl,** Grimma'scher Steinweg 60.

Zehn Thaler Belohnung!

Am 22. Februar d. J. Abends auf dem hiesigen
Königlichen Bahnhof als Frachtgut aufgegebenen, nach Frank-
furt a. M. adressirten Koffer sind wahrscheinlich mittelst Nach-
helfer 1 neuer Herren-Luchrock und eine ditto Hose,
eine Menge, größtentheils mit W. oder Th. W. gezeich-
nete Wäsche gestohlen worden. Auf die Entdeckung des Diebes
der Eigentümer des Koffers obige Belohnung gesetzt und
man hierauf bezügliche Meldungen an die Expedition des
Täglichen Volksboten oder an die Redaction des Frank-
furter Journals in Frankfurt a. M. gelangen lassen.

Verloren wurden am Dienstag mehrere goldene Knöpfchen
in einem kleinen Kästchen. Gegen Belohnung abzugeben
Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Verloren vermutlich in der Quersstraße 1 Heft Noten. Gef.
gegen Belohnung Pragers Bier-Tunnel.

Verloren am vorigen Sonntag in der Frankf. Straße ein
Koffer-Etui mit Cigarren und 2 Visitenkarten. Gegen gute
Belohnung abzugeben Landfleischhalle, beim Hausmann.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon, oval mit Damen-
bild. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichsstr. 39, Gew.

Verloren am 9. d. J. Abends vom Brühl bis nach der Caserne
ein schwarzes Taschentuch, gez. F. T. Abzug. in Caserne A, Stube 25.

Ein Sandkorbbüchel ist auf dem Grimma'schen Steinwege
abgegeben. Gegen Belohnung abzugeben
Grimma'scher Steinweg Nr. 51, 2. Etage.

Am vorgestrigen Thé dansant im Eldorado ist ein kleiner brauner
Koffer, noch ziemlich neu, stehen gelassen worden und ab-
gegeben. Wer denselben aus Versehen an sich genommen
wird höflich gebeten, ihn Brühl 73 an den Hausmann daselbst
zurückzugeben gegen Belohnung zurückzugeben.

Abgegeben ist ein schwarz- u. weißgestreifter Hund mit
Halsband, Halsband und Steuerzeichen Nr. 1413. Wiederbringer
erhält eine Belohnung Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Abgegeben wurde am 6. h. m. eine Lorquette. Zu em-
pfen: An der Pleiße Nr. 2d, 1. Etage.

Ein Regenschirm ist stehen geblieben bei
Wolf & Lucius, Thomasgäßchen Nr. 7.

Alle mehrfache an mich gerichtete Anfragen erkläre ich hierdurch,
daß ich mit Louis Ernst im Tageblatt Nr. 68 u. 69 unter-
zeichnete Aufforderung mir gänzlich fremd ist.

Louis Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen 3.

Bitte meine heutige Annonce Tapez.-Arbeiten zu beachten.
Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.
Aufträge an **Pötter** zurück. Besten Dank für die Auf-
merksamkeit.
W. & M.

Wo kauft man billig seine Güte?
Bei **Albert Heinrich,** Petersstraße 31,
vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen
Hirsche, jedem Herrn bei Einkäufen dieser Art sehr zu
empfehlen.

Engländerhüte feinste Qualität mit Feder
2 **fl.** u. 2 1/2 **fl.**, Neuheiten in Cravatten, Schlip-
pen etc. sind angekommen, Regenschirme, Herren-
toiletteartikel in Auswahl. Sämmtliche Artikel sind
feinster Qualität mit billigsten Preisen, da ich solche neben
meinem Friseurgeschäft führe. Abonnementskarten zu Haar-
schneiden und Frisiren 12 Markten 1 Thaler.

**Fortwährende Krankheit ruft das
Alter vor der Zeit herbei.**

Eile, wer sich kränklich fühlt, die heiligste aller Pflichten
zu erfüllen und die erforderlichen Schritte zu thun, um
seine Gesundheit wieder herzustellen. Unpäßlichkeiten, die
sich häufig wiederholen, sind oft Vorboten und Anzeichen
verhängnisvoller Katastrophen. Ein ausgezeichnetes, be-
währtes, von Facultäts-Ärzten empfohlenes Mittel bei
Unpäßlichkeiten, so wie zur Conservirung der Gesundheit
ist **Grohmann's Original-Deutscher
Porter** (Leipzig, Burgstraße 9), ein nach ärztlicher Vor-
schrift fabricirtes Malzextract, wie es an Güte kein
zweites giebt. Tausende haben diesem Genußmittel ihre
Genesung, Tausende ihm Milderung ihrer Leiden zu verdanken.
Preis incl. Flaschen à 5 **fl.** und 4 **fl.** Die leeren
Flaschen werden à 1 1/2 **fl.** zurückgekauft.

1 Corinther 13.

R. H.

T. Warum tadelten Sie mein Benehmen und mein geringes
Vertrauen? (Carneval.) Sie scheinen nicht zu wissen oder zu be-
denken, daß mich später Ihre eigene Mutter in herzloser Weise
abgewiesen hat. Ich vergesse das nie, es war unweiblich. Ver-
mögen kann ich mir eben nicht geben.

Du liebst den Sekt, ich lieb' ihn auch, wir passen schöne zu-
sammen. Bitte um genaue Adresse. **S.**

Frln. N. S.

Bei Ihrem vorgestrigen Besuch leider nicht anwesend, ersuche
Sie, da mir Ihre werthe Adresse unbekannt, denselben gefäll.
wiederholen, oder sich schriftlich an mich wenden zu wollen.—
Freundlichsten Gruss **K.**

Nöthlich lömt dem Supplikum gegenüber

eewee! eewee! eewee!
O! Schwoob mit Dier ist's weit nein bösch,
Gerne ist Du feunen Käsch,
Ein paar Drölinge sind Dier hold,
Im Hosensbunde hast Du Gold,
Auch Tortenmännchen Du bist feun,
Schmeichelt und machst schönen Räum.
Zurückzukommen auf den Schwoben,
Nur harte Dreulinge will er hooben,
Wissenschaftlich gebildet will er feu'n,
Der Schwoob bist Du und wirst wohl kleuben,
Und Goldsohn werde Du nicht frank,
Dein Magenleuden ist bekannt.

Pressbengel-Club.

Morgen Sonnabend den 12. März Abends 8 1/2 Uhr im Saale
der Renn'schen Restauration zum Johannissthal Vortrag des Hrn.
Dr. **Boruttau** über die Verbreitung der nothwendigsten Kennt-
nisse der Chirurgie.

Mitglieder so wie sämmtliche Collegen. Ladet hierzu freundlichst
ein **der Vorstand.**



Sonnabend, 12. März

Abends 8 Uhr im Schützenhause
Familienabend,

zu welchem die Damen unserer geehrten
Mitglieder um ihr Erscheinen gebeten
werden.

Tagesordnung: Musikalische und declamatorische Vor-
träge. „Das Weitere findet sich.“ **Der Vorstand.**

Ärztlicher Verein.

Freitag den 11. März Abends 6 Uhr.

Ossian. Heute **7 Uhr** Uebung.

An die Bewohner der Ostvorstadt.

Die Unterzeichneten erlauben sich, die geehrten Bewohner der Ostvorstadt zur Begründung eines nach den Grundrissen bereits in der Westvorstadt bestehenden Schrebervereins auch in der Leipziger Ostvorstadt zu errichtenden Vereins herbeizuladen.

Der genannte Schreberverein besteht seit 6 Jahren und der nächste Zweck desselben ist auf die allseitige Förderung richtiger Jugend- und Erziehung gerichtet. Seine monatlichen öffentlichen Versammlungen sind daher der Erörterung aller erzieherischen Fragen von allgemeinem Interesse gewidmet und suchen außerdem eine innige, naturgemäße Verbindung zwischen Schule und Haus herbeizuführen.

Der zweite Zweck des Schrebervereins bezieht sich auf die Erhaltung und Pflege der Gesundheit und körperlichen Freiheit der Kinder seiner Vereinsmitglieder, für die er einen großen, sicher und freundlich gelegenen Spielplatz erworben hat, so daß diese Kinder mit ihren Spielen nun nicht mehr angewiesen sind auf das unerquickliche und gefahrdrohende Straßenpflaster, auf kleine feuchte Höfe, auf winzige Gärten.

Die Verfolgung solcher Zwecke erscheint uns als ein wahrhaft humanes Werk, das nach jeder Richtung gefördert zu werden verdient und dessen Segnungen über immer weitere Kreise verbreitet werden sollten.

Wir sind daher zusammengetreten, um auch für die Ostvorstadt die Begründung eines dem Schreberverein ähnlichen Erziehungsvereins anzuregen, und sind von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es unsererseits nur dieser Anregung bedürfen werde, um unsere Mitbürger der Ostvorstadt für die Ausführung unserer Idee zu gewinnen. Irren wir uns in dieser Voraussetzung nicht, finden wir allseitige Unterstützung und Theilnahme, dann wird auch dieser Stadttheil schon in nächster Zeit einen Erziehungsverein und recht bald, so hoffen wir, ebenfalls einen großen Kinderspielplatz besitzen.

Wir erlauben uns daher, in Verfolgung unseres Zweckes, an die Bewohner der Ostvorstadt, also der in der Richtung der Dresdner und Marienvorstadt gelegenen Stadttheile, und zwar an Männer und Frauen, die freundliche Einladung ergeben lassen, mit uns über die Begründung eines Erziehungsvereins in genanntem Stadttheile zu einer Berathung zusammenzutreten zu diesem Zwecke

Freitag den 11. März, Abends 8 Uhr, im Parterresale des Schützenhauses

zu erscheinen. Je zahlreicher die erste Versammlung sein wird, um so schneller werden wir das uns vorgesteckte Ziel erreichen.

Das Begründungs-Comité eines in der Leipziger Ostvorstadt zu errichtenden Erziehungsvereins.
 Dr. Karl Albrecht, Lehrer; Dr. Begandt, Zahnarzt; Dr. Brockhaus, Pastor; Gesell, Oberlehrer; Dr. Hagen, Assessor; Hanisch, Gärtner; Hoffmann, Schützenhausbesitzer; Krause, Zingiebereibesitzer; Lehmann, Tapezierer; Leise, Trockenplatzvermietber; Dr. Pils, Lehrer; A. Paul, Privatmann; Dir. Dr. Ramshorn; Röder, Besitzer einer Officin für Notenscheiterei; Röttschke, Schuhmachermeister; A. Schönburg, Cigarrenfabrikant; Schröder, Kaufmann und Handelsrichter; Dr. Willem Smitt, Vorsitzender des Schrebervereins; Franz Schneider, 2. Vorsitzender des Schrebervereins; Eduard Taenzer, Kupferschmiedemeister; Julius Leopold Voss, Buchhändler.

Vorlesungen zum Besten des Albert-Vereins.

Heute Abend 7 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse wird für den behinderten Herrn Prof. Dr. Zarneke Herr Prof. Dr. Moritz Volgt über: „Die Handelsverhältnisse der römischen Kaiserzeit“

einen Vortrag zu halten die Güte haben.

Numerirte Abonnementkarten zu 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ für die noch stattfindenden 5 Vorlesungen, so wie Eintrittskarten zu 15 $\frac{1}{2}$ für eine einzelne Vorlesung sind bei den Herren Carl Strube im Mauricianum, Brückner Lampe & Co., Klosterstr. 17, auch Abends an der Cassé zu haben.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Verein für innere Mission. Einladung.

Sonntag den 13. März Abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr fünfter (letzter) Vortrag des Herrn Pastor Lehmann im großen Saale der Buchhändlerbörse. Gegenstand: Die Stadtmission (Geschichte derselben; Bilder aus der Stadtmission in London, Hamburg, Bremen, Berlin; die städtischen Vereine für innere Mission; die Vereinshäuser.)

Der Eintritt steht Jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Ausgängen des Saales entgegengenommen.

Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs!

Zu unserm Sonnabend den 19. März e. von Abend 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle stattfindenden werden die geehrten Mitglieder, Freunde und Freundinnen des Vereins, wie auch die Kameraden der Garnison und der hier außerhalb bestehenden Militär-Vereine, hierdurch freundlichst eingeladen.

Billets sind zu haben bei den Herren Döbler, Brühl 32, Zieger, Universitätsstraße 18, und Geissler, Straße 12. (Vereinszeichen bitten wir anzulegen.)

Der Gesamt-Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Versammlung im Gesellschaftslocale. Tagesordnung: Wie ventiliren wir unsere Wohnungen? — Mittheilungen über einen früher besprochenen Gegenstand. — Aufnahme neuer Mitglieder.

Social-demokratischer Arbeiterverein.

Versammlung jeden Freitag Abend 8 Uhr in der Restauration von Götze, Nicolaisstraße. Götze haben in den Versammlungen freien Zutritt.

Heute Tagesordnung: 1) Social-politischer Wochenbericht; 2) die Stellung der social-demokratischen Partei zu den Reichstags resp. Zollparlamentswahlen.

Der Vorstand.

Kranken- und Begräbnißcasse der Tischlergesellen zu Leipzig.

Fortsetzung der Generalversammlung vom 6. d. M. morgen Sonnabend den 12. März bei Herrn Kabe, Sternwartenstraße Nr. 11. Tagesordnung: Erledigung mehrerer Anträge. Anfang 8 Uhr. Die neuen Quittungsbücher sind vorzulegen. Zahlreiches Erscheinen ist erforderlich.

Der Ausschuss.

Arbeiter-Versammlung in Plagwitz

morgen Sonnabend den 12. März Abends 8 Uhr im Gasthof zur Insel Helgoland.

Das Comité.

Die Volksbibliothek

ist von heute an in dem neuen Locale Nicolaisstraße 39, Herrn Cubasch's Haus, im Seitengebäude parterre, zu der gewöhnlichen Zeit (Mittwoch und Freitag von 7 bis 9 Uhr Abends und Sonntag von 11 bis 12 Uhr) wieder geöffnet.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** in **Cajeri's Restauration**. Tagesordnung: Die Borzüge der Naturheilkunde im Vergleich zur Homöopathie u. Allopathie, Vortrag von Herrn Löwe. Referate, Fragelasten. Gäste haben zwei Mal freien Zutritt.
Böttcher-Tunung. Die Mitglieder werden heute Freitag den 11. März, Nachmittags um 3 Uhr, zum Quartal eingeladen. **S. Weisel, Obermeister.**

Danksagung.

Der am 7. Februar d. J. verstorbene Herr **Louis Soller** hat der hiesigen homöopathischen Poliklinik ein Vermächtniß gesetzt, das seine Erben auf die Höhe von **Fünfhundert Thalern** mit und bereits ausgezahlt haben. Für diese hochherzige Anerkennung und Unterstützung öffentlich hierdurch den wärmsten Dank aussprechen auch im Namen der vielen Bedrängten, welche in gedachter Anstalt Hilfe suchen, hält für eine Ehrenpflicht
Leipzig, den 10. März 1870.
die Verwaltung der hiesigen homöopathischen Poliklinik.

Arends'scher Stenographen-Verein

Am 19. März 1870. Vortrag v. Hrn. Enten: **Geschichte der Stenographie.**

Heute Morgen 1/2 7 Uhr wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 10. März 1870.
Louis Enke und Frau.

Heute Morgen 2 1/4 Uhr entschlief

Prof. Ignaz Moscheles

ruhig nach mehrmonatlichen Leiden im bald vollendeten 76. Lebensjahre.
Am 10. März 1870.

Die trauernden Hinterlassenen in Leipzig, London und Belgrad.

Heute Nachmittag 5 Uhr endete nach stägigen schweren Leiden eine gute Frau und unsere sorgsame Mutter **Dorothea Sizold** in Leipzig im Alter von 48 Jahren, was ich meinen Verwandten und Bekannten tiefbetruibt hiermit anzeige.
Leipzig, am 9. März 1870.
Louis Sizold und Familie.

Todes-Anzeige.

Am 30. December v. J. ging mit dem Schiff „Santee“ mein geliebter einziger Sohn **Fritz** durch Schiffbruch an der irischen Küste bei Toe Head unter.
Diese schmerzliche Nachricht widmet Freunden und Bekannten die tiefbetruibte Mutter
Leipzig, den 10. März 1870.
Marie verw. Schmiel.

Todesanzeige.

Heute Nacht 12 Uhr 10 Minuten entschlief sanft nach langen unsäglich schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Mary Schmidt** geb. **Shearsh**, im noch nicht ganz vollendeten 48. Lebensjahre.
Lieben Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um silles Beileid
Leipzig, den 10. März 1870. **Max de le Roi** als Schwiegersohn.
Maria de le Roi geb. **Schmidt.**
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

Verichtigung. In Nr. 69 S. 2239 d. Bl. auf Spalte 2 soll in der zweiten Todesanzeige die Unterschrift Marie verw. Naumann geb. Pläyer heißen.

Örtliche Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler

Angemeldete Fremde.

- a. München und
- a. Berlin, Kfste., Stadt Nürnberg.
- a. Döbeln, und
- a. Paris, Hotel Stadt London.
- a. Frankfurt a. M., Hotel zum
- a. Neustadt a. D., Brüss. S.
- a. Mannheim,
- a. Erfeld und
- a. Wien, Kfste., Stadt Hamburg.
- a. Ludwigshafen, und
- a. Eibenscheid, Stadt Nürnberg.
- a. Erfurt, S. St. Dresden.
- a. Würzburg, grüner Baum.
- a. Barmen, Hotel de Russie.
- a. Nürnberg, Hotel St. London.
- a. Solzland, goldnes Sieb.
- a. Petersburg, und
- a. Halle, Lebe's Hotel.
- a. Berlin, Tiger.
- a. Dresden, weißer Schwan.
- a. Liebertwolkwitz, goldnes Einhorn.
- a. Erinum, St. Gotha.
- a. Privatm. n. Frau aus
- a. Stadt Nürnberg.
- a. Rudolstadt, Stadt Wien.
- a. Semar, Stadt Ebn.
- a. Reinebeck, Hotel z.
- a. Thü-
- a. Halle, Kfste., Tiger.
- a. Hamburg, Hotel z. Thü-
- a. Marseille, S. de Russie.
- a. Kissingen, St. Nürnberg.
- a. Lausanne, Hotel de Pologne.
- a. Nürnberg, Hotel z. Palmbaum.
- a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- a. Stuttgart, Hotel z. Palmbaum.
- a. Berlin, Hotel de Russie.
- a. Berlin, Stadt Wien.
- a. London, Hotel de Pologne.
- a. Cassel, und
- a. Gera, Hotel z. Palmbaum.
- a. Paris, Stadt Hamburg.
- a. Cassel, grüner Baum.
- a. Berlin, Stadt Hamburg.
- a. Birndorf, Hotel
- a. Braunschweig und
- a. Tollemitt, Kfste., Brüss. S.
- a. Erimmitschau,
- a. St. London.
- a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
- a. Chemnitz, w. Schwan.
- a. Ebn a. Rh., Stadt Ebn.
- a. Osterhausen, und
- a. Herleshausen, goldnes Sieb.
- a. Ebn a. Rh., Stadt Gotha.
- a. Prag, Hotel de Russie.
- a. Jena, Hotel St. Dresden.
- a. Deidesheim, St. Nürnberg.
- a. Milgeln, und
- a. Hemleben, w. Schwan.
- a. Schwerin, S. Hauffe.
- a. Dresden,
- a. Solingen und
- a. Wiesa, Kfste., Stadt Hamburg.
- a. Halle, goldnes Sieb.
- a. Apolda, S. de Baviere.
- a. Stuttgart,
- a. Laasphe und
- a. Berlin, Kfste., S. z. Palmbaum.
- a. München, Lebe's Hotel.
- a. Grimma, goldnes Einhorn.
- a. Bleicherode, Stadt Ebn.
- a. Angersburg, Hotel de Prusse.
- a. Berlin, Hotel de Pologne.
- a. Remscheid, Hotel z. Palmbaum.
- a. Cassel, w. Schwan.
- a. Dissa, Würzburger Hof.
- a. Peters-
- a. Moskau, Hotel Hauffe.
- a. Frankfurt a. M.,
- a. Liegnitz, Kfste., und
- a. Pforzheim, Hotel St. London.
- a. Mühlhausen i. Th., St. Hamb.
- a. Nordhausen, S. z. Palmb.
- a. Düsseldorf und
- a. Hamburg, Kfste., Hotel de Russie.
- a. Gotha, Brüsseler Hof.
- a. Saarlouis, St. Ebn.
- a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
- a. Nürnberg und
- a. Stadt Hamburg.
- a. Regensburg, S. de Baviere.
- a. Neuchatel, Hotel de Russie.
- a. New-York, Hotel z. Palmbaum.
- a. Glauchau, Hotel Hauffe.
- a. Zittau, Hotel Stadt London.
- a. Berlin, Hotel de Baviere.
- a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.
- a. Bayreuth, w. Schwan.
- a. Chemnitz, S. z. Magdeb. Bahnh.
- a. Jena, Hotel zum
- a. Waldenburg, S. St. Dresden.
- a. Florenz, Hotel de Prusse.
- a. Freiburg, Hotel de Russie.
- a. Pöbau, Hotel Stadt London.
- a. Frankfurt a. M., Hotel St.
- a. St. Hamburg.
- a. Blattenau, gold. Eleph.
- a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
- a. Nordhausen, St. Hamburg.
- a. Paris, Hotel de Russie.
- a. Delitzsch, S. z. Magdeb. Bahnh.
- a. Grünberg, grüner Baum.
- a. Barmen, S. z. Palmb.
- a. Eibersfeld, Lebe's Hotel.
- a. Benedig und
- a. Starkebel, Kfste., Stadt Gotha.
- a. Cumberland, Hotel zum
- a. Rittersgutsbes. n. Fam.
- a. Hotel de Russie.
- a. Schweidnitz, und
- a. Berlin, Hotel St. Dresden.
- a. Frankenberg, S. z. Magdeb. Bahnh.
- a. Constanz, Stadt Ebn.
- a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- a. Stuttgart und
- a. Berlin, Kfste., Hotel de Pologne.
- a. Berlin, und
- a. Gens, weißer Schwan.
- a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- a. Helsingfors, Hotel de Baviere.
- a. Großenhain, Hotel z. Dresdn.

Schmid a. Nürnberg und
 Stupp a. Frankfurt a. M., Kfste., St. Hamburg.
 Sepnig, Dr. med. a. Dschah, goldner Dahn.
 Schilder, Advocat a. Berlin, S. St. Dresden.
 Schäfer a. Schönheide und
 Schmidt a. Brotterode, Kfste., grüner Baum.
 Sander, Kfm. a. Hamburg, Hotel Stadt London.
 Strandes, Kfm. a. Lübeck, Stadt Hamburg.
 v. d. Schulenburg, Graf, Jägermstr. a. Brauns-
 schweig, Hotel de Baviere.
 Salz, Fabr. a. Dattensfeld, Tiger.

b. Schuee, Rittergutbes. a. Gruna, g. Einhorn.
 Schmittger, Rent. a. Remagen, S. de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Schmieder, Kfm. a. Meerane, S. j. Magdeb. Bahn.
 Schulze, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
 Trauscher u. Fam., Director a. Gotha, Hotel j.
 Magdeburger Bahnhof.
 Tanzer, Kfm. a. Prag, S. j. Thür. Bahn.
 Voigt, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße.
 Weimann, Kfm. a. Stettin, Hotel j. Dresdner
 Bahnhof.

Weiß, Kfm. a. Barmen, goldner Eleph.
 Wagner, Kfm. a. Eßlingen, S. j. Berl.
 Weigel, Generaldir. a. Arnstadt, St. K.
 White, Frau Rent. u. Fam. a. Boston, S. j.
 Winke, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Wintzer, Fabr. a. Wertheim, Hotel de
 Weller a. Nürnberg und
 Würzburger a. Bayreuth, S. j. Palmbaum.
 Wittig, Assessor a. Dessau, Stadt Gotha.
 Wardenke, E. u. C., Fabr. a. Hannover, S. j.
 Wasserdrüning, Kfm. a. Fürth, S. de R.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 133⁵/₈;
 Franzosen 213; Oesterreich. Creditact. 154; do. 60er Loose
 80¹/₂; do. Nationalanl. 58¹/₂; Amerik. 97; Ital. 55³/₄;
 Galizier Eisenbahn-Actien 98³/₄; Berlin-Görlitzer do. 68¹/₄;
 Sächs. Bank-Actien 126¹/₂; Türkl. Anl. 46³/₄; Rhein-Nahab. —;
 Bad. Präm.-Anl. 106⁷/₈. Stimmung: unentschieden, eher matt.

Berlin, 10. März, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz.
 Staatsb. 211; Südbahn (Lombarden) 132³/₄; Oesterr. Credit-
 Actien 153³/₄; Amerikaner 97; Italien. 5¹/₂ Anleihe 55³/₈;
 1860er Loose 80; Galizier —; Böhmische Westbahn —;
 Reichensb.-Bardub. —; Sächs. Pfandbriefe —. Matt.

Berlin, 10. März. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 127¹/₂;
 Berlin-Anh. 183¹/₂; Berlin-Görlitzer 68¹/₂; Berlin-Magde-
 burger 194; Breslau-Freiburger 109; Köln-Mindener 121⁷/₈;
 Cosel-Oderberger 110; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 98³/₄;
 Pöbau-Rittauer 69¹/₂; Mainz-Ludwigsb. 133³/₄; Magdeburg-
 Leipz. 186¹/₄; Magdeb.-Halberst. 118; Oberschlesische 169⁷/₈;
 Oest.-Franz. Staatsb. 211¹/₂; Rechte Oderufer 87³/₄; do. St.
 Prior. 96; Rheinische 114¹/₄; Lombarden 132⁷/₈; Lombarden
 Prior. 251; Thüringer 133³/₄; Preuß. St.-Schuld-Scheine
 79; do. Anl. 4¹/₂ x 93³/₈; Italien. 5¹/₂ Anl. 55³/₄;
 Oesterr. Papier-Rente 50¹/₂; do. Silber-Rente 58³/₈; do.
 Loose v. 1860 80; Rumänier 71³/₄; Amerik. 97; Darmst.
 Bank-Actien 129⁷/₈; Genfer do. 22³/₄; Genoa do. 100; Leipz.
 Credit-Actien 118; Oesterr. do. 153³/₄; Sächs. Bank-Actien
 126¹/₂; Weimar. do. 91; Oesterr. Banknoten 82⁵/₁₆; Russische
 do. 74³/₈. — Amsterdam l. S. 143⁷/₈; do. l. S. 143;
 Hamburg l. S. 152; do. l. S. 151³/₈; London 3 M. 6.24¹/₈;
 Paris 2 M. 81¹/₂; Wien l. S. 81³/₈; do. l. S. 82¹/₄; Frankfurt
 a. M. 56.24; Petersburg l. S. 82³/₈; do. l. S. 81³/₈; Bremen
 8 L. 111¹/₄; Warschau l. S. 74³/₈; Sächs. Hypoth.-Bank 48³/₈;
 Bardubitzer Eisenbahn-Actien 73¹/₄. **Unbelebt.**

Frankfurt a. M., 10. März. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105;
 Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner
 Wechsel 119⁷/₈; Pariser Wechsel 95¹/₈; Wiener Wechsel 96;
 5¹/₂ Verein.-St.-Anleihe pro 1862 96³/₈; Oesterr. Credit-
 Actien 269; 1860er Loose 80¹/₄; 1864er Loose —; Oesterr. Silb.-
 Rente 58³/₈; 5¹/₂ Met. —; Bayr. 4¹/₂ Präm.-Anleihe —;
 Steuerf. Anl. —; Staatsbahn 371; Bad. Loose —; Galizier
 230; Darmst. Bankact. 326; Lomb. 232¹/₂; Goldcoupons
 —; Sächs. Pfandbriefe 49; Spanier —; Commerzbank —.
 Tendenz: matt.

Frankfurt a. M., 10. März. (Abendbörse.) Oesterr. Credit-Act.
 268¹/₄; Staatsbahn 370³/₄; Amerikaner 96³/₁₆; Lombarden
 232³/₄; 1860er Loose —; Galiz. Eisenb.-Act. —.

Wien, 10. März. (Vorbörse.) Oesterr. Credit-Actien 282.50;
 Eisenb.-Actien 244.60; Loose von 1860 97.80; Franco-Oesterr.
 Bank 117.50; Anglo-Oesterr. Bank 368. —; Napo-
 leonsd'or 9.90. Stimmung: matt auf flauve Boulevardcourse.

Wien, 10. März. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.)
 Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 61.50; in Silber do. 71.25;
 1860er Loose 98. —; Bankactien 723. —; Creditactien 280. —;
 London 124.5; Silberagio 121. —; l. l. Münzducaten 5.83.
 — Börsen-Notirungen vom 9. März. Papier-Rente
 61.80; Silber-Rente —; 1860er Loose 99.70; 1864er
 Loose 120.75; Bankactien 728. —; Creditactien 283. —; Credit-
 Loose 162.50; Böhm. Westbahn 235. —; Galiz. Eisenb. 243. —;
 Lombard. Eisenb. 247.60; Nordbahn 217. —; Staats-Eisenbahn
 394. —; London 124.25; Paris 49.30; Napoleonsd'or 9.91.

Wien, 10. März. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 61.45;
 Silber-Rente 71.25; Staats-Anl. von 1860 98. —; do. von
 1864 119.50; Bank-Actien 724. —; Actien der Credit-Anstalt
 280. —; Anglo-Austr.-Bank 360.50; London 124.10; Silberagio
 121. —; l. l. Münzduc. 5.83; Napoleonsd'or 9.89¹/₂; Galizier
 240. —; Staatsbahn 386. —; Lomb. 243.60; Ungar. Ostbahn
 —; Elisabethbahn —; Böhm. Westbahn. —; Reichensberg-
 Bardub. 177.50. Tendenz: Matt.

London, 10. März. Consols 92¹⁵/₁₆.

London, 10. März. Consols 92¹⁵/₁₆; Amerikaner 96³/₈;
 Italiener 19¹⁵/₁₆; Lomb. 45⁵/₁₆; Türken 91¹/₈.

Paris, 10. März. 3¹/₂ Rente 74.35; Ital. Rente 55.
 Credit-mob.-Actien 255. —; Amerikaner 103³/₈; 3¹/₂ Lomb.
 ritäten 249.25; Italien. Tab.-Oblig. 452.50; Ital.-Tab.-
 —; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb.-
 785. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 497.50. — Träg.
 Anfangscourse: 74.47. 74.35.

Paris, 10. März. (Schluß.) 3¹/₂ Rente 74.35; Ital.
 5¹/₂ Rente 55.65; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 785. —; Credit-
 Actien 255. —; Lomb. Eisenbahn-Act. —; Lomb. 3¹/₂ x
 —; 6¹/₂ Ber. St. pr. 1882 103³/₈; Italien. Tabak-
 452. —; Italien. Tab.-Actien 412. —; Türken —; Unge-
 Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kadel-
 —. Tendenz: Flau.

New-York, 9. März. Ab. (Schlußcourse.) Gold-Agio 110.
 Wechselcourse auf London in Gold 108¹/₄; 6¹/₂ Amerik.
 pr. 1882 109³/₄; do. pr. 1885 109¹/₈; 1865r Bonds 109.
 10/40r Bonds 106; Min. 137¹/₂; Erie. 24³/₄; Penn.
 Middl. Upland 21¹/₂; Petroleum raff. 27¹/₄; Mais —;
 (extra stato) 4.70 à 5.30.

Liverpool, 10. März. (Baumwollencourse.)
 Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in
 Stimmung. Rutchmoßl. Umsatz 8000 Ballen. Preise weich.
 Heutiger Import 5400 Ballen. — Zweites Telegramm
 Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: matt. Notirungen:
 Orleans 11³/₈; Middl. Upland 11¹/₈; Fair Dholl. 9⁵/₁₆;
 Fair Dhollerah 9, Good Middling Dhollerah 8¹¹/₁₆;
 Bengal 7⁷/₈; Fair Domra 9¹/₂; Good Fair Domra —;
 Pernam 11¹/₄; Fair Smyrna 10¹/₈; Fair Egyptian 10¹/₈.

Berliner Productenbörse, 10. März. Weizen loco
 pr. d. Mt. 57¹/₂ G.; pr. Frühjahr 58¹/₂ G.; pr.
 Juni 59¹/₂ G. R. — Roggen loco 44¹/₂ G., pr.
 44¹/₂ G., pr. Frühjahr 44³/₈ G.; pr. Mai-Juni 44¹/₂
 G.; pr. Juni-Juli 45¹/₂ G. Geld; matt. Rindungung.
 Spiritus loco 14¹/₂ G.; pr. d. M. 14⁷/₈ G.; pr.
 15¹/₂ G.; pr. Mai-Juni 15¹/₁₂ G.; pr. Juni-
 15⁵/₁₂ G.; pr. Juli-August 15⁵/₄ G.; behauptet. Rind-
 — Kübel loco 13⁷/₈ G.; pr. d. M. 13⁷/₈ G.; pr. d.
 jahr 13⁷/₈ G.; pr. Mai-Juni 13⁷/₈ G.; pr. d.
 12¹¹/₁₂; höher. R. 2200. — Safer loco —; pro Frühlj. 25¹/₄ G.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 9. März. Der Finanzminister hat, unter Bey-
 nahme auf das Gesetz von 1836, welches die Lotterien ver-
 angeordnet, daß alle etwa öffentlich ausliegenden Circulare
 die bevorstehende Emission der türkischen Loose mit Beschlag
 legt werden sollen.

Rom, 9. März. Einhundert und zwanzig Bischöfe
 einen Protest gegen die neue, dem Concil octroyirte Geset-
 Ordnung unterzeichnet. Die Berathung über das Dogma
 Unfehlbarkeit steht unmittelbar bevor. Frankreich wird zu
 Berathung einen Botschafter aus dem weltlichen Stande entsen-
 und auf der Zulassung desselben bestehen.

Florenz, 9. März. Eine Intrigue, welche den Mar-
 von Pepoli aus seiner Stellung in Wien zu verdrängen be-
 war, ist gescheitert. Wenigstens vorläufig bleibt Pepoli noch
 Wien, wohin er bereits zurückgekehrt ist.

Bukarest, 9. März. Deputirtenkammer. Anlässlich der
 der Regierung ausgeschriebenen öffentlichen Termine für die
 pachung bessarabischer Ländereien an Meistbietende wurde ein
 trag eingebracht, des Inhalts, die Israeliten von den Licitationen
 auszuschließen. Der Ministerpräsident Golesco erklärte, daß
 diesem Falle zur Anwendung kommende Gesetz schließe die Israeliten
 nicht aus. Wäre die Auslegung des Gesetzes zweifelhaft, so kann
 der richtige Sinn nicht durch die Kammer allein, sondern nur
 durch Kammer und Senat auf die Initiative der Regierung fest-
 festgestellt werden. Nach dieser Erklärung beschloß die Kammer
 Tagesordnung. Die in der Minorität bleibenden 15 Deputirten
 verließen hierauf den Saal.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Götner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.